

Schulentwicklungsplan Berufskollegs

Kreis Düren

Februar 2014



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0 228 - 35 55 12
Telefon: 0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Autoren:
Wolf Krämer-Mandau
Hubertus Schober

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren	
2.1 Schulformen und Schülerzahlen der Berufskollegs	6
2.2 Die schulische Herkunft und die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs	12
3. Demographische Entwicklungslinien	
3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur	22
3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung	25
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs	32
4.1 Das Berufskolleg für Technik	40
4.2 Das Berufskolleg Kaufmännische Schulen	44
4.3 Das Nelly-Pütz-Berufskolleg	48
4.4 Das Berufskolleg Jülich	52
5. Die Schulraumsituation der Berufskollegs	56
6. Fachklassenangebote der Berufskollegs	
6.1 Tragfähigkeit der Fachklassenangebote der Berufskollegs im Kreis Düren	63
6.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung	
6.2.1 Schulstandorte der Schüler in der dualen Ausbildung mit dem Ausbildungsort im Kreis Düren	80
6.2.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs im Kreis Düren und in der Region	82
6.2.3 Die Schüler der dualen Fachklassen nach ihrem Ausbildungsort im Kreis Düren und in der Region	86
7. Ziel- und Maßnahmenplanung	
7.1 Schlußfolgerungen und Empfehlungen zur Sicherung der Berufskollegsangebote im Kreis Düren	94
7.2 Zielplanung für die Berufskollegs im Kreis Düren	98-99
<i>Anlage 1:</i>	
<i>Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren</i>	1-10
<i>Anlage 2:</i>	
<i>Schulraumbestandsblätter der Berufskollegs</i>	1- 4

Datengrundlagen und methodische Hinweise

1. Die Bevölkerungsstatistik für den Kreis Düren und seine Nachbarkreise beruhen auf den Daten des Statistischen Landesamtes in Düsseldorf (IT.NRW).

Das in den Untersuchungen zur demographischen Entwicklung - wie auch zu den schulischen Entwicklungen - angewandte "trendgewichtete Mittel" wird dynamischen Entwicklungsprozessen gerechter als das einfache arithmetische Mittel, weil es einerseits den gesamten längeren Entwicklungsverlauf berücksichtigt, aber andererseits die jüngeren Entwicklungstendenzen trendgewichtet, indem es die aktuellen Daten stärker gewichtet als die zurückliegenden. Dieses übliche Verfahren kann mit unterschiedlichen Faktoren rechnen, in dem vorliegenden Gutachten wird mit steigenden Potenzexponenten gerechnet.

Sämtlichen schulrelevanten Daten bis zum Schuljahr 2013/14 wie Schüler- und Klassenzahlen, Schüler nach Schulformen und Fachklassen, schulische Herkunft und Eingangsqualifikationen der Schüler sowie Ausbildungsorte in der dualen Ausbildung liegen ebenfalls die Daten des Statistischen Landesamtes zugrunde, die vom Landesamt jährlich bei den einzelnen Schulen erhoben werden und vom Planungsbüro beim Landesamt abgefragt werden.

2. Bei den prozentuierenden Zahlenangaben, zumal dann, wenn in einigen graphischen Übersichten - im Hinblick auf eine genehmere Lesbarkeit beim vergleichenden Überblick - auf die Dezimalstelle verzichtet wird, kann es durch Auf- und Abrundungen in Einzelfällen nicht zu einer glatten Summe von 100% kommen; das ist nicht zu vermeiden, ändert aber nichts an der Korrektheit der Zahlen und Berechnungen.

Vorbemerkungen

1. Vorbemerkungen

1. Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, stabilen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Bildungsangeboten. Im Schulgesetz sind hierzu u.a. die folgenden rechtlichen Vorgaben formuliert (s. § 80 Schulgesetz NRW):

"Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände sind, soweit sie Schulträgeraufgaben zu erfüllen haben, verpflichtet, zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen und Schularten umfassenden Bildungs- und Abschlussangebots in allen Landesteilen für ihren Bereich eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben.

Die Schulträger sind gehalten, in enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme auf ein regional ausgewogenes, differenziertes Angebot zu achten; dies gilt insbesondere für den Bereich der Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung.

Die Bildungsangebote der Berufskollegs sollen darüber hinaus mit den nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung zuständigen Stellen in der Region sowie der Arbeitsverwaltung abgestimmt werden."

2. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Berufskollegs im Kreis Düren unter Berücksichtigung der örtlichen, regionalen und überregionalen Rahmenbedingungen.

Mit seinen Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation, seinen Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des gegenwärtigen und zukünftigen Schulbestandes und seinen Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung leistungsfähiger Schulangebote, die auch Alternativen eröffnen, zeigt der Schulentwicklungsplan Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, die den Kreis Düren in die Lage versetzen, in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend einzugreifen. Im Hinblick auf mögliche Bestandsgefährdungen und -sicherungen von Schulstandorten muss sich der Kreis Düren daher auch auf eine Prognose der längerfristigen Schülerzahlentwicklung stützen können.

Die Schulentwicklungsplanung befindet sich gegenwärtig sowohl quantitativ als auch qualitativ in einer neuen Phase. In Anbetracht langfristig wieder rückläufiger Schülerzahlen muss unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen und des Bildungsverhaltens dafür Sorge getragen werden, eine wohnortnahe und zugleich optimale Versorgung mit Bildungs- und Abschlussangeboten langfristig sicherzustellen. Die Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen im Kreis Düren ist ebenso ein Standortfaktor wie die Ausstattung mit schulischen Angeboten.

Vorbemerkungen

Die Gestaltung des Schulwesens fordert in der Zeit der Veränderungen in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen sowie auf die lokalen und regionalen Bedürfnisse gerichteten Blick. Schulentwicklungsplanung muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem "Wünschenswerten" und dem tatsächlich "Machbaren" bewegen. Für den Schulträger stellt sich die Aufgabe, im Interesse kostengünstiger Lösungen alle neuen Herausforderungen anzunehmen und die Aufgaben zu bewältigen.

3. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozial- und Wirtschaftspolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen hohen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile in einem kreativen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Situation in diesem und nächsten Jahrzehnt prägen. Die gegenwärtig eingeschulerten Kinder beginnen im Jahr 2022 ihre berufliche Ausbildung.

Hinzu kommen die neuen medientechnologischen Perspektiven und die Globalisierung in der Lern- und Arbeitswelt und in den Lebensbeziehungen. Auch hier muss Schule heute mit zukunftsorientierten Ausstattungen und Angeboten (neue) Antworten finden. Auf der ökonomischen Ebene und im sozio-kulturellen Bereich hat der globale und europäische Annäherungsprozess schon früh und tiefgreifend eingesetzt.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Und für die Schulen zeichnet sich eine begrenzte Haushaltsautonomie mit eigenverantwortlicher Verwaltung von kleinen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Inventar- und Geschäftsbedarf, Fortbildung sowie Lehr- und Lernmitteln ab, die sich auch auf den Entsorgungs- und Energiebereich ausweiten wird, wobei abfall- und energiesparende Schulen die eingesparten Mittel reinvestieren können.

Mit diesen Projekten wird eine Verschlankung sowie eine Verkürzung der Entscheidungswege einhergehen, die das Verhältnis von Schule, Politik und Verwaltung in Teilbereichen neu regeln wird, in denen sich die Grenzen zwischen den "inneren" und "äußeren" Schulangelegenheiten auflösen werden.

4. Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Realschulen, Gymnasien (und Gesamtschulen) schon lange nicht mehr Schulen für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene Mehrheiten von Schülerinnen und Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten. Die Schärfe des Veränderungsprozesses zeigt sich auch an der zunehmenden Verschlechterung der Ausbildungsperspektiven für Hauptschüler und Förderschüler.

Vorbemerkungen

Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen Hochschulen empfiehlt und dies damit begründet, dass das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet, die von den Bildungsentscheidungen der Eltern schon heute vorbereitet wird.

In diesem sich dramatisch wandelnden Umfeld, in dem zunehmend hohe Qualifikation gesucht und geringe nicht gefragt wird, muss das Berufskolleg seinen Standort in der Spannweite zwischen Nachqualifizierung, beruflicher Erstausbildung und Weiterqualifizierung finden und behaupten.

5. Die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und die verschiedensten Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen sich die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muss die Schulentwicklungsplanung erreichen, dass alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die Bereitschaft und die finanziellen Ressourcen für die beste Ausstattung mit Informationstechnologie dürfen nicht von einer Verausgabung im Schulraumbau verbaut werden.

Vor dem Hintergrund der längerfristig noch problematischen Entwicklung der Schülerzahlen erfordern zudem die vielfältigen regionalen Verflechtungen eine auf die gesamte regionale Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation abgestimmte Planungsvorsorge. Im Hinblick auf die wachsenden Versorgungsprobleme, die von einem Schulträger allein kaum noch bewältigt werden können, muss das Planungsverfahren zu abgestimmten Lösungen in der regionalen Schullandschaft führen.

Die Projektgruppe ist mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs im Kreis Düren beauftragt worden. Der Schulentwicklungsplan soll den Fortbestand einer sicheren und wirtschaftlichen Versorgung seiner Bürger mit Bildungsangeboten gewährleisten.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn-Bad Godesberg, 2014

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

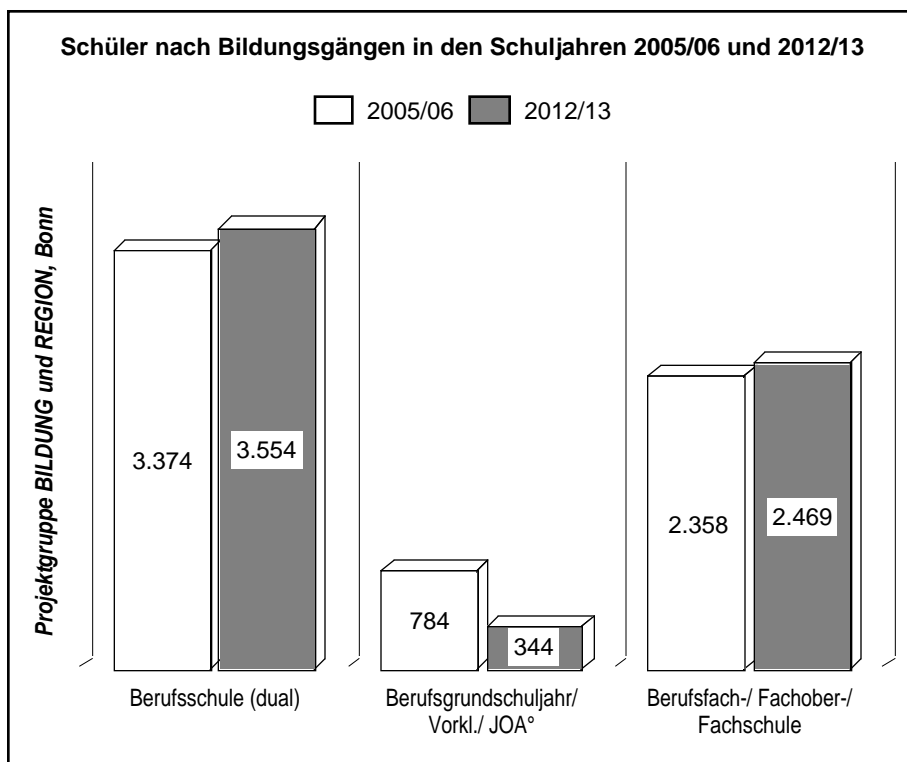
2. Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

2.1 Schulformen und Schülerzahlen der Berufskollegs

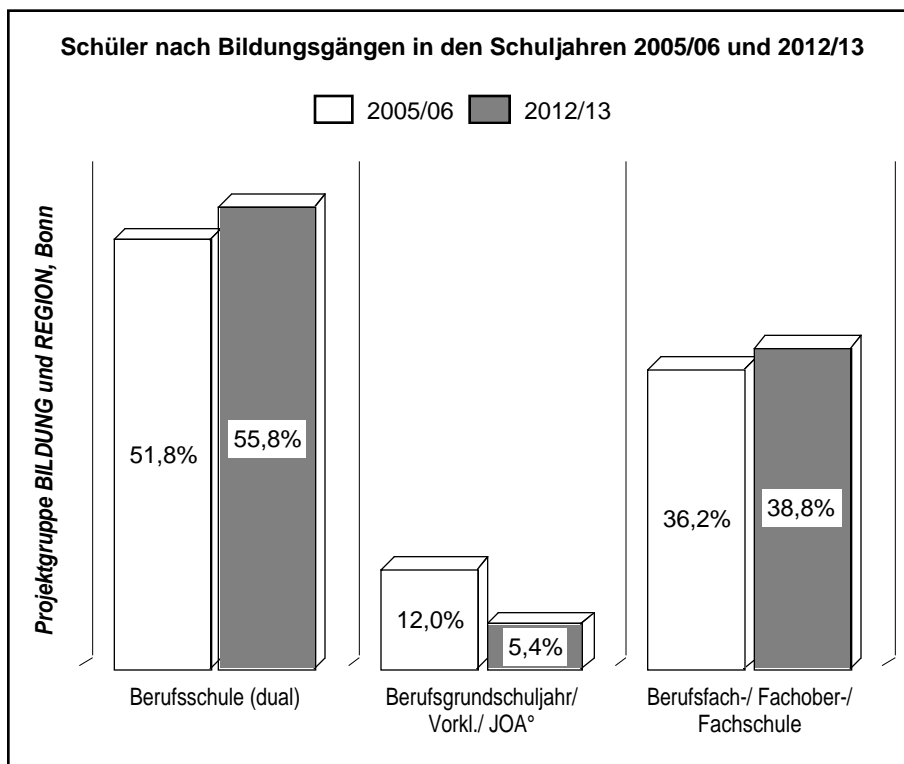
Im Kreis Düren werden vier Berufskollegs unterhalten, drei Schulen in der Stadt Düren und eine Schule in der Stadt Jülich. Die folgenden Übersichten zeigen, wie sich die Schüler auf die einzelnen Schulstandorte und Bildungsgänge verteilen (die Bildungsgänge, Berufe und Fachklassen im Angebot der vier Berufskollegs sind in einzelnen in der Anlage 1 aufgeführt):

Kreis Düren insgesamt			Schuljahr: 2012/13	
Schüler, Klassen, Klassenfrequenzen	Schüler	Anteil	Klassen	Frequenz
Berufsschule:	3.898	61,2%	139	28,0
Berufsschule (dual)	3.554	55,8%	124	28,7
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA [°]	344	5,4%	15	22,9
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.469	38,8%	98	25,2
Schüler, Klassen insgesamt	6.367	100,0%	237	26,9
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Die Schülerzahlen der vier Berufskollegs sind bisher seit dem Schuljahr 2005/06 noch relativ konstant geblieben. Die Berufsschule hat jedoch im dualen System einen Schülerzuwachs von 5% zu verzeichnen, so dass der Anteil der Schüler im Ausbildungsverhältnis von 52% auf 56% gestiegen ist, während die Schülerzahlen in der Berufsgrundbildung dagegen rückläufig waren.



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



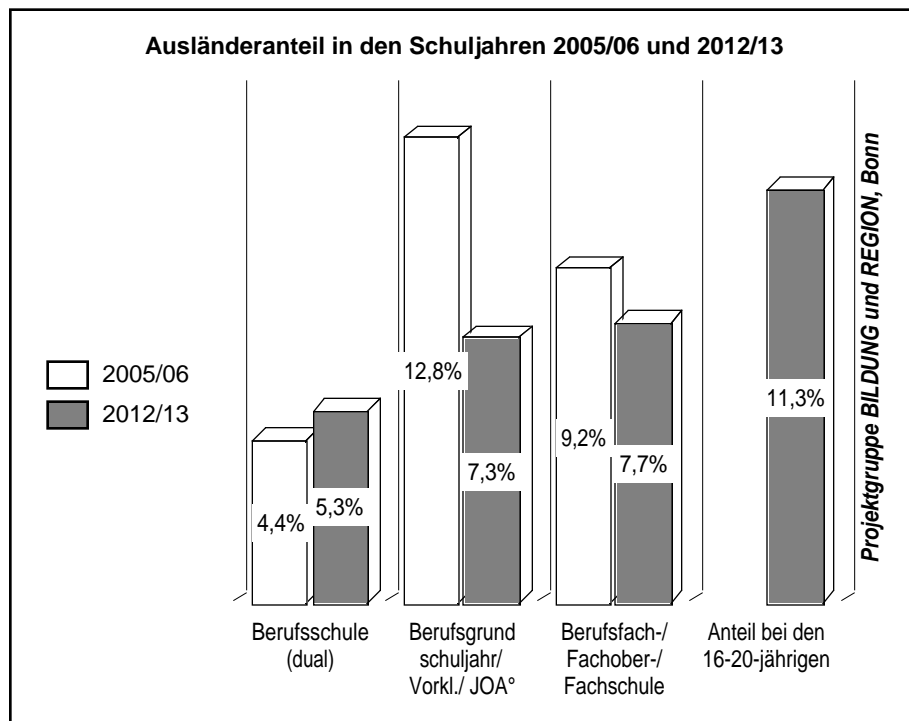
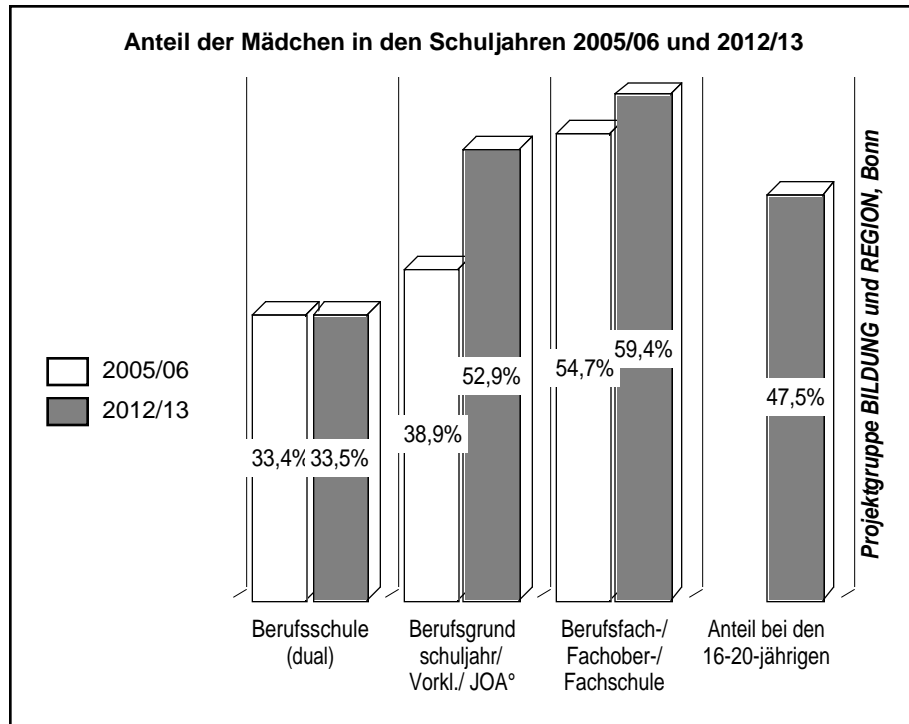
In der Verteilung von Jungen und Mädchen fällt auf, dass sich der generell unterdurchschnittliche Anteil der Mädchen in den Berufskollegs nur wenig erhöht hat; das betrifft vor allem die duale Ausbildung mit einem Mädchenanteil von unverändert nur 33%.

Kreis Düren insgesamt			Schuljahr: 2012/13		
Verteilung Jungen/Mädchen, Ausländeranteile	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländer	Anteil
Berufsschule:	3.898	1.371	35,2%	212	5,4%
Berufsschule (dual)	3.554	1.189	33,5%	187	5,3%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	344	182	52,9%	25	7,3%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.469	1.466	59,4%	189	7,7%
Schüler, Anteile insgesamt	6.367	2.837	44,6%	401	6,3%
<i>Anteil bei den 16-20-jährigen</i>			47,5%		11,3%
			zum Vergleich Schuljahr: 2005/06		
	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländer	Anteil
Berufsschule:	4.158	1.433	34,5%	250	6,0%
Berufsschule (dual)	3.374	1.128	33,4%	150	4,4%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	784	305	38,9%	100	12,8%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	2.358	1.291	54,7%	216	9,2%
Schüler, Anteile insgesamt	6.516	2.724	41,8%	466	7,2%
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>		

Während die geringeren Mädchenanteile in den beruflichen Bildungsgängen vor dem Hintergrund steigender Höherqualifizierung der Mädchen in den allgemeinen Bildungsgängen zu betrachten sind, überraschen die niedrigen Ausländeranteile in den Berufskollegs und hier wiederum vor allem in der dualen Ausbildung mit nur 5%.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

Wenn der Ausländeranteil in der Altersgruppe der Gleichaltrigen im Kreis Düren insgesamt 11% ausmacht und in den Berufskollegs nur 6% der Schüler Ausländer sind, dann stellt sich die Frage nach dem Verbleib der anderen ausländischen Jugendlichen.



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

Berufskollegs: Schüler, Klassen, Klassenfrequenzen			Schuljahr: 2012/13	
	Schüler	Anteil	Klassen	Frequenz
Berufskolleg Technik				
Berufsschule:	1.337	86,9%	70	19,1
Berufsschule (dual)	1.192	77,5%	62	19,2
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	145	9,4%	8	18,1
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	202	13,1%	11	18,4
Schüler, Klassen insgesamt	1.539	100,0%	81	19,0
Berufskolleg Kaufmännische Schulen				
Berufsschule:	993	49,3%	52	19,1
Berufsschule (dual)	947	47,0%	48	19,7
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	46	2,3%	4	11,5
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	1.023	50,7%	49	20,9
Schüler, Klassen insgesamt	2.016	100,0%	101	20,0
Nelly-Pütz-Berufskolleg				
Berufsschule:	287	24,9%	17	16,9
Berufsschule (dual)	241	20,9%	14	17,2
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	46	4,0%	3	15,3
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	865	75,1%	38	22,8
Schüler, Klassen insgesamt	1.152	100,0%	55	20,9
Berufskolleg Jülich				
Berufsschule:	1.281	77,2%	66	19,4
Berufsschule (dual)	1.174	70,7%	60	19,6
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	107	6,4%	6	17,8
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	379	22,8%	16	23,7
Schüler, Klassen insgesamt	1.660	100,0%	82	20,2
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>	

Berufskollegs: Verteilung Jungen/Mädchen			Schuljahr: 2012/13		
und Ausländeranteile	Schüler	Mädchen	Anteil	Ausländ.	Anteil
Berufskolleg Technik					
Berufsschule:	1.337	81	6,1%	57	4,3%
Berufsschule (dual)	1.192	69	5,8%	48	4,0%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	145	12	8,3%	9	6,2%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	202	11	5,4%	7	3,5%
Schüler, Anteile insgesamt	1.539	92	6,0%	64	4,2%
Berufskolleg Kaufmännische Schulen					
Berufsschule:	993	607	61,1%	57	5,7%
Berufsschule (dual)	947	584	61,7%	55	5,8%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	46	23	50,0%	2	4,3%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	1.023	557	54,4%	105	10,3%
Schüler, Anteile insgesamt	2.016	1.164	57,7%	162	8,0%
Nelly-Pütz-Berufskolleg					
Berufsschule:	287	201	70,0%	22	7,7%
Berufsschule (dual)	241	161	66,8%	18	7,5%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	46	40	87,0%	4	8,7%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	865	700	80,9%	38	4,4%
Schüler, Anteile insgesamt	1.152	901	78,2%	60	5,2%
Berufskolleg Jülich					
Berufsschule:	1.281	428	33,4%	76	5,9%
Berufsschule (dual)	1.174	375	31,9%	66	5,6%
Berufsgrundschuljahr/ Vorkl./ JOA°	107	53	49,5%	10	9,3%
Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	379	198	52,2%	39	10,3%
Schüler, Anteile insgesamt	1.660	626	37,7%	115	6,9%
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>		

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

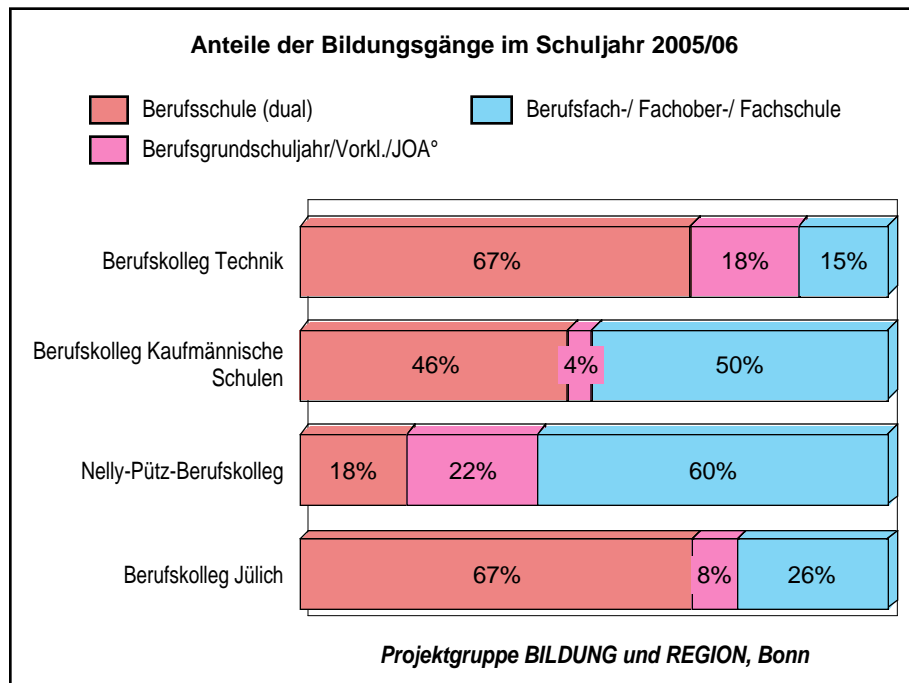
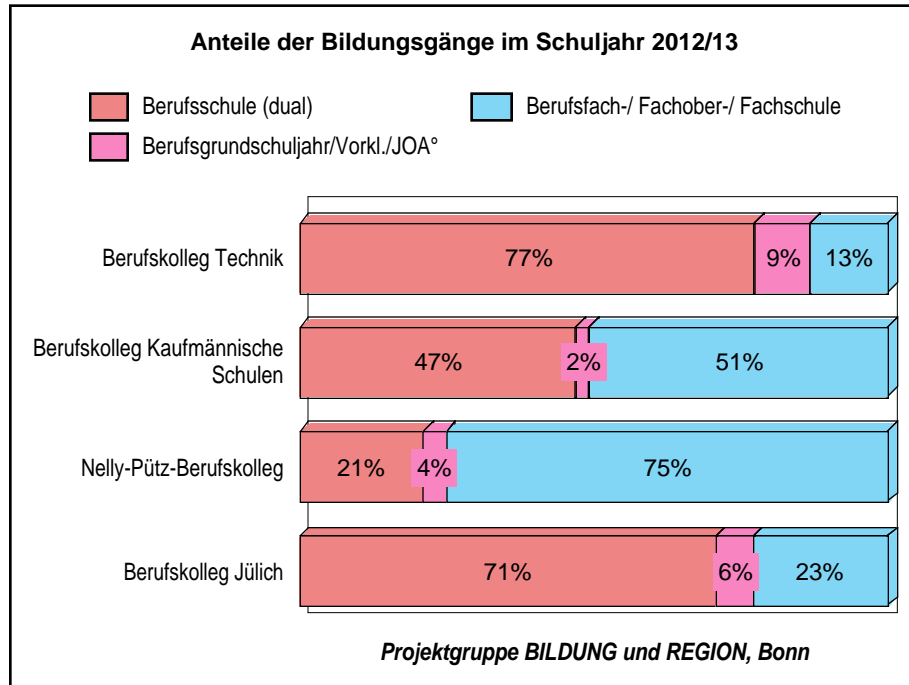
Schüler in den einzelnen Schulen und Bildungsgängen				Schuljahr: 2012/13
	Berufsschule (dual)	Berufsgrund- schuljahr/ Vorkl./ JOA°	Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	ins- gesamt
Berufskolleg Technik	1.192	145	202	1.539
Berufskolleg Kaufmännische Schulen	947	46	1.023	2.016
Nelly-Pütz-Berufskolleg	241	46	865	1.152
Berufskolleg Jülich	1.174	107	379	1.660
insgesamt	3.554	344	2.469	6.367
Anteile der Bildungsgänge:				
Berufskolleg Technik	77,5%	9,4%	13,1%	100,0%
Berufskolleg Kaufmännische Schulen	47,0%	2,3%	50,7%	100,0%
Nelly-Pütz-Berufskolleg	20,9%	4,0%	75,1%	100,0%
Berufskolleg Jülich	70,7%	6,4%	22,8%	100,0%
insgesamt	55,8%	5,4%	38,8%	100,0%
zum Vergleich				Schuljahr: 2005/06
	Berufsschule (dual)	Berufsgrund- schuljahr/ Vorkl./ JOA°	Berufsfach-/ Fachober-/ Fachschule	ins- gesamt
Berufskolleg Technik	1.171	322	266	1.759
Berufskolleg Kaufmännische Schulen	898	79	989	1.966
Nelly-Pütz-Berufskolleg	207	255	683	1.145
Berufskolleg Jülich	1.098	128	420	1.646
insgesamt	3.374	784	2.358	6.516
Anteile der Bildungsgänge:				
Berufskolleg Technik	66,6%	18,3%	15,1%	100,0%
Berufskolleg Kaufmännische Schulen	45,7%	4,0%	50,3%	100,0%
Nelly-Pütz-Berufskolleg	18,1%	22,3%	59,7%	100,0%
Berufskolleg Jülich	66,7%	7,8%	25,5%	100,0%
insgesamt	51,8%	12,0%	36,2%	100,0%
° JOA Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Schüler nach Schulstandorten in den Schuljahren 2005/06 und 2012/13



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

2.2 Die schulische Herkunft und die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs

In den folgenden Übersichten sind die Schüler in den Eingangsstufen der Berufskollegs im Kreis Düren nach ihrer schulischen Herkunft sowie ihren Eingangsqualifikationen (schulischen Abschlüssen) jeweils für die Schuljahre 2005/06 und 2012/13 dokumentiert, so dass mit diesem Vergleich die Entwicklung in den letzten sechs Jahren aufgezeigt werden kann.

Gegenwärtig beträgt in der Eingangsstufe - zum Vergleich die entsprechenden Daten aus dem Schuljahr 2005/06 - der Anteil der Hauptschüler 19% (28%), der Realschüler 18% (19%), der Gesamtschüler 15% (16%) und der Gymnasiasten 8% (8%); diese Anteile aus den allgemein bildenden Schulen sind rückläufig.

Eindeutig erhöht haben sich dagegen die Zugänge aus dem Berufskolleg selbst, deren Anteil in der Eingangsstufe mittlerweile auf 36% (22%), in der Eingangsstufe der dualen Ausbildung auf 39% (28%) gestiegen ist. Diese Qualifizierungsschleifen in der Berufsgrundbildung oder der Berufsfachschule haben dazu geführt, dass sich die Schülerzahl in der Eingangsstufe der Berufskollegs im Kreis Düren von 3.290 Schülern im Schuljahr 2005/06 auf 2.943 Schüler im Schuljahr 2012/13 bisher mit -11% noch nicht deutlich verringert hatte.

Schulische Herkunft der Schüler in den Berufskollegs nach Schulformen							
Eingangsstufe Schuljahr: 2005/06							
insgesamt	Fördersch.	Hauptschule	Realschule	Gesamtsch.	Gymnasium	Berufskolleg	sonstige°
3.290	67	931	637	523	255	740	137
100,0%	2,0%	28,3%	19,4%	15,9%	7,8%	22,5%	4,2%
Eingangsstufe Schuljahr: 2012/13							
2.943	97	549	526	443	226	1.055	47
100,0%	3,3%	18,7%	17,9%	15,1%	7,7%	35,8%	1,6%
Veränderung absolut:							
-347	30	-382	-111	-80	-29	315	-90
-10,5%	44,8%	-41,0%	-17,4%	-15,3%	-11,4%	42,6%	-65,7%
° z.B. Berufstätigkeit, Wehrdienst u.a.				Projektgruppe <i>BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Die Eingangsqualifikationen der Schüler in den Berufskollegs im Kreis Düren haben sich im mittleren Niveau stabilisiert, denn nach wie vor hat jeder zweite Schüler (52%) den Sekundarabschluss I oder die Fachoberschulreife (ohne Qualifikation).

Dagegen haben sich die Anteile der niedrigeren und höheren Eingangsqualifikationen unterschiedlich entwickelt: So ist der Anteil der Schüler mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss von 15% auf 10% gesunken und damit gegenwärtig erheblich schwächer vertreten, der Anteil der Schüler mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation, der Fachhochschulreife oder dem Abitur von 23% auf 30% gestiegen und damit gegenwärtig stärker vertreten.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

Eingangsqualifikation der Schüler in den Berufskollegs nach Abschlüssen								
insgesamt	ohne Abschluss	Haupt-schulabschluss	Sekundarabschluss	Fachober schulreife	FoS-reife mit Qualifik.	Fachhochschulreife	Abitur	sonst. Qualifikation°
Eingangsstufe Schuljahr: 2005/06								
3.290	238	258	649	1.122	390	231	137	265
100,0%	7,2%	7,8%	19,7%	34,1%	11,9%	7,0%	4,2%	8,1%
Eingangsstufe Schuljahr: 2012/13								
2.943	113	175	547	979	413	250	207	259
100,0%	3,8%	5,9%	18,6%	33,3%	14,0%	8,5%	7,0%	8,8%
Veränderung absolut:								
-347	-125	-83	-102	-143	23	19	70	-6
-10,5%	-52,5%	-32,2%	-15,7%	-12,7%	5,9%	8,2%	51,1%	-2,3%
° auch Wiederholer								
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>								

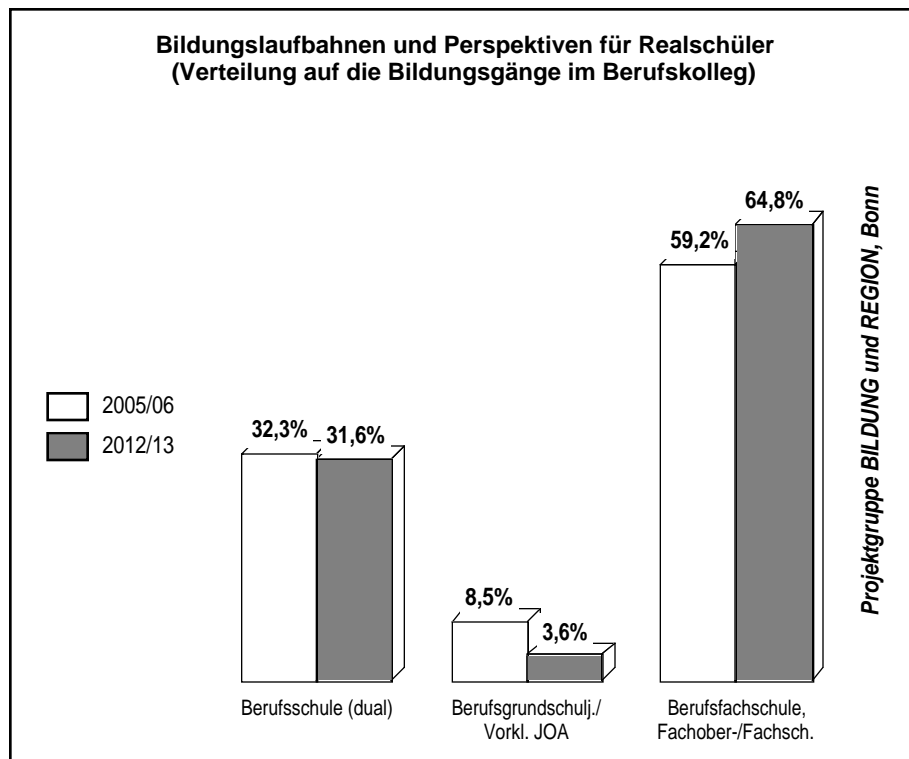
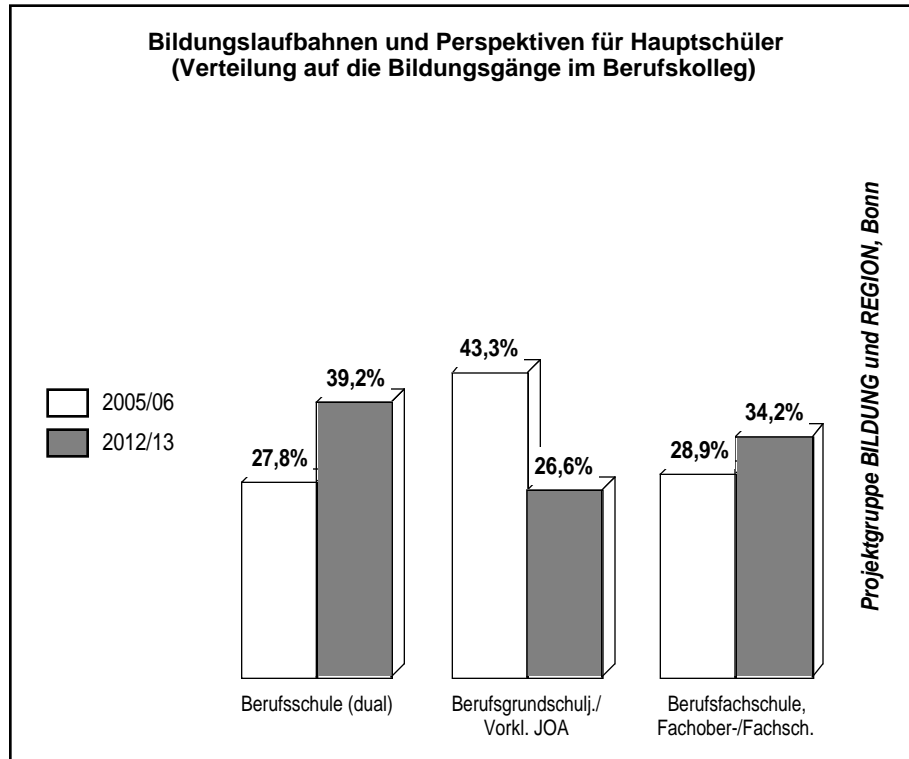
Wenn bei den Eingangsqualifikationen die allgemein bildenden Schulabschlüsse dergestalt in eine Rangreihe gebracht werden, dass der höchste (Abitur) mit der "Note" 1 und der niedrigste (kein Schulabschluss) mit der "Note" 6 bewertet wird, kann ein mittleres Abschlussniveau ermittelt werden; damit lassen sich dann in der Zeitreihe auch mögliche Veränderungen in den Eingangsqualifikationen der Schüler benennen. Danach hat sich das mittlere Eingangsqualifikationsniveau bei den Schülern der Berufskollegs im Kreis Düren seit dem Schuljahr 2005/06 von 3,3 auf 3,0 leicht verbessert:

Eingangsqualifikationsniveau der Schüler in den Berufskollegs:								
	mittleres Niveau	ohne Abschluss	Haupt-schulabschluss	Sekundarabschluss	Fachober schulreife	FoS-reife mit Qualifik.	Fachhochschulreife	Abitur
Schuljahr		6	5	4	3	2	1,5	1
2005/06	3,3	238	258	649	1.122	390	231	137
2012/13	3,0	113	175	547	979	413	250	207
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>								

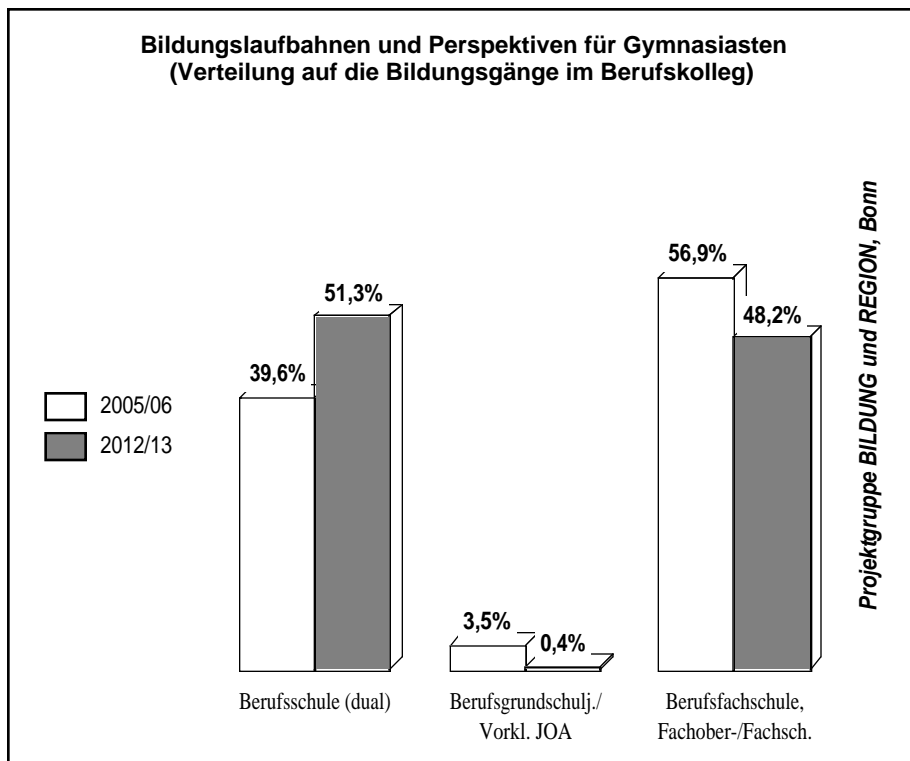
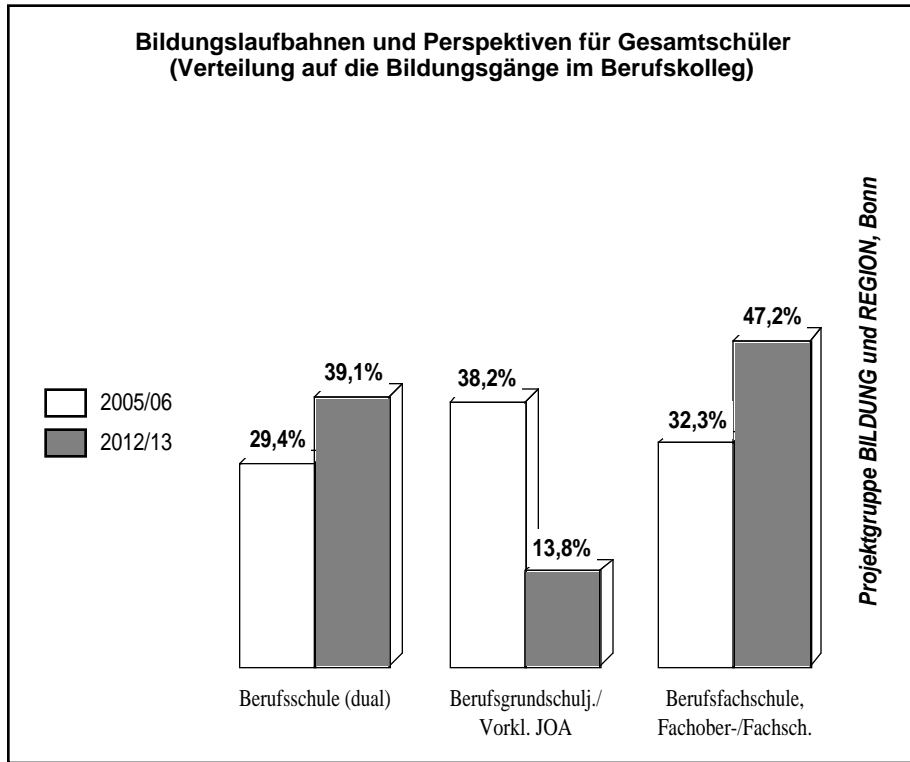
In der kurzen Zeitspanne der letzten sechs Jahre haben sich die Bildungslaufbahnentscheidungen beziehungsweise die Perspektiven im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem für einen Teil der Jugendlichen verändert, wenn die Zugänge aus dem allgemein bildenden Schulsystem schulformbezogen betrachtet werden: Während im Jahr 2005 im Kreis Düren noch fast jeder zweite Hauptschüler (43%) seine berufliche Ausbildung in der Qualifizierung durch Berufsgrundbildung oder -vorbereitung beginnen musste, ist dieser Anteil heute auf 27% gesunken - allerdings bei einer mittlerweile auf fast die Hälfte geschrumpften Zahl von Hauptschülern.

Auffällig ist im Kreis Düren der unverändert niedrige Anteil der Realschüler (32%), dagegen die gestiegenen Anteil der Gesamtschüler (39%) und Gymnasiasten (51%), die eine duale Ausbildung beginnen. Einen großen Anteil dieser Schülergruppen zieht es in die Bildungsgänge der vollzeitschulischen Angebote.

Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



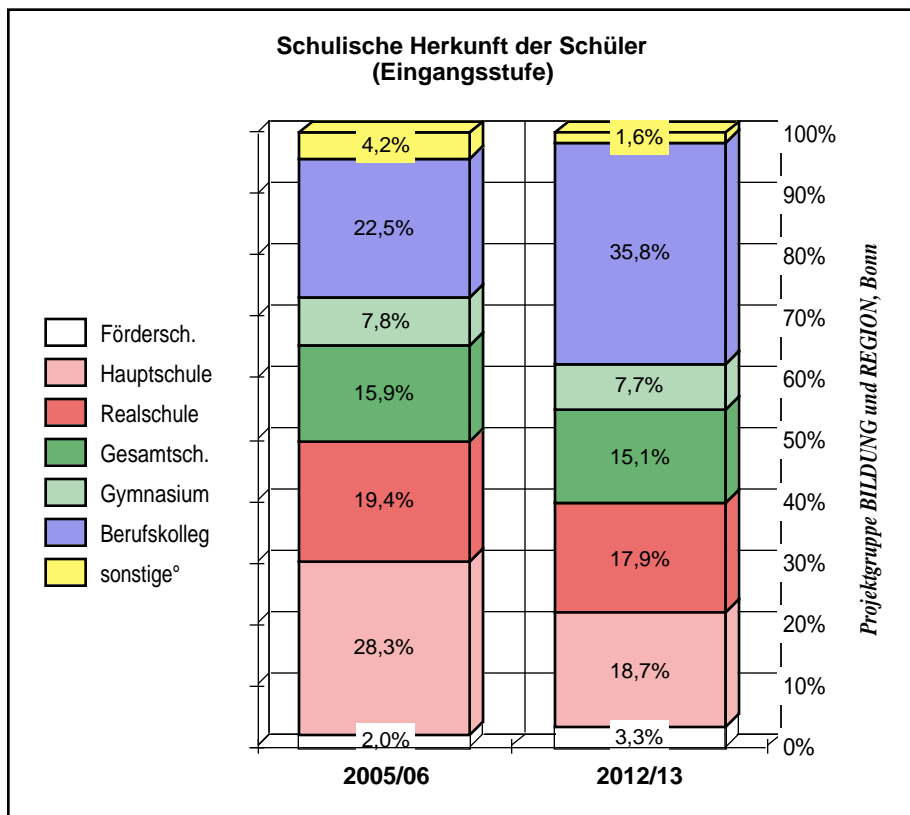
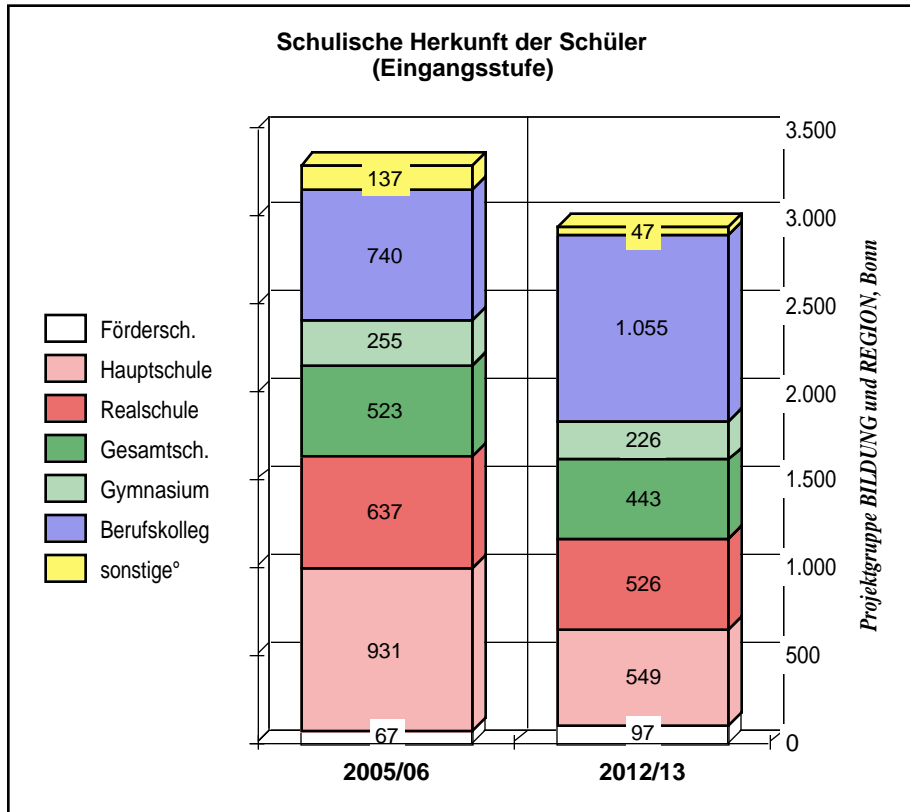
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

Herkunft der Schüler / Schulform			Eingangsstufe Schuljahr:				2012/13	
			Berufsschule	Berufsgrundschulj.	Berufsfachschule,			
	(dual)	/ Vorkl. JOA	Fachober-/Fachsch.					
Förderschule	13 1,1%	70 20,3%	14 1,0%			97	3,3%	
Hauptschule	215 18,5%	146 42,4%	188 13,1%			549	18,7%	
Realschule	166 14,2%	19 5,5%	341 23,8%			526	17,9%	
Gesamtschule	173 14,8%	61 17,7%	209 14,6%			443	15,1%	
Gymnasium	116 10,0%	1 0,3%	109 7,6%			226	7,7%	
sonstige Schulen	23 2,0%	9 2,6%	14 1,0%			46	1,6%	
Berufskolleg	458 39,3%	38 11,0%	559 39,0%			1.055	35,8%	
unbekannt								
Berufstätigkeit/sonst.°	1 0,1%					1	0,0%	
insgesamt	1.165 100,0%	344 100,0%	1.434 100,0%			2.943	100,0%	
Verteilung der Herkunftsfelder:								
Förderschule		13,4%	72,2%	14,4%			100,0%	
Hauptschule		39,2%	26,6%	34,2%			100,0%	
Realschule		31,6%	3,6%	64,8%			100,0%	
Gesamtschule		39,1%	13,8%	47,2%			100,0%	
Gymnasium		51,3%	0,4%	48,2%			100,0%	
sonstige Schulen		50,0%	19,6%	30,4%			100,0%	
Berufskolleg		43,4%	3,6%	53,0%			100,0%	
unbekannt								
Berufstätigkeit/sonst.°		100,0%					100,0%	
insgesamt		39,6%	11,7%	48,7%			100,0%	
zum Vergleich								
			Eingangsstufe Schuljahr:				2005/06	
			Berufsschule	Berufsgrundschulj.	Berufsfachschule,			
	(dual)	/ Vorkl. JOA	Fachober-/Fachsch.					
Förderschule	8 0,8%	55 7,0%	4 0,3%			67	2,0%	
Hauptschule	259 25,1%	403 51,4%	269 18,2%			931	28,3%	
Realschule	206 20,0%	54 6,9%	377 25,5%			637	19,4%	
Gesamtschule	154 15,0%	200 25,5%	169 11,4%			523	15,9%	
Gymnasium	101 9,8%	9 1,1%	145 9,8%			255	7,8%	
sonstige Schulen	8 0,8%	14 1,8%	24 1,6%			46	1,4%	
Berufskolleg	289 28,1%	49 6,3%	402 27,2%			740	22,5%	
unbekannt								
Berufstätigkeit/sonst.°	5 0,5%		86 5,8%			91	2,8%	
insgesamt	1.030 100,0%	784 100,0%	1.476 100,0%			3.290	100,0%	
Verteilung der Herkunftsfelder:								
Förderschule		11,9%	82,1%	6,0%			100,0%	
Hauptschule		27,8%	43,3%	28,9%			100,0%	
Realschule		32,3%	8,5%	59,2%			100,0%	
Gesamtschule		29,4%	38,2%	32,3%			100,0%	
Gymnasium		39,6%	3,5%	56,9%			100,0%	
sonstige Schulen		17,4%	30,4%	52,2%			100,0%	
Berufskolleg		39,1%	6,6%	54,3%			100,0%	
unbekannt								
Berufstätigkeit/sonst.°		5,5%		94,5%			100,0%	
insgesamt		31,3%	23,8%	44,9%			100,0%	
° Hochschule, Wehr-/Zivildienst			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

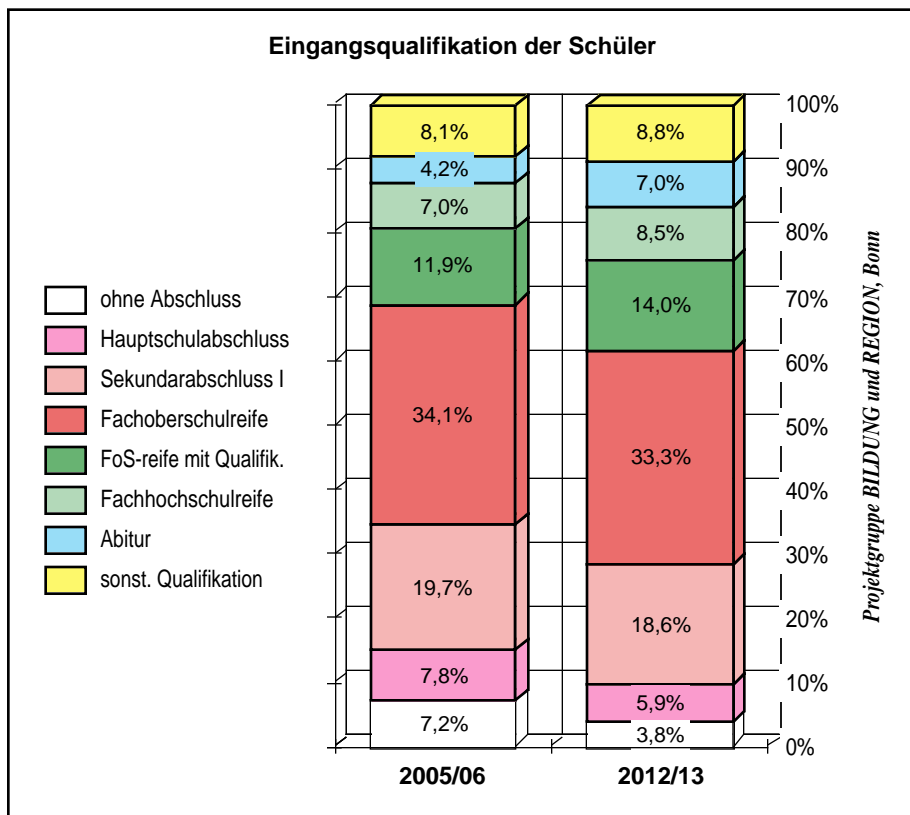
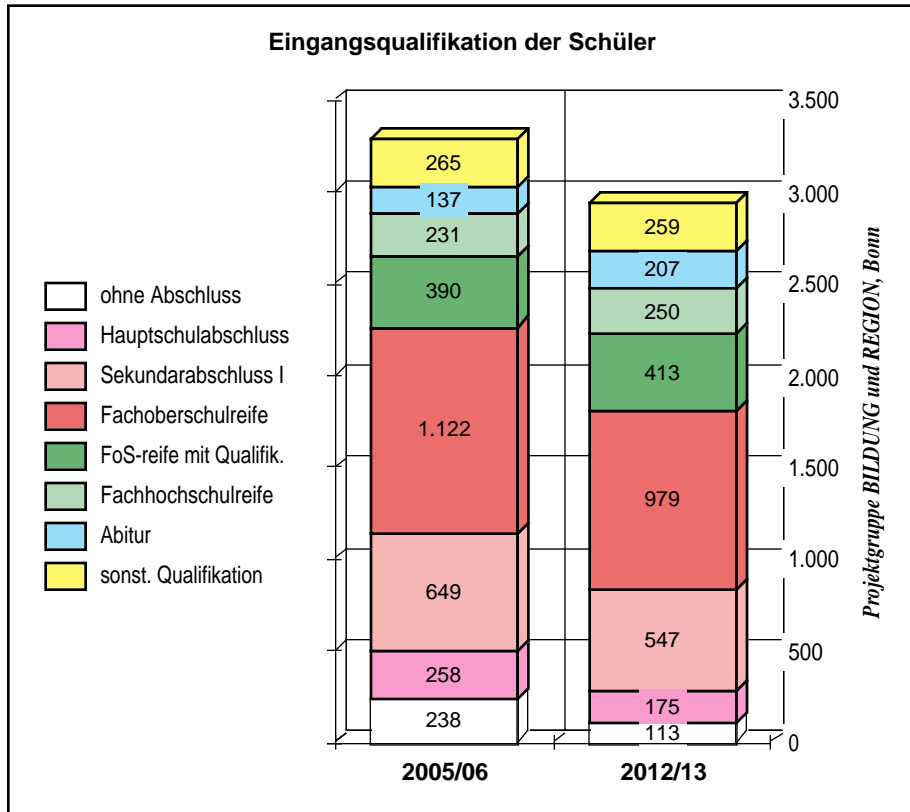
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren

Herkunft der Schüler / Eingangsqualifikation						Eingangsstufe Schuljahr:		2012/13	
	Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,				
	(dual)		/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachsch.		insgesamt		
o.Abschluss/unbek.	23	2,0%	90	26,2%			113	3,8%	
Hauptschulabschluss	47	4,0%	89	25,9%	39	2,7%	175	5,9%	
Sekundarabschluss I	242	20,8%	123	35,8%	182	12,7%	547	18,6%	
Fachoberschulreife	402	34,5%	12	3,5%	565	39,4%	979	33,3%	
FoS-reife m. Qualifik.	114	9,8%	5	1,5%	294	20,5%	413	14,0%	
Fachhochschulreife	182	15,6%			68	4,7%	250	8,5%	
Abitur	149	12,8%			58	4,0%	207	7,0%	
vorgeführte Schüler									
Wiederholer	6	0,5%	11	3,2%	106	7,4%	123	4,2%	
unbekannt			6	1,7%			6	0,2%	
sonst. Qualifikation°			8	2,3%	122	8,5%	130	4,4%	
insgesamt	1.165	100,0%	344	100,0%	1.434	100,0%	2.943	100,0%	
Verteilung der Herkunftsfelder:									
o.Abschluss/unbek.		20,4%		79,6%				100,0%	
Hauptschulabschluss		26,9%		50,9%		22,3%		100,0%	
Sekundarabschluss I		44,2%		22,5%		33,3%		100,0%	
Fachoberschulreife		41,1%		1,2%		57,7%		100,0%	
FoS-reife m. Qualifik.		27,6%		1,2%		71,2%		100,0%	
Fachhochschulreife		72,8%				27,2%		100,0%	
Abitur		72,0%				28,0%		100,0%	
vorgeführte Schüler									
Wiederholer		4,9%		8,9%		86,2%		100,0%	
unbekannt				100,0%				100,0%	
sonst. Qualifikation°									
insgesamt		39,6%		11,7%		48,7%		100,0%	
zum Vergleich						Eingangsstufe Schuljahr:		2005/06	
	Berufsschule		Berufsgrundschulj.		Berufsfachschule,				
	(dual)		/ Vorkl. JOA		Fachober-/Fachsch.		insgesamt		
o.Abschluss/unbek.	16	1,6%	222	28,3%			238	7,2%	
Hauptschulabschluss	34	3,3%	189	24,1%	35	2,4%	258	7,8%	
Sekundarabschluss I	179	17,4%	247	31,5%	223	15,1%	649	19,7%	
Fachoberschulreife	415	40,3%	113	14,4%	594	40,2%	1.122	34,1%	
FoS-reife m. Qualifik.	127	12,3%	6	0,8%	257	17,4%	390	11,9%	
Fachhochschulreife	172	16,7%	2	0,3%	57	3,9%	231	7,0%	
Abitur	82	8,0%			55	3,7%	137	4,2%	
vorgeführte Schüler									
Wiederholer	4	0,4%	5	0,6%	120	8,1%	129	3,9%	
unbekannt									
sonst. Qualifikation°	1	0,1%			37	2,5%	38	1,2%	
insgesamt	1.030	100,0%	784	100,0%	1.476	100,0%	3.290	100,0%	
Verteilung der Herkunftsfelder:									
o.Abschluss/unbek.		6,7%		93,3%				100,0%	
Hauptschulabschluss		13,2%		73,3%		13,6%		100,0%	
Sekundarabschluss I		27,6%		38,1%		34,4%		100,0%	
Fachoberschulreife		37,0%		10,1%		52,9%		100,0%	
FoS-reife m. Qualifik.		32,6%		1,5%		65,9%		100,0%	
Fachhochschulreife		74,5%		0,9%		24,7%		100,0%	
Abitur		59,9%				40,1%		100,0%	
vorgeführte Schüler									
Wiederholer		3,1%		3,9%		93,0%		100,0%	
unbekannt									
sonst. Qualifikation°		2,6%				97,4%		100,0%	
insgesamt		31,3%		23,8%		44,9%		100,0%	
° berufsbildender Abschluss/Zuwanderer									
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn									

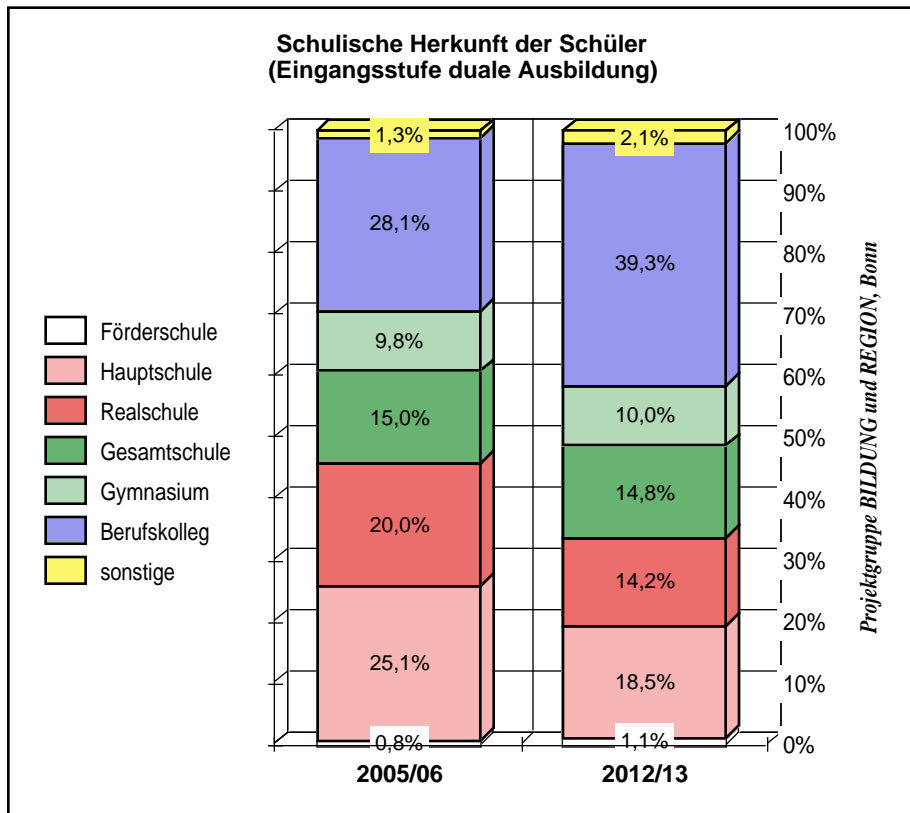
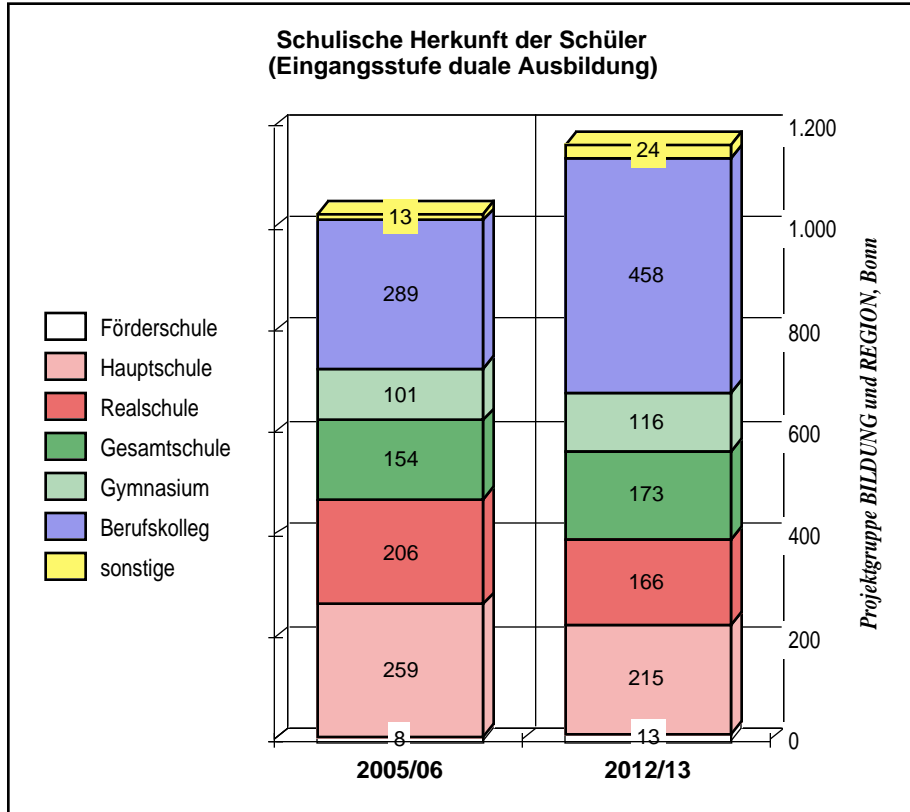
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



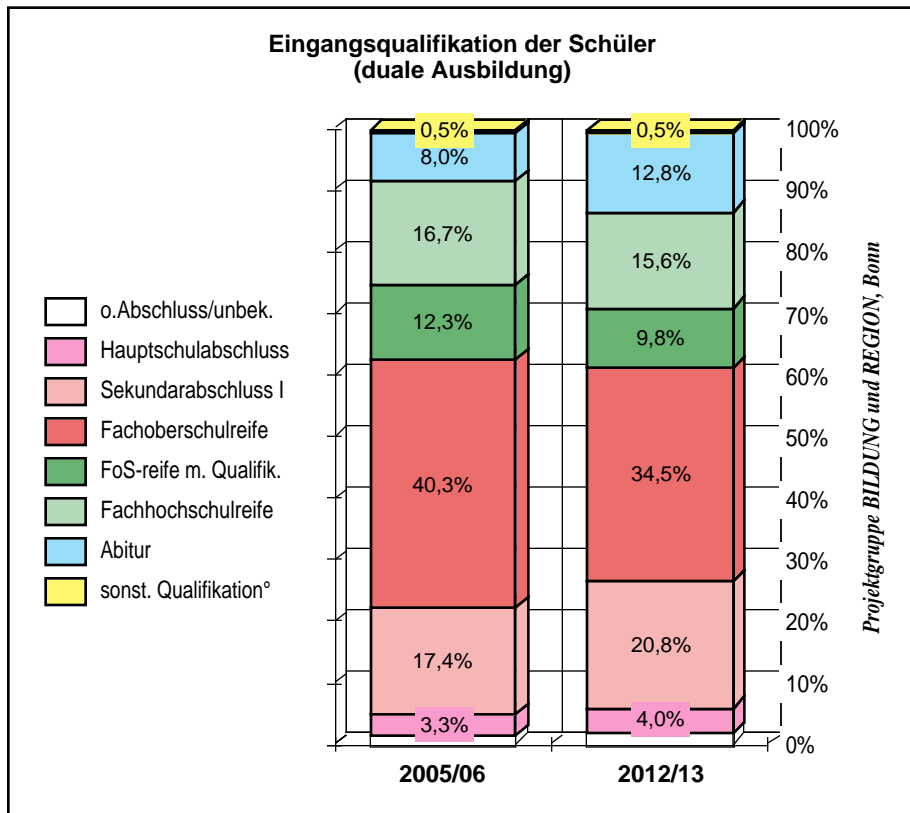
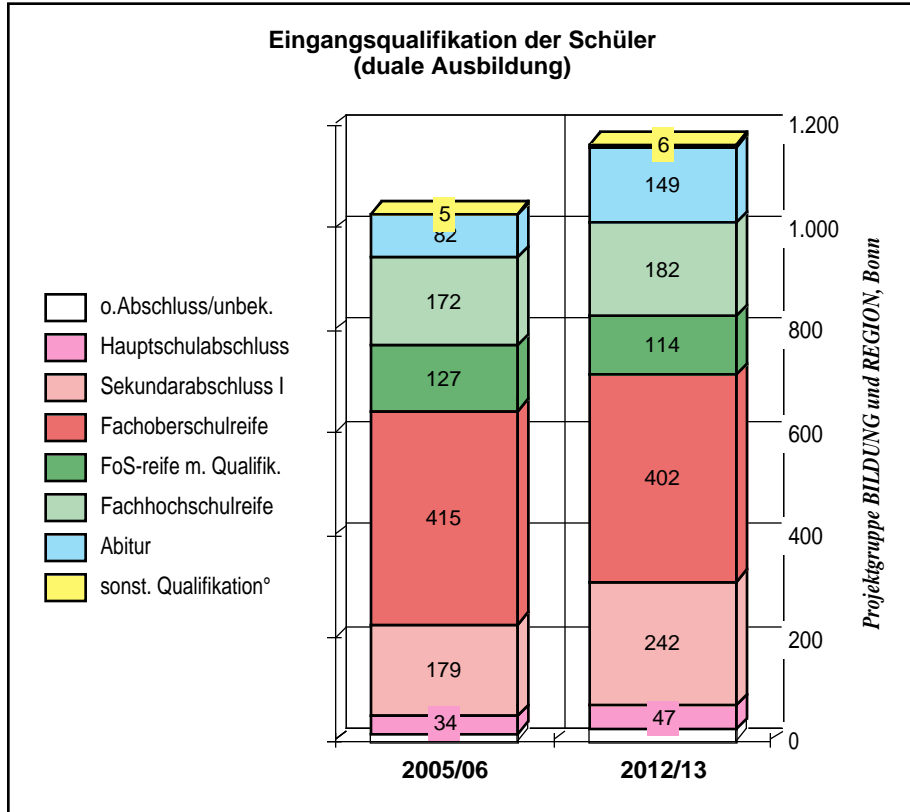
Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



Schulangebot und Schulstruktur im Kreis Düren



3. Demographische Entwicklungslinien

3.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Düren

Im Kreis Düren sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2005 bis Ende 2011 hat im Kreis Düren die Wohnbevölkerung jährlich um -801 Einwohner abgenommen.

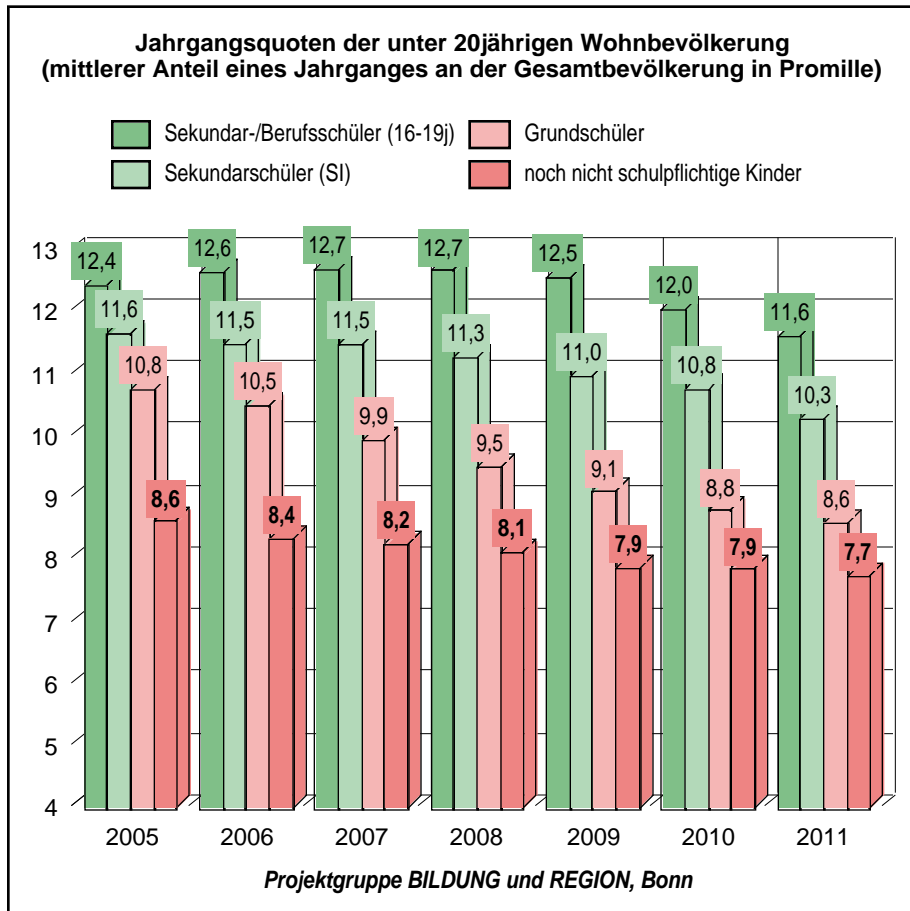
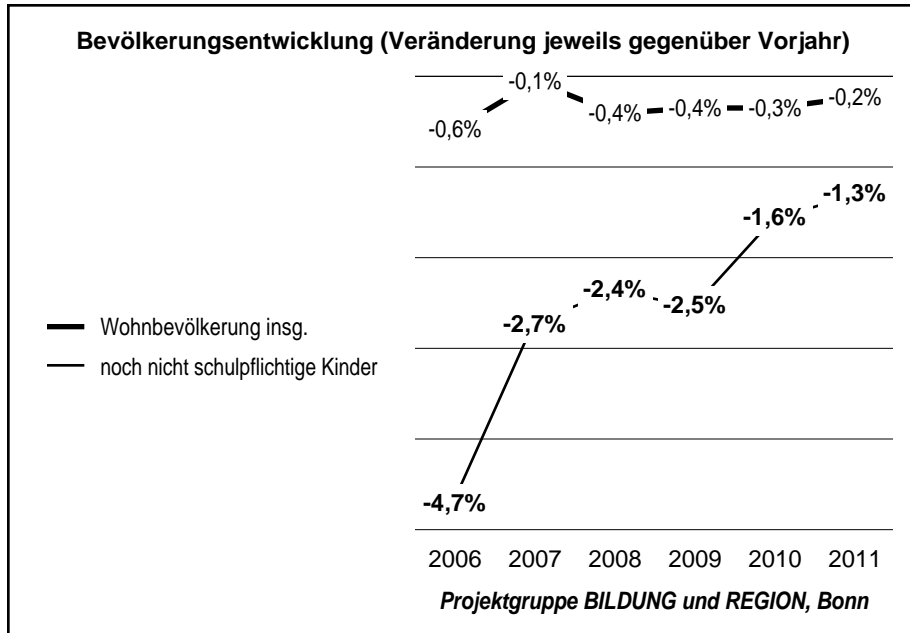
Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich - neben der in der Folge der Überalterung zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen - im Rhythmus der überwiegend ausbildungsbedingten Wanderungsverluste der 20-30jährigen, die in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer als Wanderungsgewinne nur sehr begrenzt wieder zurückgewonnen werden; auch sind weitere Wanderungsgewinne von Neubürgern kaum noch zu beobachten (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide im Kreis Düren).

Dabei haben sich im Kreis Düren die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppe (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2005 noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfaßt gegenwärtig noch 11,6.

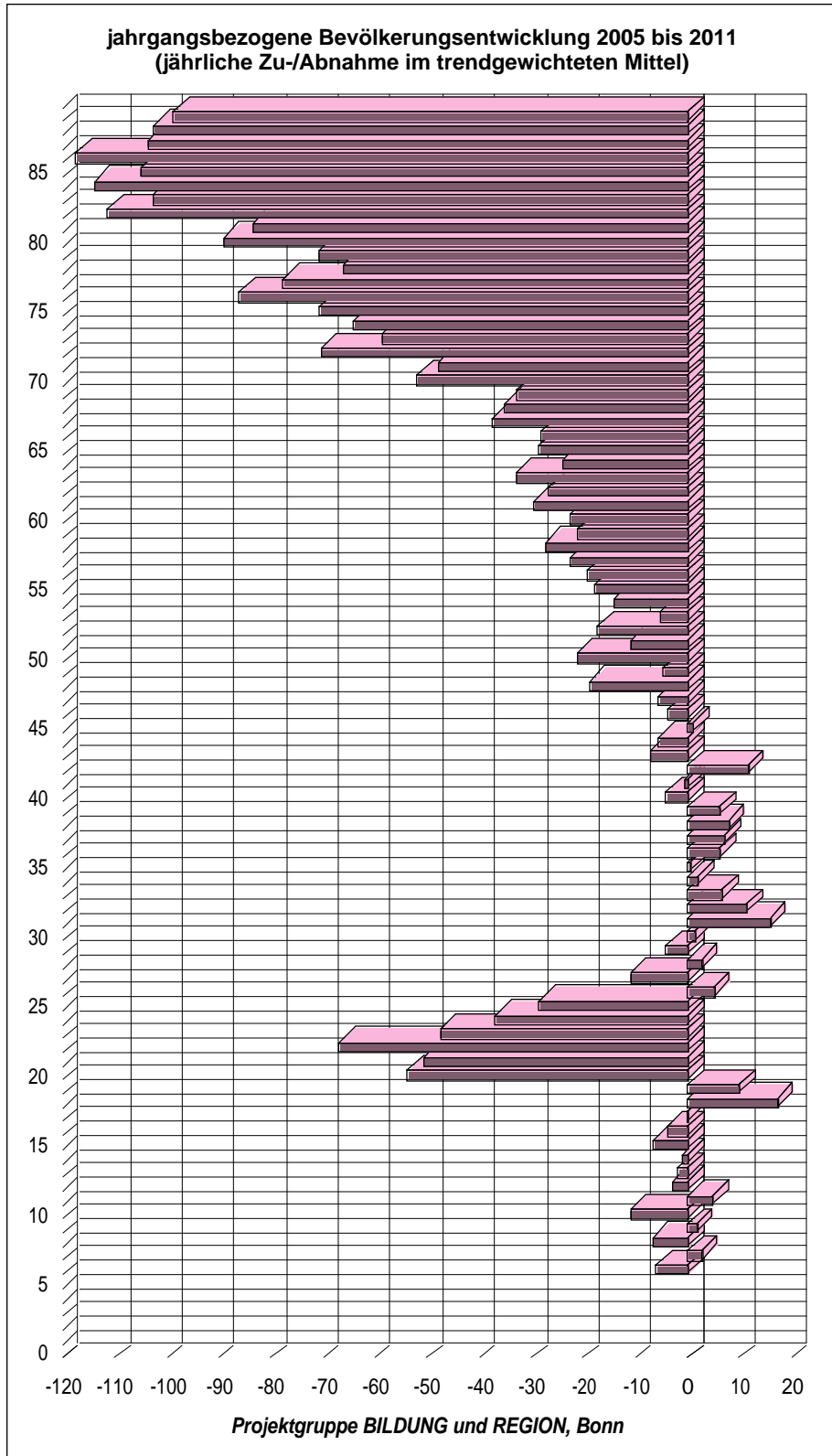
Aber schon die nachfolgenden Jahrgangsquoten der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) haben sich bisher von 11,6 auf 10,3 und die der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) von 10,8 auf 8,6 verringert; und die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder wiederum hat sich noch weiter verringert: Während diese Ziffer 2005 noch 8,6 erreichte, ist sie bis Ende 2011 inzwischen auf 7,7 abgesunken.

Während der Rückgang der Wohnbevölkerung im Kreis Düren insgesamt seit 2005 jährlich im trendgewichteten Mittel mit einer durchschnittlichen jährlichen Entwicklung von -0,3% bisher angesichts des demographischen Wandels noch relativ gering geblieben ist, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -1,8% deutlicher verringert; diese Kinder geringerer Zahl werden im nächsten Jahrzehnt ihre berufliche Ausbildung beginnen.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Düren



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur im Kreis Düren



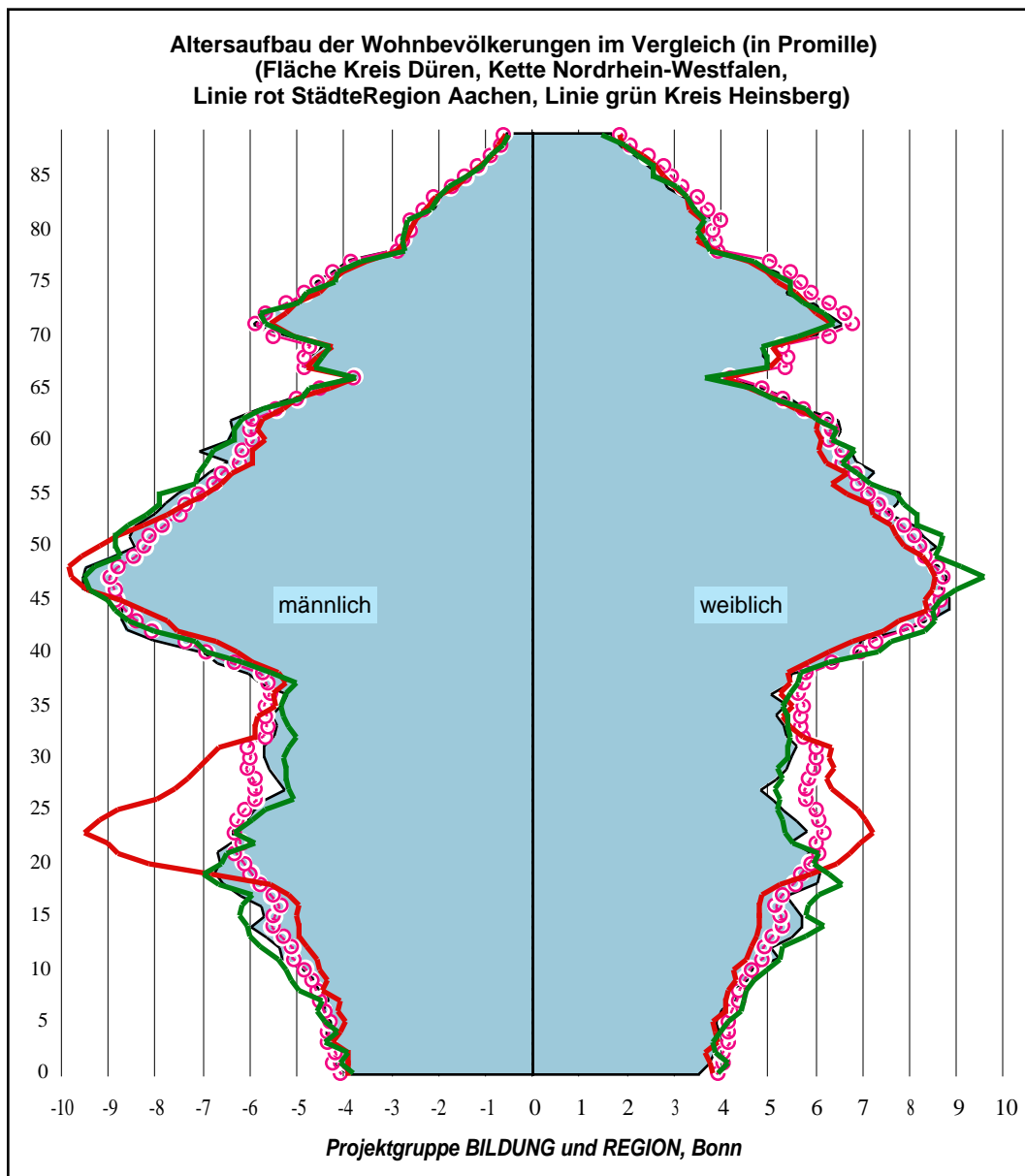
Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 29jährigen 2005 hat sich bis 2011 (35jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?	0

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

3.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig herauswachsenden Schülergeneration bilden.

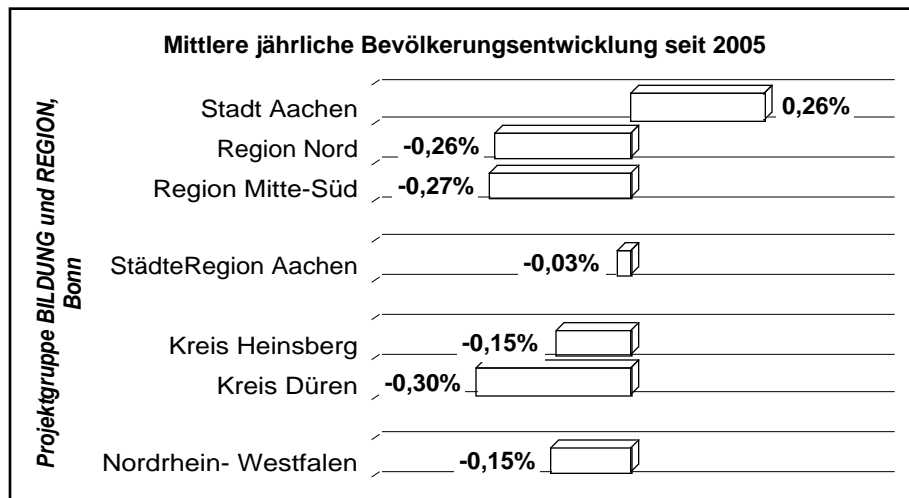
Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis in die neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt; hinzu treten auch Wanderungsbewegungen.



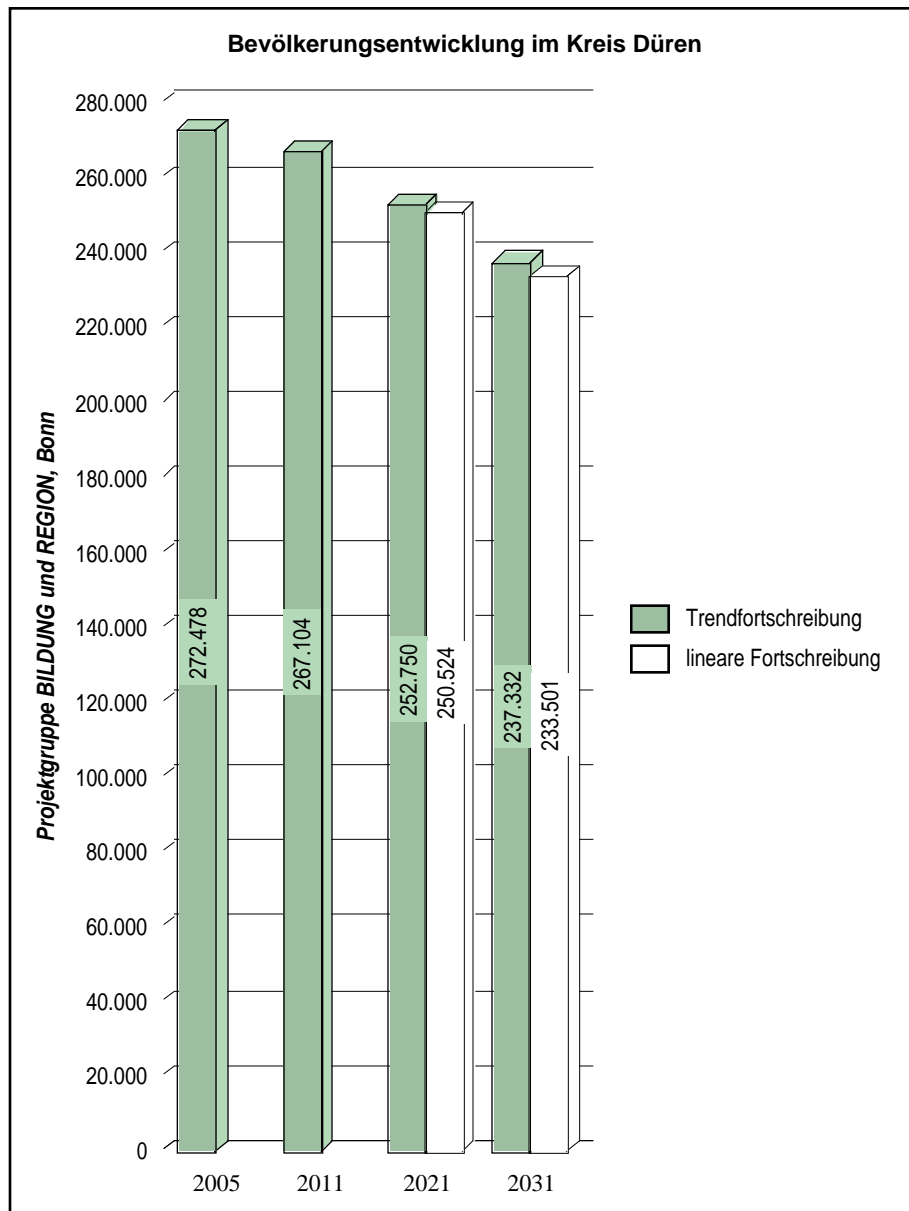
Bevölkerungsentwicklung seit 2005°						
Gebiet	2005	2007	2009	2011	Entwicklung°°	
Stadt Aachen	258.208	259.030	258.380	260.454	0,3%	671
Region Nord	159.056	159.272	158.429	157.523	-0,3%	-417
Region Mitte-Süd	151.211	150.657	149.538	148.839	-0,3%	-409
StädteRegion Aachen	568.475	568.959	566.347	566.816	-0,0%	-155
Kreis Heinsberg	257.326	256.850	255.158	254.786	-0,1%	-372
Kreis Düren	272.478	270.725	268.637	267.104	-0,3%	-801
Nordrhein- Westfalen	18.058.105	17.996.621	17.872.763	17.841.956	-0,2%	-27.473
°° jährliche Veränderung 2005 bis 2011 im trendgewichteten Mittel						
° ausgesuchte Jahre dargestellt		Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn				

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass sich die gesamte Wohnbevölkerung im Kreis Düren seit 2005 um -5.374 Personen (-2,0%) von 272.478 auf 267.104 Einwohner verringert hat. Daraus ergibt sich für den Kreis Düren unter Berücksichtigung der jüngsten Entwicklungstendenzen im trendgewichteten Mittel eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung um -0,3%, die bisher noch eine relativ stabile Bevölkerungsentwicklung aufzeigt.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Auch in der unmittelbaren Nachbarschaft zeigen sich mittlerweile Bevölkerungsveränderungen: So lassen die Ziffern in den Teilregionen der StädteRegion Aachen - abgesehen von der Stadt Aachen mit +0,3% - und im Kreis Heinsberg mit -0,1% ebenfalls wie im Landesdurchschnitt Bevölkerungsverluste erkennen.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten im Kreis Düren, deren Erwartungshorizont jedoch zukünftig eine immer geringere Rolle spielen wird.

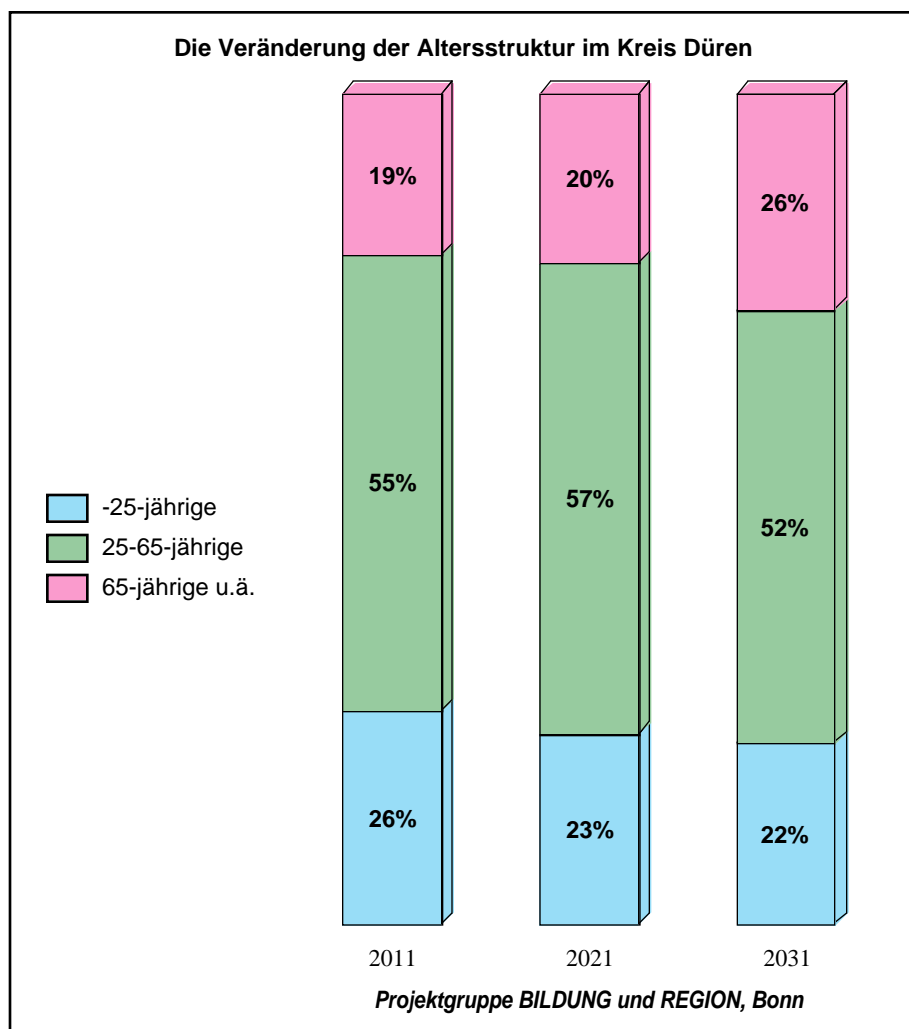


Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der längerfristigen Entwicklung berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen für den Kreis Düren in der Prognose, die zukünftig auch noch Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2021 auf 252.750 und im Jahr 2031 auf 237.332. In einer linearen Fortschreibung für den Kreis Düren würde die Wohnbevölkerung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - bis 2031 auf 233.501 Einwohner sinken.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tief greifender sich abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozess geprägt sein.

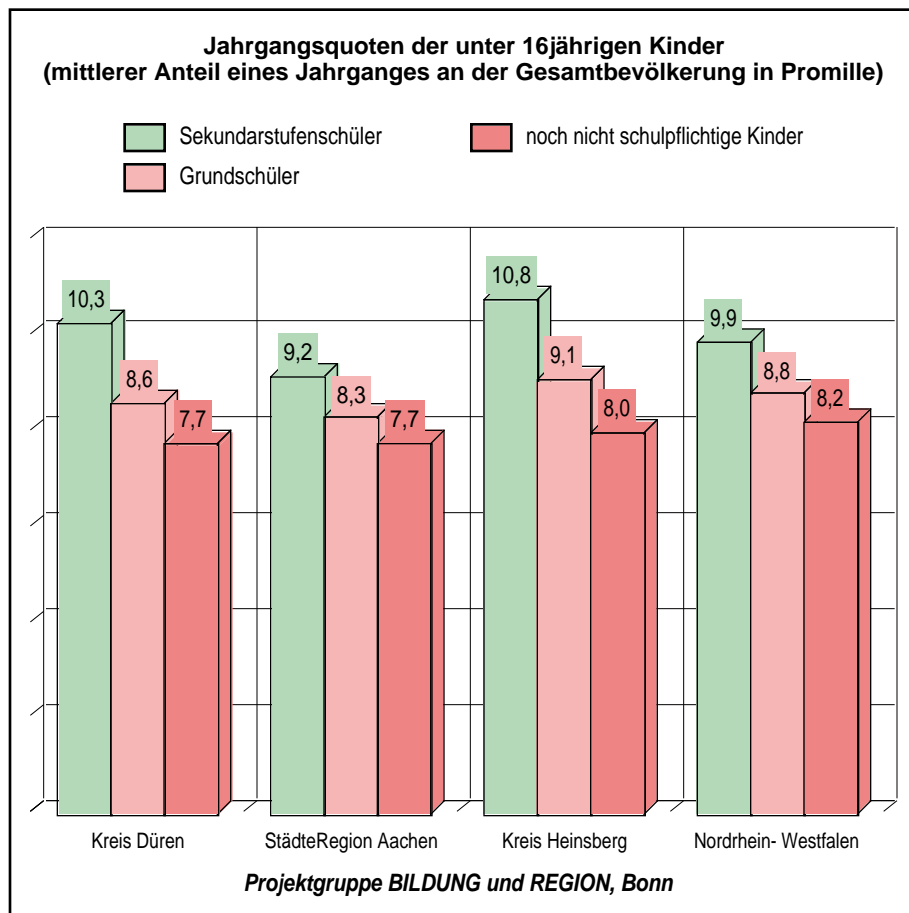
Im Kreis Düren wird in den nächsten 20 Jahren der Anteil der über 65-jährigen von 19% auf 26% steigen, während die Anteile der 25-65-jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 55% auf 52% und der unter 25-jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 26% auf 22% sinken werden.



Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Im Kreis Düren gibt es gegenwärtig schon Anhaltspunkte für eine tendenziell überalternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Der Kreis Düren hat mit nur noch 7,7 eine deutlich niedrigere Jahrgangsquote als bei seinen Grundschulkindern (8,6) und Sekundarstufenschülern (10,3).

Der Blick auf die Nachbarkreise wie auch auf die Vergleichsziffern des Landes zeigt, dass diese Entwicklung überall gleichermaßen einsetzt; allein in der StädteRegion Aachen - und hier vor allem geprägt von der Stadt Aachen - zeigt dieser Aspekt der demographischen Entwicklung eher eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau.



Diese Rahmenbedingungen für die zukünftige demographische Entwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den Siedlungsbereichen der Region mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern. Hierzu bedarf es dann allerdings auch der Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozess vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Gewerbe- und Bildungsangebote der Kommunen gehören.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In den nächsten zehn Jahren bis 2022 ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2012 wird im Kreis Düren die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10-jährigen von 2.282 auf 2.096 Kinder (-8%),

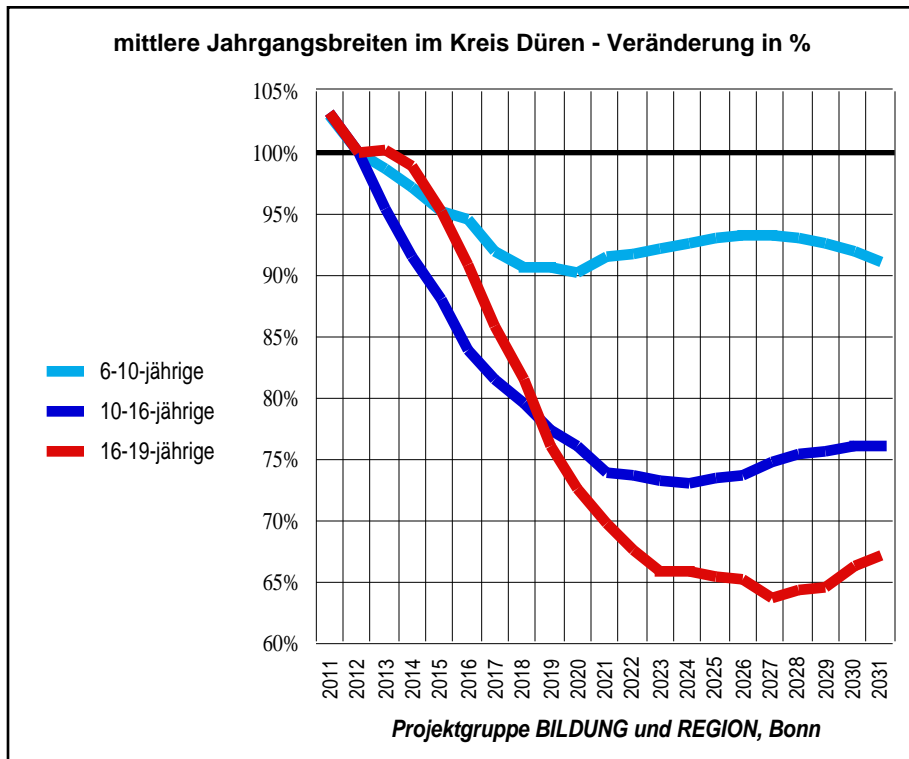
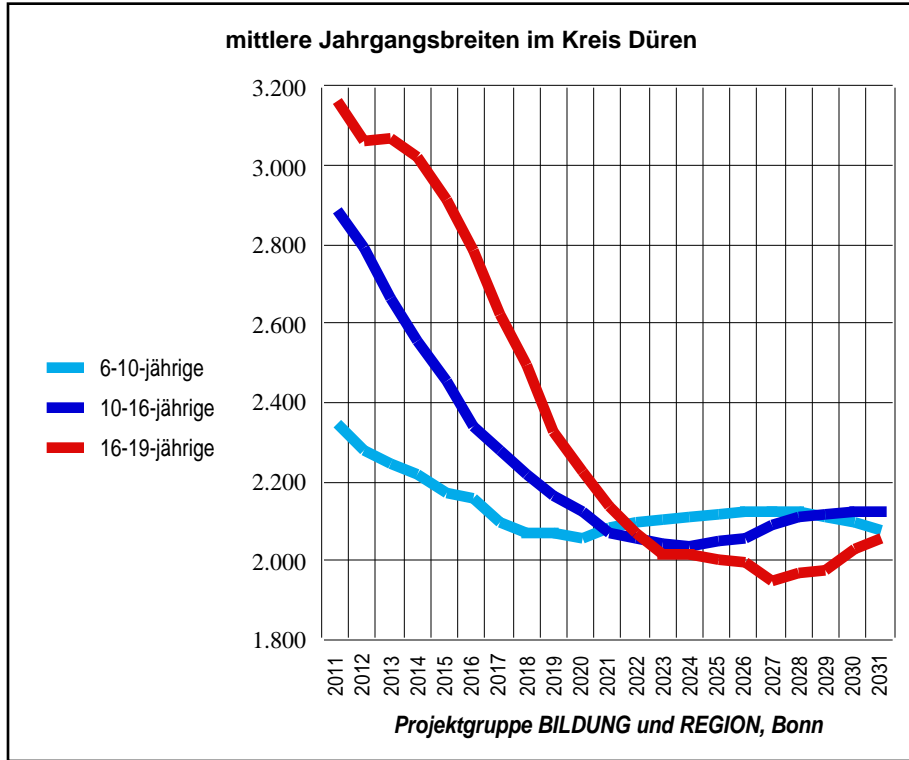
-> die der 10-16-jährigen von 2.794 auf 2.060 Kinder (-26%) und

-> die der 16-19-jährigen - zeitversetzt - von noch 3.062 auf 2.069 Jugendliche (-32%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten							Kreis Düren		
Jahr*	6-10-jährige		Züge	10-16-jährige		Züge°	16-19-jährige		Züge°
2011	2.351	103,0%	98,0	2.888	103,4%	103,1	3.163	103,3%	143,8
2012	2.282	100,0%	95,1	2.794	100,0%	99,8	3.062	100,0%	139,2
2013	2.251	98,6%	93,8	2.666	95,4%	95,2	3.072	100,3%	139,6
2014	2.220	97,3%	92,5	2.559	91,6%	91,4	3.027	98,9%	137,6
2015	2.175	95,3%	90,6	2.459	88,0%	87,8	2.914	95,2%	132,5
2016	2.159	94,6%	90,0	2.345	83,9%	83,8	2.785	91,0%	126,6
2017	2.098	91,9%	87,4	2.279	81,6%	81,4	2.628	85,8%	119,5
2018	2.070	90,7%	86,3	2.221	79,5%	79,3	2.500	81,6%	113,6
2019	2.070	90,7%	86,3	2.166	77,5%	77,4	2.329	76,1%	105,9
2020	2.060	90,3%	85,8	2.125	76,1%	75,9	2.228	72,8%	101,3
2021	2.088	91,5%	87,0	2.069	74,1%	73,9	2.140	69,9%	97,3
2022	2.096	91,8%	87,3	2.060	73,7%	73,6	2.069	67,6%	94,0
2023	2.105	92,2%	87,7	2.047	73,3%	73,1	2.020	66,0%	91,8
2024	2.114	92,6%	88,1	2.040	73,0%	72,9	2.019	65,9%	91,8
2025	2.122	93,0%	88,4	2.053	73,5%	73,3	2.007	65,5%	91,2
2026	2.127	93,2%	88,6	2.060	73,7%	73,6	1.997	65,2%	90,8
2027	2.128	93,3%	88,7	2.092	74,9%	74,7	1.953	63,8%	88,8
2028	2.124	93,1%	88,5	2.110	75,5%	75,4	1.972	64,4%	89,6
2029	2.114	92,6%	88,1	2.117	75,8%	75,6	1.977	64,6%	89,9
2030	2.098	91,9%	87,4	2.124	76,0%	75,9	2.030	66,3%	92,3
2031	2.077	91,0%	86,5	2.127	76,1%	76,0	2.058	67,2%	93,5
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler/Verbleib:						1,00		->	1,00
* Kalenderjahr	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn								

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung im Kreis Düren und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

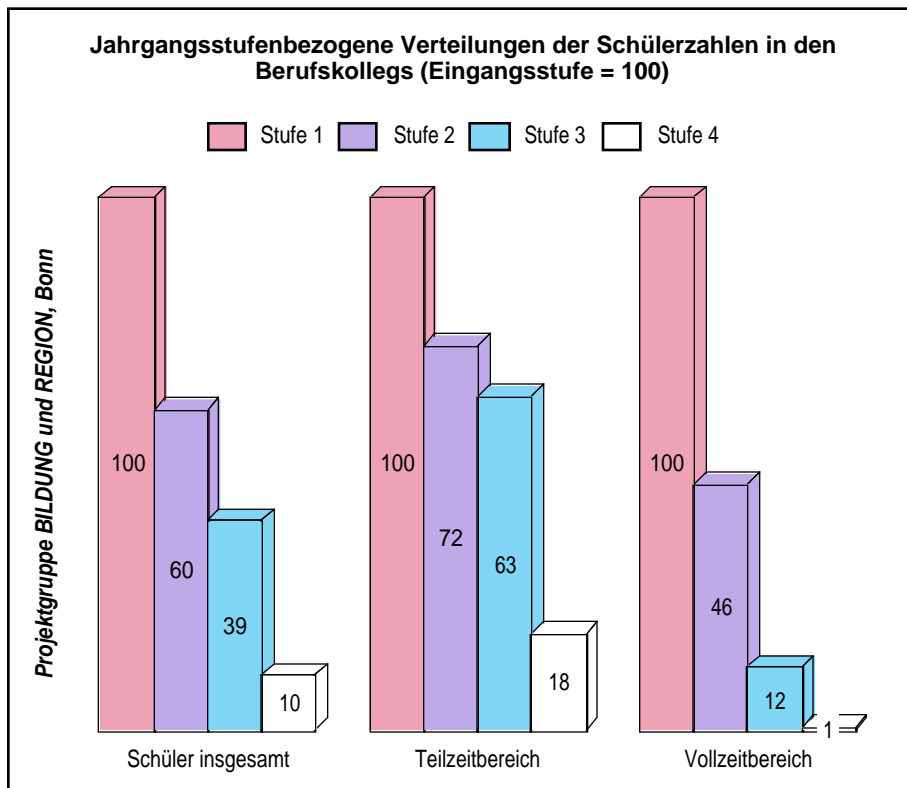
4. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Das Schüleraufkommen für die Berufskollegs wird zunächst von der Zahl der Zugänge aus dem allgemein bildenden Schulsystem (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II teilweise) bestimmt.

Mit ihren realen Schülerzahlen haben die Berufskollegs neben den Zugängen aus dem allgemein bildenden Bereich eine wachsende Zahl von Jugendlichen in den teilweise langjährigen Bildungsgängen des Qualifizierungssystems der beruflichen Ausbildung zu verkräften, was wiederum eine zunehmend höhere Altersbesetzung in der beruflichen Ausbildung verursacht und damit die Versorgungsfunktion der Schulen vergrößert.

Deswegen erreicht im trendgewichteten Mittel der Schuljahre 2006/07 bis 2012/13 die Schülerzahl in den Eingangsstufen der Bildungsgänge der vier Berufskollegs mit insgesamt 3.060 Schülern fast die gesamte Zahl der 3.204 Jugendlichen eines entsprechenden mittleren Jahrganges im Kreis Düren, obwohl ein Teil die Oberstufen der allgemein bildenden Schulen besucht.

Andererseits haben die Berufskollegs aufgrund unterschiedlicher Bildungsgangdauer, Schulwechsel (Bezirksfachklassen), Bildungsgangwechsel und -abbruch auch große Veränderungen in der jahrgangsstufenbezogenen Verteilung ihrer Schülerzahlen, die ebenfalls zu berücksichtigen sind:

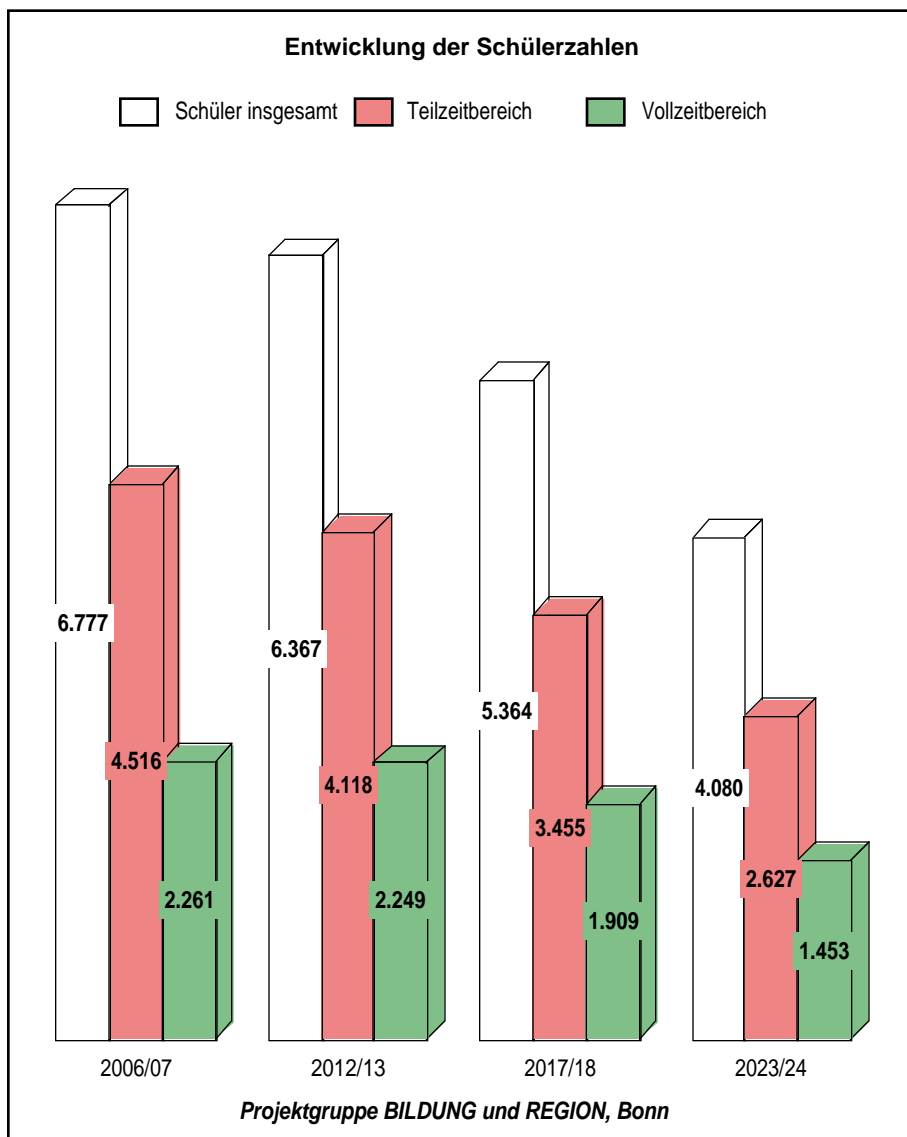


Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

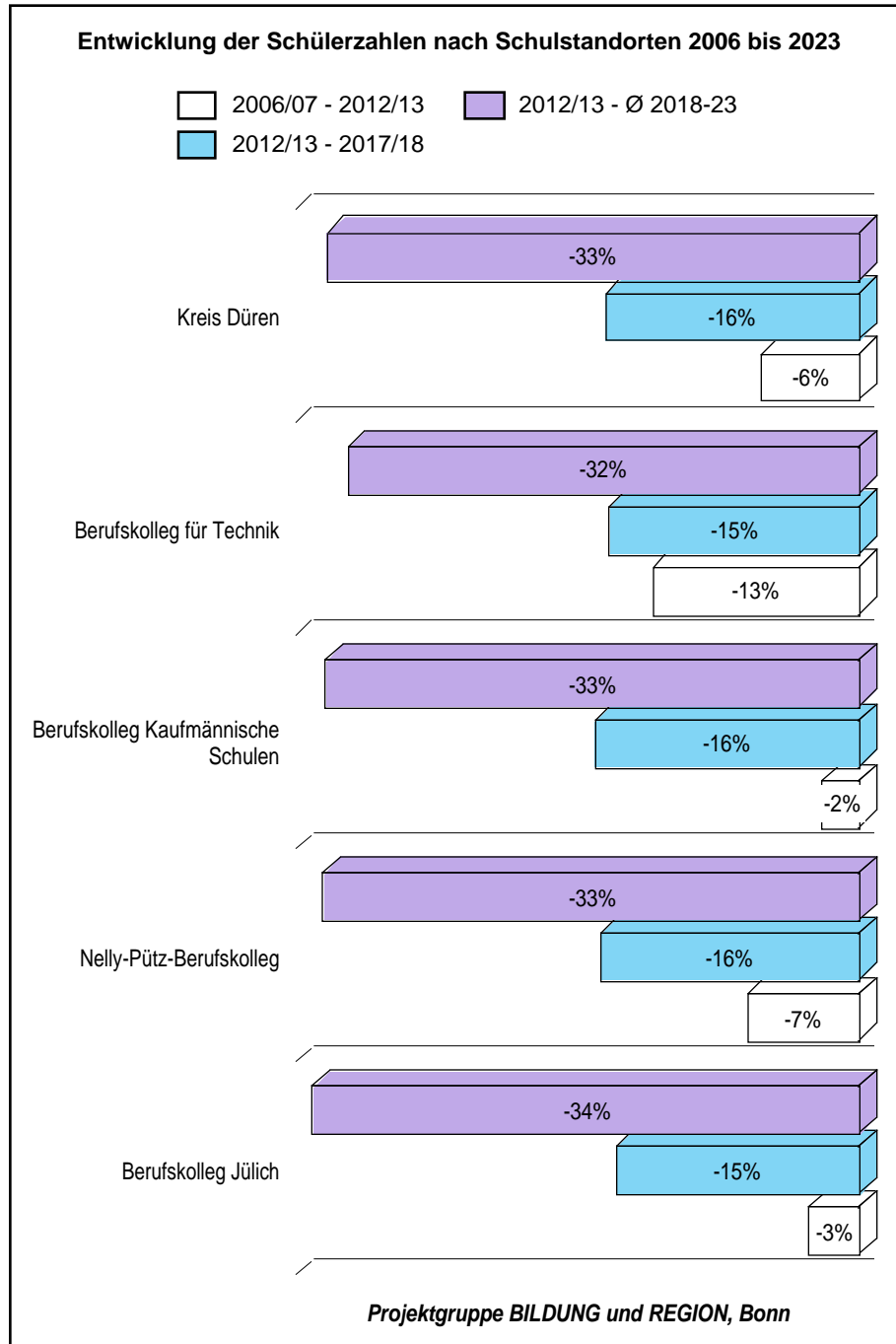
Im Kreis Düren wird das mittlere Schüleraufkommen für das Berufskolleg (der mittlere Jahrgang der jeweils 16-19jährigen Jugendlichen) mittelfristig bis zum Schuljahr 2017/18 um -13% sinken. Längerfristig bis zum Schuljahr 2023/24 wird das Schüleraufkommen -35% unter dem bisherigen Stand liegen.

Die Schülerzahl der Berufskollegs im Kreis Düren hat sich von 6.777 Schülern im Schuljahr 2006/07 bisher schon um -6% auf 6.367 Schüler im Schuljahr 2012/13 verringert.

Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird die Schülerzahl der Berufskollegs voraussichtlich auf dann nur noch 4.262 Schüler sinken und damit ein Drittel (-33%) unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen.



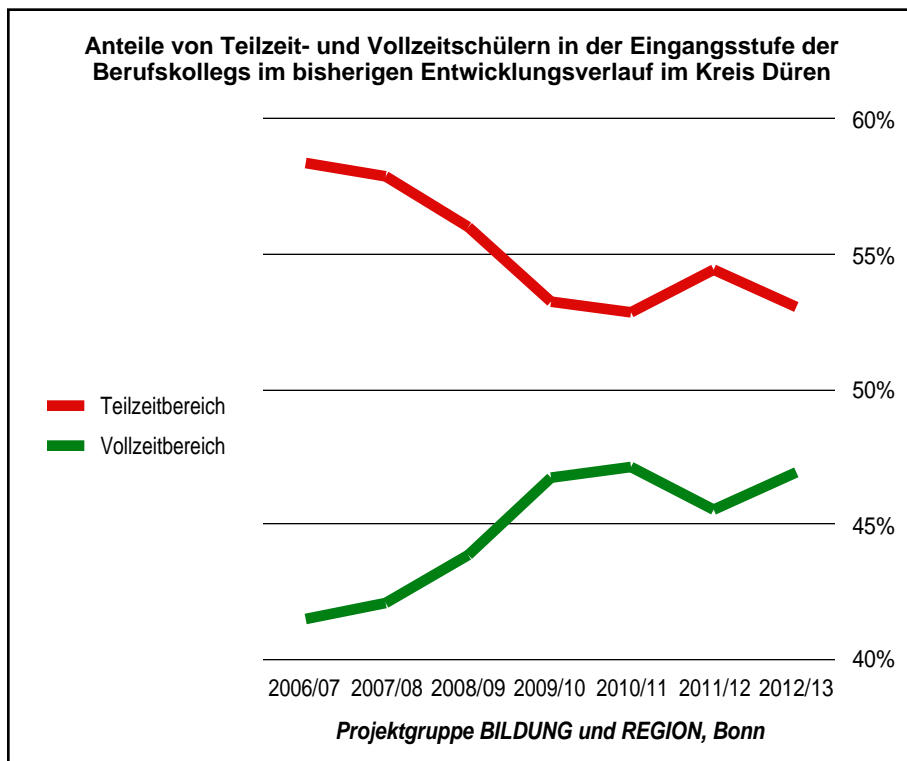
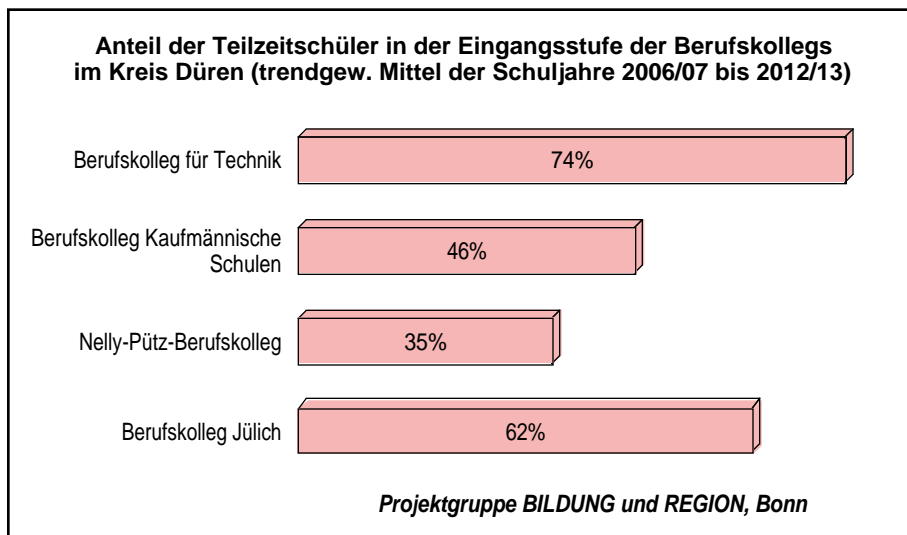
Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs



In der Regel hat die Berufsschule (Duales System) Teilzeitunterricht (Berufsschultag); Berufsgrundschulbildung und Berufsfachschule haben in der Regel Vollzeitunterricht, die Fachoberschule und die Fachschule haben teils Vollzeit-, teils Teilzeitunterricht. Die Zahl der Teilzeitschüler ist daher zu großen Anteilen von den dualen Ausbildungsplatzangeboten abhängig.

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

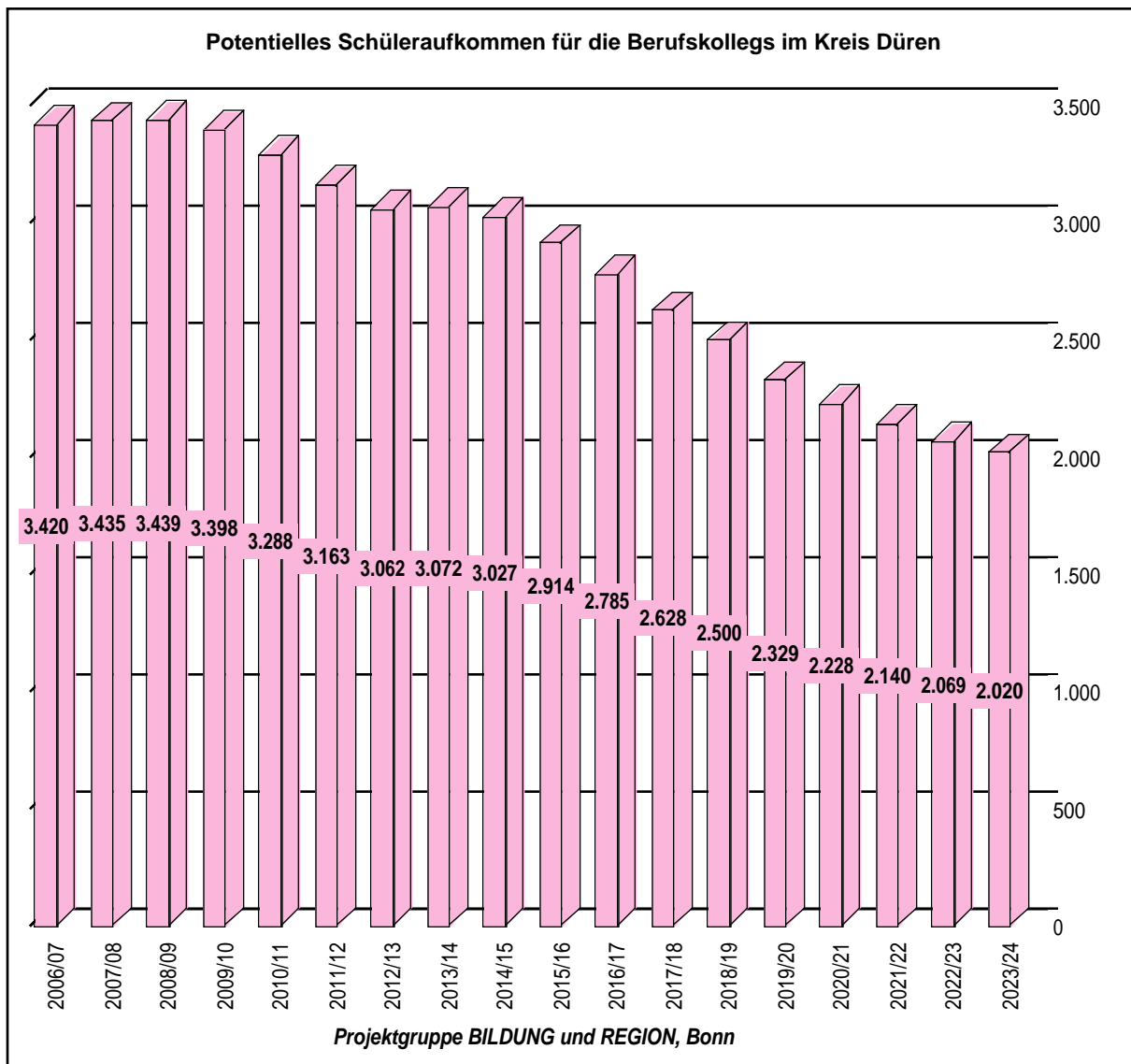
In den einzelnen Berufskollegs im Kreis Düren stellen sich die jeweiligen Anteile der Teilzeitschüler in einem Spektrum von 35% bis 74% dar. Im bisherigen Entwicklungsverlauf hat sich der durchschnittliche Anteil in den Berufskollegs von 58% im Schuljahr 2006/07 bis zum laufenden Schuljahr auf 53% etwas verringert.



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Zukünftiges Schüleraufkommen für die Berufskollegs

Potentielles Schüleraufkommen für die Berufskollegs												Kreis Düren
<i>(jeweils mittlere Jahrgangsstärken der 16-19jährigen)</i>												Mittel*
2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2012-17
3.420	3.435	3.439	3.398	3.288	3.163	3.062	3.072	3.027	2.914	2.785	2.628	2.785
	0,4%	0,1%	-1,2%	-3,2%	-3,8%	-3,2%	0,3%	-1,5%	-3,7%	-4,4%	-5,6%	
Mittel* 2006-12 ->						3.204	Ø 2006-12 - Ø 2012-17 ->				-13,1%	
109	109	109	108	105	101	97	98	96	93	89	84	Klassen**
<i>** potentielle Klassenbildung unter Berücksichtigung von Voll- und Teilzeitpräsenz)</i>												Mittel*
						2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018-23
						2.500	2.329	2.228	2.140	2.069	2.020	2.094
						-4,9%	-6,8%	-4,3%	-3,9%	-3,3%	-2,4%	
						Ø 2006-12 - Ø 2018-23 ->				-34,6%		
						80	74	71	68	66	64	Klassen**
* trendgewichtetes Mittel					Frequenz 22		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs insgesamt

Kreis Düren													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
1	3.400	159	3.447	165	3.093	150	3.139	146	3.125	142	3.077	145	3.060		100,0	
2	1.886	94	1.931	98	1.994	105	1.874	96	1.849	95	1.884	97	1.880	-39,9%	60,1	
3	1.135	61	1.234	64	1.309	69	1.375	76	1.273	68	1.127	62	1.240	-34,5%	39,4	
4	356	20	275	17	317	17	316	17	374	19	320	15	322	-73,9%	10,3	
Summe	6.777	334	6.887	344	6.713	341	6.704	335	6.621	324	6.408	319	6.502	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	20,3	196	20,0	202	19,7	196	20,0	197	20,4	190	20,1	189	20,1		-6,0%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	2.943	139	2.869	142	2.828	135	2.724	129	2.603	121	2.456	113	2.604			
2	1.871	97	1.769	87	1.723	84	1.699	82	1.637	74	1.563	70	1.636			
3	1.251	66	1.212	60	1.144	56	1.112	52	1.098	50	1.056	48	1.095			
4	302	17	319	16	336	17	300	15	294	13	289	13	298			
Summe	6.367	319	6.169	305	6.031	292	5.835	278	5.632	258	5.364	244	5.633	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	20,0	189	20,2	181	20,7	175	21,0	169	21,8	157	22,0	149			-15,8%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	2.361	107	2.200	100	2.104	96	2.021	91	1.953	89	1.909	87	1.978			
2	1.475	66	1.416	65	1.320	61	1.262	56	1.214	55	1.173	53	1.228			
3	1.007	46	949	43	913	41	851	38	816	37	783	36	827			
4	278	13	265	12	250	12	241	11	225	10	215	10	229			
Summe	5.121	232	4.830	220	4.587	210	4.375	196	4.208	191	4.080	186	4.262	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,1	142	22,0	135	21,8	128	22,3	120	22,0	117	21,9	115			-33,1%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									20,1	0,91	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Kreis Düren													Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		
1	1.987	96	1.995	98	1.735	89	1.672	79	1.652	80	1.676	82	1.646		100,0
2	1.190	61	1.296	67	1.351	72	1.238	66	1.175	64	1.224	65	1.223	-28,0%	72,0
3	983	53	1.050	55	1.174	63	1.223	68	1.126	60	963	54	1.072	-13,2%	62,5
4	356	20	275	17	317	17	316	17	374	19	320	15	315	-70,9%	18,2
Summe	4.516	230	4.616	237	4.577	241	4.449	230	4.327	223	4.183	216	4.256		
Frequenz	19,6	92	19,5	95	19,0	96	19,3	92	19,4	89	19,4	86	19,2		-8,8%
2006-11	58,4%		57,9%		56,1%		53,3%		52,9%		54,5%				
Anteil															
2012	53,1%														
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	1.562	78	1.511	79	1.487	75	1.430	69	1.364	64	1.284	59	1.365		
2	1.213	65	1.134	58	1.100	55	1.084	53	1.043	48	995	45	1.043		
3	1.061	57	1.053	54	985	49	955	46	943	44	906	42	941		
4	282	16	296	15	317	16	280	14	274	12	270	12	279		
Summe	4.118	216	3.994	206	3.889	195	3.749	182	3.624	168	3.455	158	3.628		2012/13 - 2017/18
Frequenz	19,1	86	19,4	82	19,9	78	20,6	73	21,6	67	21,9	63			-16,1%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	1.241	56	1.156	52	1.106	51	1.062	48	1.027	47	1.004	45	1.040		
2	937	42	903	42	841	39	805	36	774	35	749	34	784		
3	864	40	813	37	784	35	730	33	700	32	673	31	710		
4	259	12	247	11	233	11	225	10	210	9	201	9	214		
Summe	3.301	150	3.119	142	2.964	136	2.822	127	2.711	123	2.627	119	2.748		2012/13 - Ø 2018-23
Frequenz	22,0	60	22,0	57	21,8	54	22,2	51	22,0	49	22,1	48			-33,3%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs 19,2															
Klassenfrequenzrichtwert 22,0															
0,87 IST trendgewicht. Mittel 2006-12															
1,00 SOLL 2017															
* trendgewichtetes Mittel															
20 GO Frequenz 22 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Entwicklung der Schülerzahlen in den Berufskollegs

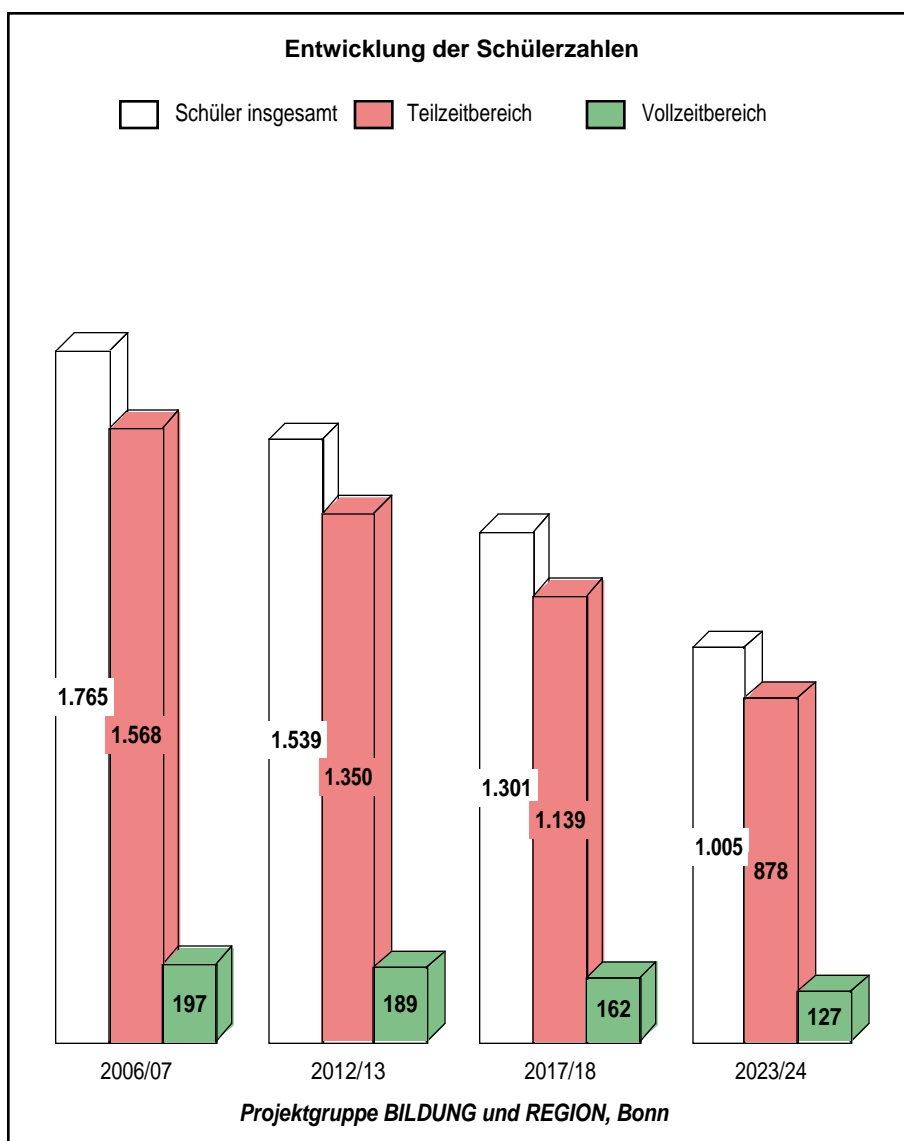
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Kreis Düren													Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		
1	1.413	63	1.452	67	1.358	61	1.467	67	1.473	62	1.401	63	1.413		100,0
2	696	33	635	31	643	33	636	30	674	31	660	32	658	-54,0%	46,0
3	152	8	184	9	135	6	152	8	147	8	164	8	167	-74,3%	11,8
4													7	-94,9%	0,6
Summe	2.261	104	2.271	107	2.136	100	2.255	105	2.294	101	2.225	103	2.245	2006/07 - 2012/13	
Frequenz	21,7	104	21,2	107	21,4	100	21,5	105	22,7	101	21,6	103	21,8		-0,5%
2006-11	41,6%		42,1%		43,9%		46,7%		47,1%		45,5%				
Anteil															
2012	46,9%														
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	1.381	61	1.358	63	1.341	60	1.294	60	1.239	57	1.172	54	1.239		
2	658	32	635	29	623	29	615	29	594	26	568	25	593		
3	190	9	159	6	159	7	157	6	155	6	150	6	154		
4	20	1	23	1	19	1	20	1	20	1	19	1	20		
Summe	2.249	103	2.175	99	2.142	97	2.086	96	2.008	90	1.909	86	2.006	2012/13 - 2017/18	
Frequenz	21,8	103	22,0	99	22,1	97	21,7	96	22,3	90	22,2	86			-15,1%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	1.120	51	1.044	48	998	45	959	43	926	42	905	42	938		
2	538	24	513	23	479	22	457	20	440	20	424	19	445		
3	143	6	136	6	129	6	121	5	116	5	110	5	117		
4	19	1	18	1	17	1	16	1	15	1	14	1	15		
Summe	1.820	82	1.711	78	1.623	74	1.553	69	1.497	68	1.453	67	1.515	2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	22,2	82	21,9	78	21,9	74	22,5	69	22,0	68	21,7	67			-32,6%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs 21,8 0,99 IST trendgewicht. Mittel 2006-12															
Klassenfrequenzrichtwert 22,0 1,00 SOLL 2017															
* trendgewichtetes Mittel 20 GO Frequenz 22 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Berufskolleg für Technik

4.1 Das Berufskolleg für Technik

Die Schülerzahl im Berufskolleg für Technik hat sich von 1.765 Schülern im Schuljahr 2006/07 um -13% auf 1.539 Schüler im Schuljahr 2012/13 verringert. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich nur noch eine Schülerzahl von 1.050 Schülern haben, die -32% unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen wird.



Berufskolleg für Technik

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg für Technik													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	839	38	907	41	737	37	761	32	742	32	774	34	728		100,0	
2	403	20	406	22	465	25	416	23	317	19	349	19	377	-51,1%	48,9	
3	307	15	337	18	376	21	398	22	357	21	266	15	319	-14,1%	42,0	
4	216	12	161	10	195	11	214	11	257	12	224	10	210	-36,0%	26,9	
Summe	1.765	85	1.811	91	1.773	94	1.789	88	1.673	84	1.613	78	1.634		2006/07 - 2012/13	
Frequenz	20,8	39	19,9	43	18,9	44	20,3	41	19,9	39	20,7	37	19,8		-12,8%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	659	31	660	33	651	31	626	30	598	28	565	26	599			
2	396	22	323	16	324	16	320	15	308	14	294	13	308			
3	302	18	340	17	277	13	278	13	275	12	264	12	275			
4	182	10	194	10	222	11	179	9	180	8	178	8	184			
Summe	1.539	81	1.517	76	1.474	71	1.403	67	1.361	62	1.301	59	1.366		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	19,0	38	20,0	35	20,8	33	20,9	31	22,0	29	22,1	28			-15,5%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	553	25	515	23	492	23	472	21	457	21	447	20	463			
2	278	12	271	12	253	11	242	11	232	10	225	10	235			
3	252	11	239	11	232	10	217	10	208	9	199	9	210			
4	170	8	163	7	154	7	150	7	140	6	134	6	142			
Summe	1.253	56	1.188	53	1.131	51	1.081	49	1.037	46	1.005	45	1.050		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	22,4	26	22,4	25	22,2	24	22,1	23	22,5	21	22,3	21			-31,8%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,8	0,90	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg für Technik

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg für Technik													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	681	31	700	32	556	29	566	24	537	25	575	26	541		100,0	
2	383	19	389	21	448	24	400	22	304	18	336	18	365	-36,2%	63,8	
3	288	14	321	17	361	20	384	21	345	20	252	14	306	-14,3%	54,7	
4	216	12	161	10	195	11	214	11	257	12	224	10	210	-33,3%	36,5	
Summe	1.568	76	1.571	80	1.560	84	1.564	78	1.443	75	1.387	68	1.422		2006/07 - 2012/13	
Frequenz	20,6	30	19,6	32	18,6	34	20,1	31	19,2	30	20,4	27	19,4		-13,9%	
2006-11	81,2%		77,2%		75,4%		74,4%		72,4%		74,3%		74,3%			
Anteil																
2012	74,5%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	491	24	492	25	485	24	467	23	446	21	421	19	446			
2	387	21	313	16	314	16	310	15	298	14	285	13	298			
3	290	17	332	17	268	13	269	13	266	12	255	12	266			
4	182	10	194	10	222	11	179	9	180	8	178	8	184			
Summe	1.350	72	1.331	68	1.289	64	1.225	60	1.190	55	1.139	52	1.194		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	18,8	29	19,6	27	20,1	26	20,4	24	21,6	22	21,9	21			-15,6%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	412	19	384	17	367	17	352	16	341	16	333	15	345			
2	269	12	263	12	245	11	234	11	225	10	218	10	228			
3	244	11	231	11	225	10	210	10	201	9	193	9	204			
4	170	8	163	7	154	7	150	7	140	6	134	6	142			
Summe	1.095	50	1.041	47	991	45	946	44	907	41	878	40	919		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,9	20	22,1	19	22,0	18	21,5	18	22,1	16	22,0	16			-31,9%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,4	0,88	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg für Technik

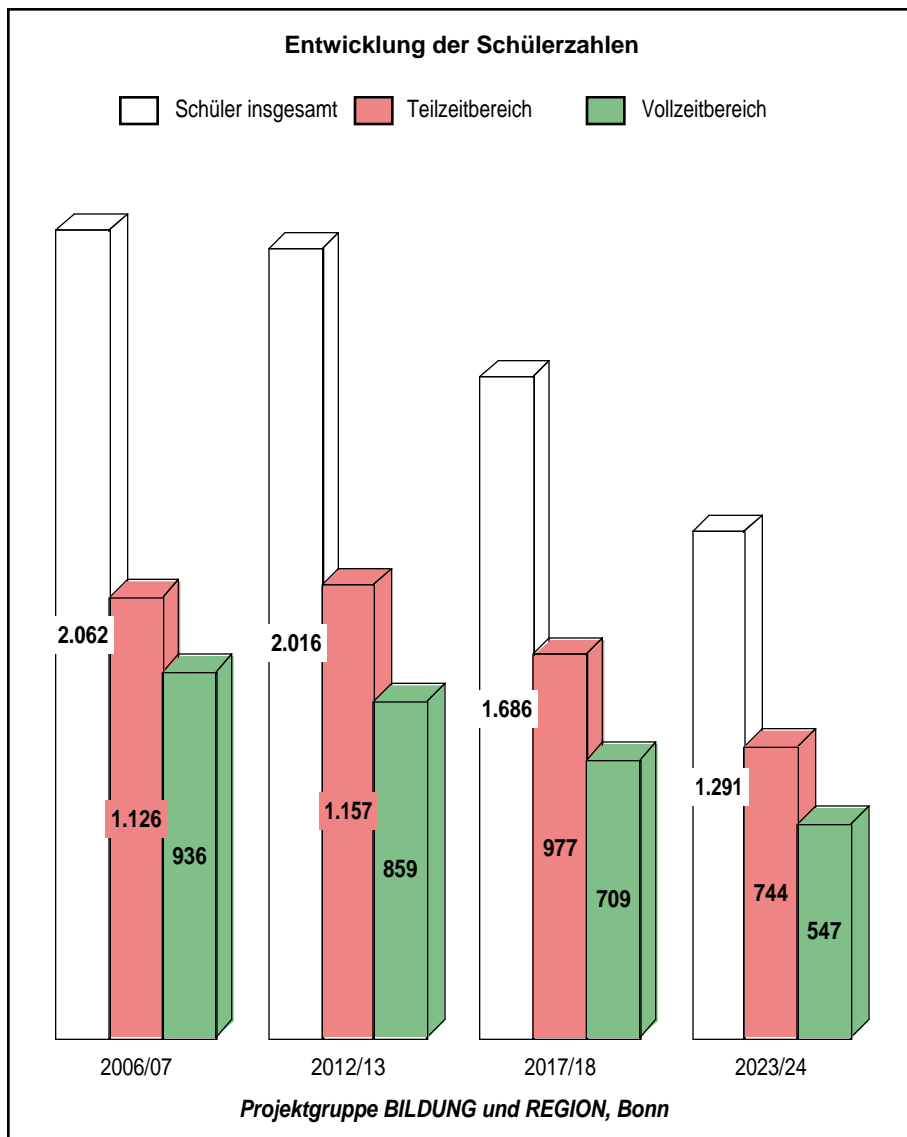
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg für Technik													Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert
1	158	7	207	9	181	8	195	8	205	7	199	8	188		100,0
2	20	1	17	1	17	1	16	1	13	1	13	1	12	-94,0%	6,0
3	19	1	16	1	15	1	14	1	12	1	14	1	13	-8,8%	5,5
4														-100,0%	
Summe	197	9	240	11	213	10	225	10	230	9	226	10	213	2006/07 - 2012/13	
Frequenz	21,9	9	21,8	11	21,3	10	22,5	10	25,6	9	22,6	10	22,4		-4,1%
2006-11	18,8%		22,8%		24,6%		25,6%		27,6%		25,7%		25,8%		
Anteil															
2012	25,5%														
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17		
1	168	7	168	8	166	7	159	7	152	7	144	7	152		
2	9	1	10		10		10		10		9		10		
3	12	1	8		9		9		9		9		9		
4															
Summe	189	9	186	8	185	7	178	7	171	7	162	7	171	2012/13 - 2017/18	
Frequenz	21,0	9	23,3	8	26,4	7	25,4	7	24,4	7	23,1	7			-14,3%
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23		
1	141	6	131	6	125	6	120	5	116	5	114	5	118		
2	9		8		8		8		7		7		7		
3	8		8		7		7		7		6		7		
4															
Summe	158	6	147	6	140	6	135	5	130	5	127	5	132	2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	26,3	6	24,5	6	23,3	6	27,0	5	26,0	5	25,4	5			-30,2%
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs 22,4 1,02 IST trendgewicht. Mittel 2006-12															
Klassenfrequenzrichtwert 22,0 1,00 SOLL 2017															
* trendgewichtetes Mittel 20 GO Frequenz 22 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Berufskolleg Kaufmännische Schulen

4.2 Das Berufskolleg Kaufmännische Schulen

Die Schülerzahl im Berufskolleg Kaufmännische Schulen hat sich von 2.062 Schülern im Schuljahr 2006/07 um -2% auf 2.016 Schüler im Schuljahr 2012/13 nur wenig verringert. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich eine Schülerzahl von nur noch 1.347 Schülern haben, die -33% unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen wird.



Berufskolleg Kaufmännische Schulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg Kaufmännische Schulen													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
1	1.002	45	997	46	949	46	953	45	961	45	948	46	924		100,0	
2	696	35	757	37	750	38	726	36	756	36	778	37	749	-21,6%	78,4	
3	364	20	370	18	411	21	436	23	407	21	366	19	403	-46,8%	41,7	
4														-100,0%		
Summe	2.062	100	2.124	101	2.110	105	2.115	104	2.124	102	2.092	102	2.076	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	20,6	65	21,0	66	20,1	68	20,3	69	20,8	66	20,5	65	20,3		-2,2%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	866	44	852	42	840	40	809	38	774	36	730	34	774			
2	731	36	680	33	671	32	661	32	637	29	609	27	636			
3	419	21	397	20	368	18	365	17	360	17	347	16	359			
4																
Summe	2.016	101	1.929	95	1.879	90	1.835	87	1.771	82	1.686	77	1.769	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	20,0	64	20,3	60	20,9	58	21,1	56	21,6	53	21,9	50			-16,4%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	707	32	659	30	630	28	605	28	585	26	572	26	592			
2	575	26	556	25	518	24	495	22	476	22	460	21	482			
3	332	15	313	14	302	14	281	13	270	13	259	12	273			
4																
Summe	1.614	73	1.528	69	1.450	66	1.381	63	1.331	61	1.291	59	1.347	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,1	48	22,1	45	22,0	43	21,9	41	21,8	40	21,9	39			-33,2%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									20,3	0,92	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Kaufmännische Schulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg Kaufmännische Schulen													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	458	22	464	23	420	22	413	19	434	21	448	23	423		100,0	
2	358	19	391	20	399	22	365	20	389	21	432	22	402	-7,4%	92,6	
3	310	17	304	15	351	18	362	20	354	18	317	17	344	-14,4%	79,3	
4														-100,0%		
Summe	1.126	58	1.159	58	1.170	62	1.140	59	1.177	60	1.197	62	1.169	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	19,4	23	20,0	23	18,9	25	19,3	24	19,6	24	19,3	25	19,2	2,8%		
2006-11	45,7%		46,5%		44,3%		43,3%		45,2%		47,3%		45,8%			
Anteil																
2012	46,2%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	400	21	397	21	392	20	378	18	362	17	342	16	362			
2	401	22	370	19	368	18	363	18	350	16	335	15	350			
3	356	18	343	18	317	16	315	15	311	15	300	14	310			
4																
Summe	1.157	61	1.110	58	1.077	54	1.056	51	1.023	48	977	45	1.022	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	19,0	24	19,1	23	19,9	22	20,7	20	21,3	19	21,7	18		-15,6%		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	330	15	307	14	294	13	282	13	273	12	267	12	276			
2	317	14	305	14	284	13	272	12	261	12	253	12	265			
3	287	13	271	12	261	12	243	11	233	11	224	10	236			
4																
Summe	934	42	883	40	839	38	797	36	767	35	744	34	777	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,2	17	22,1	16	22,1	15	22,1	14	21,9	14	21,9	14		-32,8%		
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,2	0,87 IST trendgewicht. Mittel 2006-12						
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00 SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Kaufmännische Schulen

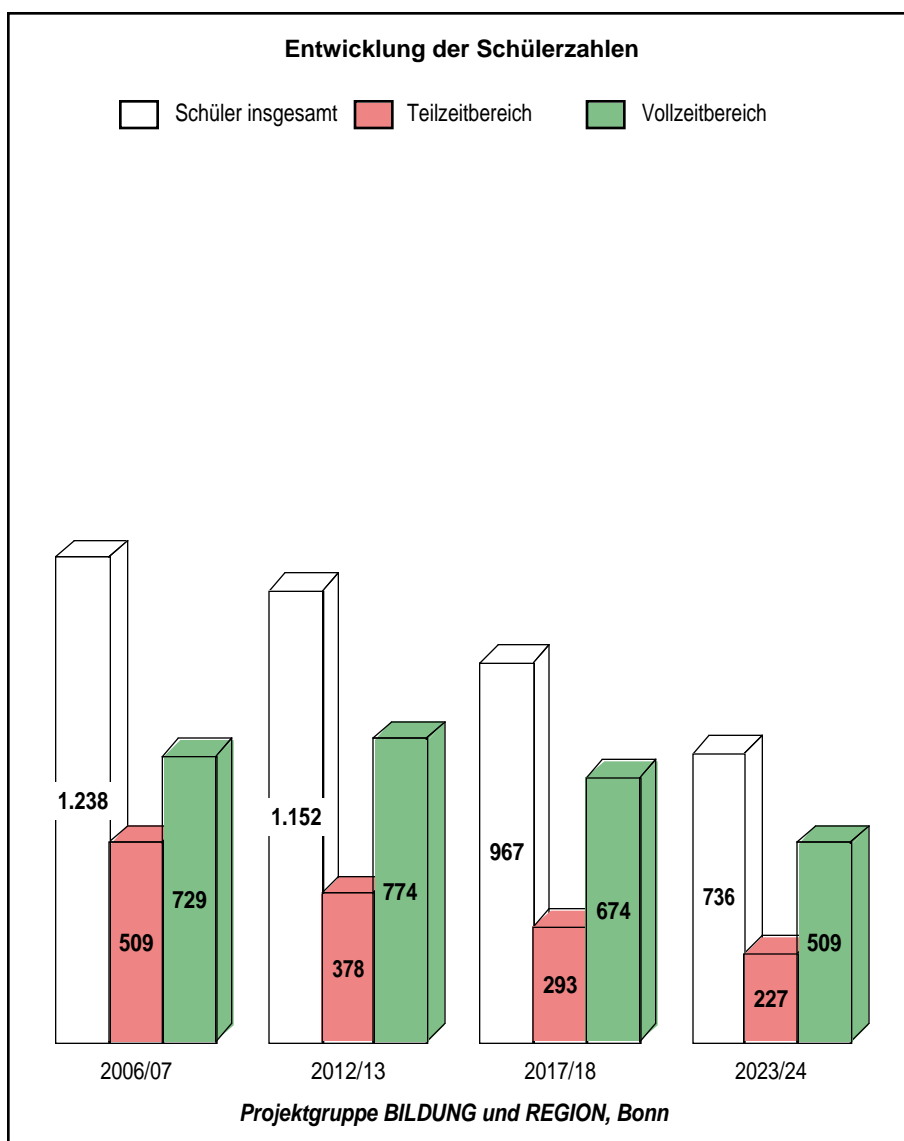
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg Kaufmännische Schulen													Vollzeitbereich				
Schüler und Klassen im Schuljahr																	
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert		
1	544	23	533	23	529	24	540	26	527	24	500	23	501		100,0		
2	338	16	366	17	351	16	361	16	367	15	346	15	347	-33,5%	66,5		
3	54	3	66	3	60	3	74	3	53	3	49	2	59	-83,6%	10,9		
4														-100,0%			
Summe	936	42	965	43	940	43	975	45	947	42	895	40	907	2006/07 - 2012/13			
Frequenz	22,3	42	22,4	43	21,9	43	21,7	45	22,5	42	22,4	40	22,0	-8,2%			
2006-11	54,3%		53,5%		55,7%		56,7%		54,8%		52,7%		54,2%				
Anteil																	
2012	53,8%																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17				
1	466	23	455	21	448	20	431	20	412	19	388	18	412				
2	330	14	310	14	303	14	298	14	287	13	274	12	287				
3	63	3	54	2	51	2	50	2	49	2	47	2	49				
4																	
Summe	859	40	819	37	802	36	779	36	748	34	709	32	748	2012/13 - 2017/18			
Frequenz	21,5	40	22,1	37	22,3	36	21,6	36	22,0	34	22,2	32		-17,5%			
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*				
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23				
1	377	17	352	16	336	15	323	15	312	14	305	14	316				
2	258	12	251	11	234	11	223	10	215	10	207	9	217				
3	45	2	42	2	41	2	38	2	37	2	35	2	37				
4																	
Summe	680	31	645	29	611	28	584	27	564	26	547	25	570	2012/13 - Ø 2018-23			
Frequenz	21,9	31	22,2	29	21,8	28	21,6	27	21,7	26	21,9	25		-33,6%			
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs													22,0	1,00	IST trendgewicht. Mittel 2006-12		
Klassenfrequenzrichtwert													22,0	1,00	SOLL 2017		
* trendgewichtetes Mittel													20	GO	Frequenz 22		
													Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Nelly-Pütz-Berufskolleg

4.3 Das Nelly-Pütz-Berufskolleg

Die Schülerzahl im Nelly-Pütz-Berufskolleg hat sich von 1.238 Schülern im Schuljahr 2006/07 um -6,9% auf 1.152 Schüler im Schuljahr 2012/13 verringert. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich eine Schülerzahl von nur noch 768 Schülern haben, die -33% unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen wird.



Nelly-Pütz-Berufskolleg

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Nelly-Pütz-Berufskolleg													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	811	36	802	39	726	32	754	34	689	30	651	29	688		100,0	
2	285	15	254	13	274	16	261	14	317	17	284	16	279	-59,9%	40,1	
3	142	8	168	10	157	8	144	9	174	9	186	10	179	-36,7%	25,4	
4													7	-80,0%	5,1	
Summe	1.238	59	1.224	62	1.157	56	1.159	57	1.180	56	1.121	55	1.153	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	21,0	44	19,7	46	20,7	40	20,3	43	21,1	42	20,4	43	20,7		-6,9%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	674	29	650	32	641	30	618	29	590	27	557	26	590			
2	264	15	271	13	262	13	259	13	250	11	238	11	249			
3	194	10	163	7	167	8	160	7	159	7	153	7	158			
4	20	1	23	1	19	1	20	1	20	1	19	1	20			
Summe	1.152	55	1.107	53	1.089	52	1.057	50	1.019	46	967	45	1.017	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	20,9	43	20,9	42	20,9	42	21,1	40	22,2	38	21,5	37			-16,1%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	533	24	497	23	475	22	457	20	441	20	431	20	447			
2	225	10	215	10	201	10	191	8	185	8	178	8	187			
3	146	7	137	6	132	6	123	5	117	5	113	5	119			
4	19	1	18	1	17	1	16	1	15	1	14	1	15			
Summe	923	42	867	40	825	39	787	34	758	34	736	34	768	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,0	34	21,7	33	21,2	32	23,1	28	22,3	28	21,6	28			-33,3%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									20,7		0,94		IST trendgewicht. Mittel 2006-12			
Klassenfrequenzrichtwert									22,0		1,00		SOLL 2017			
* trendgewichtetes Mittel			20		GO		Frequenz		22		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					

Nelly-Pütz-Berufskolleg

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Nelly-Pütz-Berufskolleg													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	370	16	324	16	300	14	284	14	232	12	216	10	238		100,0	
2	76	5	113	6	106	6	99	5	115	6	86	5	92	-63,4%	36,6	
3	63	4	66	5	97	6	80	5	92	5	85	5	84	-15,7%	30,8	
4														-100,0%		
Summe	509	25	503	27	503	26	463	24	439	23	387	20	414	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	20,4	10	18,6	11	19,3	10	19,3	10	19,1	9	19,4	8	19,1		-25,7%	
2006-11	45,6%		40,4%		41,3%		37,7%		33,7%		33,2%		34,6%			
Anteil																
2012	32,8%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	221	11	203	11	199	10	190	9	180	8	168	8	180			
2	78	4	81	4	74	4	73	4	70	3	66	3	70			
3	79	5	66	3	68	3	62	3	62	3	59	3	62			
4																
Summe	378	20	350	18	341	17	325	16	312	14	293	14	312	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	18,9	8	19,4	7	20,1	7	20,3	6	22,3	6	20,9	6			-22,5%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	164	7	153	7	146	7	141	6	136	6	133	6	138			
2	61	3	60	3	56	3	53	2	52	2	50	2	52			
3	56	3	51	2	51	2	47	2	45	2	44	2	46			
4																
Summe	281	13	264	12	253	12	241	10	233	10	227	10	236	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	21,6	5	22,0	5	21,1	5	24,1	4	23,3	4	22,7	4			-37,6%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,1	0,87	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

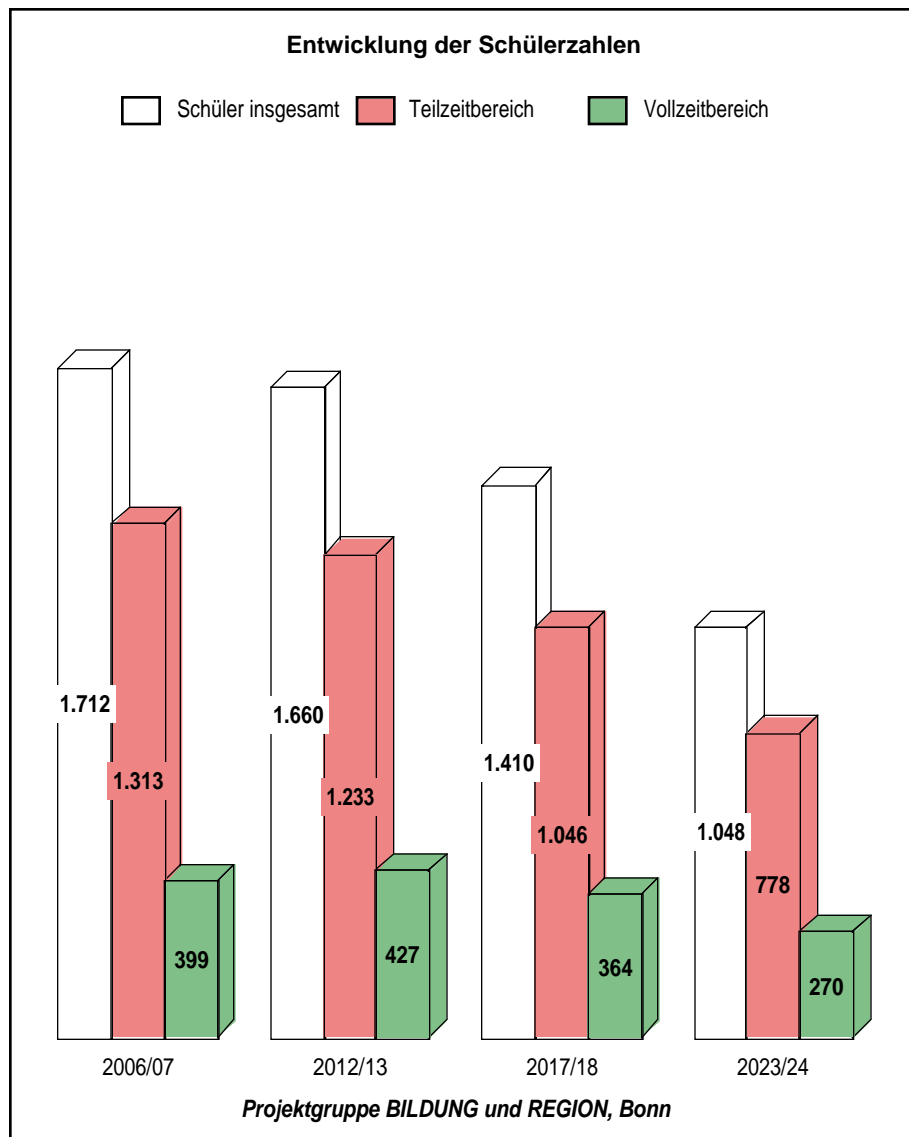
Nelly-Pütz-Berufskolleg

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Nelly-Pütz-Berufskolleg													Vollzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangs-	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.-		
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
1	441	20	478	23	426	18	470	20	457	18	435	19	450		100,0	
2	209	10	141	7	168	10	162	9	202	11	198	11	187	-58,0%	42,0	
3	79	4	102	5	60	2	64	4	82	4	101	5	96	-47,8%	21,9	
4													7	-80,0%	4,4	
Summe	729	34	721	35	654	30	696	33	741	33	734	35	740	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	21,4	34	20,6	35	21,8	30	21,1	33	22,5	33	21,0	35	21,7		6,2%	
2006-11	54,4%		59,6%		58,7%		62,3%		66,3%		66,8%		65,4%			
Anteil																
2012	67,2%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs-	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	453	18	447	21	442	20	428	20	410	19	389	18	410			
2	186	11	190	9	188	9	186	9	180	8	172	8	179			
3	115	5	97	4	99	5	98	4	97	4	94	4	96			
4	20	1	23	1	19	1	20	1	20	1	19	1	20			
Summe	774	35	757	35	748	35	732	34	707	32	674	31	705	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	22,1	35	21,6	35	21,4	35	21,5	34	22,1	32	21,7	31			-12,9%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangs-	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	369	17	344	16	329	15	316	14	305	14	298	14	309			
2	164	7	155	7	145	7	138	6	133	6	128	6	134			
3	90	4	86	4	81	4	76	3	72	3	69	3	73			
4	19	1	18	1	17	1	16	1	15	1	14	1	15			
Summe	642	29	603	28	572	27	546	24	525	24	509	24	531	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	22,1	29	21,5	28	21,2	27	22,8	24	21,9	24	21,2	24			-31,4%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs								21,7	0,99	IST trendgewicht. Mittel 2006-12						
Klassenfrequenzrichtwert								22,0	1,00	SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Jülich**4.4 Das Berufskolleg Jülich**

Die Schülerzahl im Berufskolleg Jülich hat sich von 1.712 Schülern im Schuljahr 2006/07 um -3,0% auf 1.660 Schüler im Schuljahr 2012/13 verringert. Im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 wird das Berufskolleg voraussichtlich eine Schülerzahl von nur noch 1.096 Schülern haben, die -34% unter dem Stand des Schuljahres 2012/13 liegen wird.



Berufskolleg Jülich

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Berufskolleg insgesamt

Berufskolleg Jülich													Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	748	40	741	39	681	35	671	35	733	35	704	36	719		100,0	
2	502	24	514	26	505	26	471	23	459	23	473	25	476	-32,7%	67,3	
3	322	18	359	18	365	19	397	22	335	17	309	18	338	-29,1%	47,7	
4	140	8	114	7	122	6	102	6	117	7	96	5	104	-69,6%	14,5	
Summe	1.712	90	1.728	90	1.673	86	1.641	86	1.644	82	1.582	84	1.637		2006/07 - 2012/13	
Frequenz	19,0	47	19,2	47	19,5	45	19,1	45	20,0	43	18,8	44	19,6		-3,0%	
Der Klassenfrequenzrichtwert für die Klassenbildung in den Berufskollegs liegt derzeit bei 22 Schülern je Klasse																
Bis zum Schuljahr 2017/18 werden die abweichenden Klassenfrequenzen der Berufskollegs (s.u.) kontinuierlich an den Richtwert angepasst																
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	744	35	707	35	696	34	671	32	641	30	604	27	641			
2	480	24	495	25	466	23	459	22	442	20	422	19	442			
3	336	17	312	16	332	17	309	15	304	14	292	13	304			
4	100	6	102	5	95	5	101	5	94	4	92	4	95			
Summe	1.660	82	1.616	81	1.589	79	1.540	74	1.481	68	1.410	63	1.482		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	20,2	44	20,0	44	20,1	43	20,8	41	21,8	37	22,4	35			-15,1%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	568	26	529	24	507	23	487	22	470	22	459	21	476			
2	397	18	374	18	348	16	334	15	321	15	310	14	325			
3	277	13	260	12	247	11	230	10	221	10	212	10	224			
4	89	4	84	4	79	4	75	3	70	3	67	3	71			
Summe	1.331	61	1.247	58	1.181	54	1.126	50	1.082	50	1.048	48	1.096		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	21,8	34	21,5	32	21,9	29	22,5	28	21,6	28	21,8	27			-34,0%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,6	0,89 IST trendgewicht. Mittel 2006-12						
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00 SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Jülich

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Berufskolleg Jülich													Teilzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12	zu Jhg.stufe	kumuliert	
1	478	27	507	27	459	24	409	22	449	22	437	23	444		100,0	
2	373	18	403	20	398	20	374	19	367	19	370	20	365	-17,8%	82,2	
3	322	18	359	18	365	19	397	22	335	17	309	18	338	-10,2%	73,8	
4	140	8	114	7	122	6	102	6	117	7	96	5	104	-69,6%	22,4	
Summe	1.313	71	1.383	72	1.344	69	1.282	69	1.268	65	1.212	66	1.251			
Frequenz	18,5	28	19,2	29	19,5	28	18,6	28	19,5	26	18,4	26	19,1		-6,1%	
2006-11	63,9%		68,4%		67,4%		61,0%		61,3%		62,1%		61,8%			
Anteil																
2012	60,5%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	450	22	419	22	411	21	395	19	376	18	353	16	376			
2	347	18	370	19	344	17	338	16	325	15	309	14	325			
3	336	17	312	16	332	17	309	15	304	14	292	13	304			
4	100	6	102	5	95	5	101	5	94	4	92	4	95			
Summe	1.233	63	1.203	62	1.182	60	1.143	55	1.099	51	1.046	47	1.100		2012/13 - 2017/18	
Frequenz	19,6	25	19,4	25	19,7	24	20,8	22	21,5	20	22,3	19			-15,2%	
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	335	15	312	14	299	14	287	13	277	13	271	12	281			
2	290	13	275	13	256	12	246	11	236	11	228	10	239			
3	277	13	260	12	247	11	230	10	221	10	212	10	224			
4	89	4	84	4	79	4	75	3	70	3	67	3	71			
Summe	991	45	931	43	881	41	838	37	804	37	778	35	815		2012/13 - Ø 2018-23	
Frequenz	22,0	18	21,7	17	21,5	16	22,6	15	21,7	15	22,2	14			-33,9%	
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									19,1	0,87 IST trendgewicht. Mittel 2006-12						
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00 SOLL 2017						
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Berufskolleg Jülich

Die Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Berufskolleg Jülich													Vollzeitbereich			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2006-12		kumuliert	
1	270	13	234	12	222	11	262	13	284	13	267	13	275		100,0	
2	129	6	111	6	107	6	97	4	92	4	103	5	112	-57,5%	42,5	
3														-100,0%		
4																
Summe	399	19	345	18	329	17	359	17	376	17	370	18	387	2006/07 - 2012/13		
Frequenz	21,0	19	19,2	18	19,4	17	21,1	17	22,1	17	20,6	18	21,5	7,0%		
2006-11	36,1%		31,6%		32,6%		39,0%		38,7%		37,9%		38,2%			
Anteil																
2012	39,5%															
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-17			
1	294	13	288	13	285	13	276	13	265	12	251	11	265			
2	133	6	125	6	122	6	121	6	117	5	113	5	117			
3																
4																
Summe	427	19	413	19	407	19	397	19	382	17	364	16	382	2012/13 - 2017/18		
Frequenz	22,5	19	21,7	19	21,4	19	20,9	19	22,5	17	22,8	16		-14,8%		
Die mögliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		Mittel*			
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2018-23			
1	233	11	217	10	208	9	200	9	193	9	188	9	195			
2	107	5	99	5	92	4	88	4	85	4	82	4	86			
3																
4																
Summe	340	16	316	15	300	13	288	13	278	13	270	13	281	2012/13 - Ø 2018-23		
Frequenz	21,3	16	21,1	15	23,1	13	22,2	13	21,4	13	20,8	13		-34,2%		
mittlere Klassenfrequenz des Berufskollegs									21,5	0,98	IST trendgewicht. Mittel 2006-12					
Klassenfrequenzrichtwert									22,0	1,00	SOLL 2017					
* trendgewichtetes Mittel			20	GO	Frequenz			22	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Schulraumsituation der Berufskollegs

5. Die Schulraumsituation der Berufskollegs

Da es für berufsbildende Schulen keine amtlichen Raumprogramme gibt, orientiert sich die Berechnung des Unterrichtsraumbedarfs von Klassen- und Fachräumen im Ansatz bei der Klassenbildung an einer mittleren Frequenz von 22 Schülern je Klasse (unter Berücksichtigung teilweise mittelfristig noch bestehender geringerer Frequenzen) und an einer ohne Stammklassen organisierten Raumnutzung, die bereits gegenwärtig weitgehend praktiziert wird, in zwei Varianten:

Klassen- und Fachraumbedarf (ohne Stammklassenprinzip):			Variante A	
	präsen- te Klassen	Auslastung	Raumbedarf	K/FR-Anteil
gewerblich/techn. Bereich	100	79%	126	
im Klassenraum	65	90%	72	57%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	35			
im Fachraum	35	65%	54	43%
Wirtschaft/Verwaltung:	100	89%	112	
im Klassenraum	83	90%	92	82%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	17			
im Fachraum	17	85%	20	18%
Bündelschule:	100	85%	118	
im Klassenraum	72	90%	80	68%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	28			
im Fachraum	28	73%	38	32%
[°] einschl- Differenzierungsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Klassen- und Fachraumbedarf (ohne Stammklassenprinzip):			Variante B	
	präsen- te Klassen	Auslastung	Raumbedarf	K/FR-Anteil
gewerblich/techn. Bereich	100	71%	141	
im Klassenraum	30	90%	33	23%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	70			
im Fachraum	70	65%	108	77%
Wirtschaft/Verwaltung:	100	88%	113	
im Klassenraum	65	90%	72	64%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	35			
im Fachraum	35	85%	41	36%
Bündelschule:	100	79%	126	
im Klassenraum	44	90%	49	39%
berufsübergreifender Lernbereich	30			
berufsbezogener Lernbereich [°]	70			
davon fachprakt. Unterweisung	56			
im Fachraum	56	73%	77	61%
[°] einschl- Differenzierungsbereich		<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Schulraumsituation der Berufskollegs

Die beiden Varianten unterscheiden sich in ihrem Fachraumbedarf: Bei 100 präsenten Klassen (Beispiel: gewerblich/technische Bildungsgänge) erfolgt in der Variante A im berufsbezogenen Lernbereich die fachpraktische Unterweisung zur Hälfte in Fachräumen (Bedarf: 54 Fachräume), in der Variante B ausschließlich in Fachräumen (Bedarf: 108 Fachräume); folglich müssen dann zusätzlich 72 oder nur 33 Klassenräume zur Verfügung stehen.

Für die Berechnung des Unterrichtsraumbedarfs der Berufskollegs im Kreis Düren wird im folgenden grundsätzlich die Variante B zugrundegelegt. Der angesetzte Auslastungsgrad der Unterrichtsräume im gewerblich-technischen Bereich von 71% (Klassenräume 90%, Fachräume 65%) oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung von 88% (Klassenräume 90%, Fachräume 85%) ist bei einem vollen Unterrichtseinsatz von 40 Wochenstunden sicherlich generell keine zu hohe Messlatte (bei 35 Wochenstunden verringert sich der Auslastungsgrad im gewerblich-technischen Bereich auf 62% und im Bereich Wirtschaft und Verwaltung auf 77%).

Zum Vergleich zeigen gegenwärtig die Berufskollegs bei insgesamt 189 Klassen (mit den im Schuljahr 2012/13 gebildeten Vollzeitklassen und den zu versorgenden präsenten Teilzeitklassen) in 257 Klassen- und Fachräumen einen mittleren Auslastungsgrad von 74%:

Auslastung der Unterrichtsräume				Schuljahr: 2012/13	
	Berufskolleg für Technik	Berufskolleg Kaufmännische Schulen	Nelly-Pütz-Berufskolleg	Berufskolleg Jülich	Berufs- kollegs insg.
Klassen	38	64	43	44	189
Räume°	72	73	46	66	257
Aus-lastung	53%	88%	93%	67%	74%
° Klassen- und Fachräume			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Auslastung der Unterrichtsräume				Schuljahr: 2017/18	
	Berufskolleg für Technik	Berufskolleg Kaufmännische Schulen	Nelly-Pütz-Berufskolleg	Berufskolleg Jülich	Berufs- kollegs insg.
Klassen	28	50	37	35	150
Räume°	72	73	46	66	257
Aus-lastung	39%	68%	80%	53%	58%
° Klassen- und Fachräume			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Auslastung der Unterrichtsräume				Schuljahr: 2022/23	
	Berufskolleg für Technik	Berufskolleg Kaufmännische Schulen	Nelly-Pütz-Berufskolleg	Berufskolleg Jülich	Berufs- kollegs insg.
Klassen	21	40	28	28	117
Räume°	72	73	46	66	257
Aus-lastung	29%	55%	61%	42%	46%
° Klassen- und Fachräume			<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>		

Schulraumsituation der Berufskollegs

Im zukünftigen Entwicklungskorridor werden im Schuljahr 2017/18 die Berufskollegs bei insgesamt nur noch 150 Klassen (mit den gebildeten Vollzeitklassen und den zu versorgenden präsenten Teilzeitklassen) in 257 Klassen- und Fachräumen eine mittlere Auslastung von 58% und im im Schuljahr 2022/23 bei dann insgesamt 117 Klassen (mit den gebildeten Vollzeitklassen und den zu versorgenden präsenten Teilzeitklassen) in 257 Klassen- und Fachräumen nur noch eine mittlere Auslastung von 46% haben.

Beansprucht der Anforderungskatalog einer Schule einen sehr hohen Anteil der fachpraktischen Unterweisung im berufsbezogenen Lernbereich in Fachräumen, ergibt sich für den Schulträger nicht nur eine erheblich größere Anzahl fachspezifisch einzurichtender und auszustattender Fachräume, sondern aufgrund der geringeren Auslastungsmöglichkeit von Fachräumen auch ein insgesamt größerer Raumbedarf der Schule. Das betrifft in der Regel die gewerblich-technischen Berufskollegs, auf der anderen Seite sind im Bereich Wirtschaft und Verwaltung meistens höhere Auslastungen möglich.

Grundsätzliche Einwände gegen eine zu große Anzahl fachspezifisch eingerichteter und ausgestatteter Fachräume entstehen vor dem Hintergrund, dass diese nicht nur unter dem Aspekt der für den Schulträger anfallenden hohen Kosten der Bereitstellung, des Unterhaltes und der laufenden Erneuerung, sondern auch vor dem Hintergrund des steten Wandels der Inhalte und Anforderungen in der beruflichen Ausbildung auf ein vertretbares Maß reduziert und mehr auf multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten ausgerichtet werden sollten.

Die Schulraumsituation der Berufskollegs im Kreis Düren stellt sich in Orientierung an den prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen im Verlauf der mittel- und längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die Schulraumbilanzen und -bestandsblätter in der Anlage 2):

Schulraumbilanz Berufskolleg für Technik:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 43 Klassenräume und 29 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 32 Klassen (längerfristig 28 Klassen) einen Raumbedarf von 46 Unterrichtsräumen (längerfristig 39 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt einen Raumüberhang von 26 Räumen (längerfristig sogar 33 Räumen).

Schulraumbilanz Berufskolleg für Technik											vgl. Raumbestand Anlage 2 S.1			
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
	Raumbedarfsfaktor Variante B:											1,41		
Schüler	1.613	1.539	1.517	1.474	1.403	1.361	1.301	1.253	1.188	1.131	1.081	1.037	1.005	
Klassen [°]	37	38	35	33	31	29	28	26	25	24	23	21	21	
KR-Bestand	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	43	
KR-Bedarf	12	13	12	11	10	10	9	9	8	8	8	7	7	
FR-Bestand	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	
FR-Bedarf	40	41	38	36	33	31	30	28	27	26	25	23	23	
Bilanz	20	18	22	25	29	31	33	35	37	38	39	42	42	
[°] präsente Klassen								Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulraumsituation der Berufskollegs

Schulraumbilanz Berufskolleg Kaufmännische Schulen:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 57 Klassenräume und 16 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 57 Klassen (längerfristig 51 Klassen) einen Raumbedarf von 65 Unterrichtsräumen (längerfristig 58 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt einen Raumüberhang von 8 Räumen (längerfristig von 15 Räumen).

Schulraumbilanz Berufskolleg Kaufmännische Schulen											vgl. Raumbestand Anlage 2 S.2		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	Raumbedarfsfaktor Variante B:										1,13		
Schüler	2.092	2.016	1.929	1.879	1.835	1.771	1.686	1.614	1.528	1.450	1.381	1.331	1.291
Klassen°	65	64	60	58	56	53	50	48	45	43	41	40	39
KR-Bestand	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57	57
KR-Bedarf	47	46	43	42	40	38	36	35	32	31	30	29	28
FR-Bestand	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
FR-Bedarf	27	26	25	24	23	22	21	20	18	18	17	16	16
Bilanz	-1	1	5	7	10	13	16	18	23	24	26	28	29
° präsenste Klassen	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>												

Schulraumbilanz Nelly-Pütz-Berufskolleg:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 32 Klassenräume und 14 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 40 Klassen (längerfristig 36 Klassen) einen Raumbedarf von 51 Unterrichtsräumen (längerfristig 46 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt ein Raumdefizit von -5 Räumen (längerfristig ist die Bilanz ausgeglichen).

Schulraumbilanz Nelly-Pütz-Berufskolleg											vgl. Raumbestand Anlage 2 S.3		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	Raumbedarfsfaktor Variante B:										1,26		
Schüler	1.121	1.152	1.107	1.089	1.057	1.019	967	923	867	825	787	758	736
Klassen°	43	43	42	42	40	38	37	34	33	32	28	28	28
KR-Bestand	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
KR-Bedarf	21	21	21	21	20	19	18	17	16	16	14	14	14
FR-Bestand	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
FR-Bedarf	33	33	32	32	31	29	28	26	25	25	22	22	22
Bilanz	-8	-8	-7	-7	-5	-2		3	5	5	10	10	10
° präsenste Klassen	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>												

Schulraumbilanz Berufskolleg Jülich:

Das Berufskolleg verfügt gegenwärtig über 41 Klassenräume und 25 Fachräume; es wird bei einer Versorgung von 41 Klassen (längerfristig 36 Klassen) einen Raumbedarf von 51 Unterrichtsräumen (längerfristig 46 Unterrichtsräumen) haben; die mittlere Bilanz zeigt einen Raumüberhang von 15 Räumen (längerfristig von 20 Räumen).

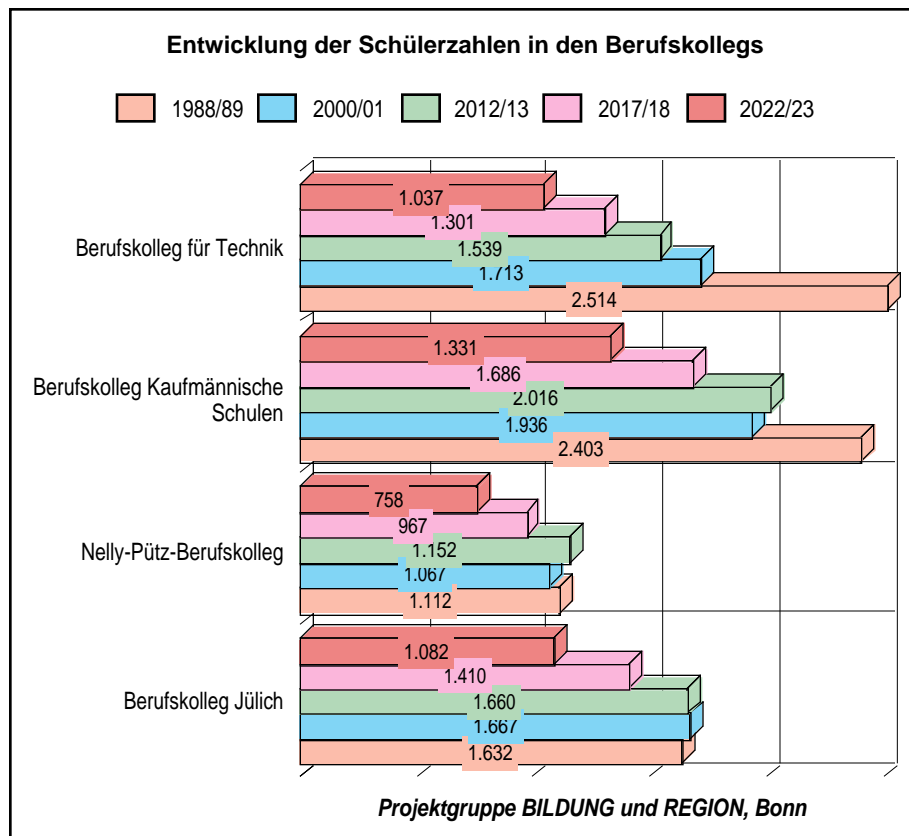
Schulraumbilanz Berufskolleg Jülich											vgl. Raumbestand Anlage 2 S.4		
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
	Raumbedarfsfaktor Variante B:										1,26		
Schüler	1.582	1.660	1.616	1.589	1.540	1.481	1.410	1.331	1.247	1.181	1.126	1.082	1.048
Klassen°	44	44	44	43	41	37	35	34	32	29	28	28	27
KR-Bestand	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41	41
KR-Bedarf	22	22	22	21	20	18	17	17	16	14	14	14	13
FR-Bestand	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
FR-Bedarf	34	34	34	33	32	28	27	26	25	22	22	22	21
Bilanz	10	10	10	12	14	20	22	23	25	30	30	30	32
° präsenste Klassen	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>												

Schulraumsituation der Berufskollegs

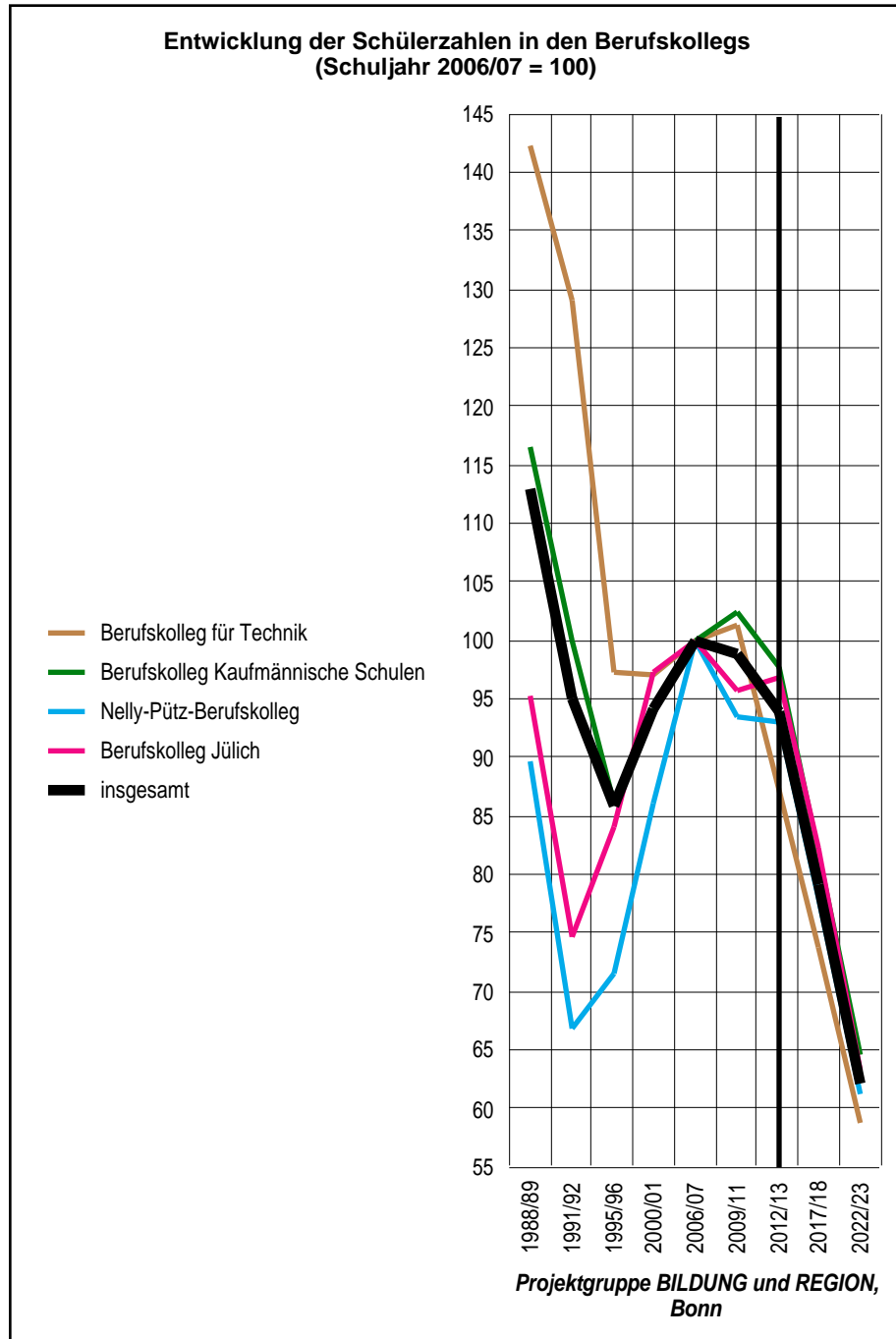
Unterschiedliche Raumbilanzen sind darauf zurückzuführen, dass sich schon in der Vergangenheit die Schülerzahlen der einzelnen Berufskollegs teilweise sehr unterschiedlich verändert haben. In dem Entwicklungskorridor des demographisch bedingten erheblichen Rückganges der Schülerzahlen bis Mitte der neunziger Jahre im Vergleich zum Schülerstand in den achtziger Jahren haben sich zeitgleich seither deutliche Verschiebungen im beruflichen Ausbildungssystem vom gewerblich-technischen Bereich zum Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne ergeben.

Entwicklung der Schülerzahlen seit Ende der achtziger Jahre									
	1988/89	1991/92	1995/96	2000/01	2006/07	2009/11	2012/13	2017/18	2022/23
Berufskolleg für Technik	2.514	2.279	1.719	1.713	1.765	1.789	1.539	1.301	1.037
Berufskolleg Kaufmännis	2.403	2.062	1.776	1.936	2.062	2.115	2.016	1.686	1.331
Nelly-Pütz-Berufskolleg	1.112	827	885	1.067	1.238	1.159	1.152	967	758
Berufskolleg Jülich	1.632	1.279	1.441	1.667	1.712	1.641	1.660	1.410	1.082
insgesamt	7.661	6.447	5.821	6.383	6.777	6.704	6.367	5.364	4.208
im Vergleich zum Schülerstand 2006/07(=100)									
Berufskolleg für Technik	142	129	97	97	100	101	87	74	59
Berufskolleg Kaufmännis	117	100	86	94	100	103	98	82	65
Nelly-Pütz-Berufskolleg	90	67	71	86	100	94	93	78	61
Berufskolleg Jülich	95	75	84	97	100	96	97	82	63
insgesamt	113	95	86	94	100	99	94	79	62

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Schulraumsituation der Berufskollegs



Schulraumsituation der Berufskollegs

Vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Herausforderungen im fortschreitenden Wandel des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems stellt sich die Aufgabe, mit einer sehr kritischen Durchleuchtung der bestehenden Strukturen im Kreis Düren Raum und Potential für zukunfts offene Strukturen der Schulangebote zu schaffen.

In der Frage der Raumbemessung für berufsbildende Schulen können zwei Wege gewählt werden, von denen aus der planerischen Sicht und mit Blick auf die Entwicklung im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem bei seinen dynamischen beziehungsweise wechselnden Anforderungen dem zweiten Verfahren der Vorzug gegeben werden sollte:

-> Entweder werden die Bedarfsstrukturen eines Schuljahres fachspezifisch, auf alle einzelnen Ausbildungsgänge und -klassen als letztlich zukunftsentscheidend für den Ausbau definiert und umgesetzt, wobei dann veränderte Anforderungen an die Klassenbildungen beziehungsweise die Ausbildungsfelder aufgrund der kaum absehbaren Entwicklung in der Berufsbildung (und der dieser zugrundeliegenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen) in den folgenden Jahren die Ausbauten als nur kurzfristig abgedeckt und möglicherweise schlecht kalkuliert hervortreten lassen, oder

-> es wird davon ausgegangen, dass die Beweglichkeit für berufsbildende Systeme immanent und zwingend ist und von daher die heute zu entscheidende Raumfrage über einen pauschalierten Ansatz entschieden werden muss, mit der bauplanerischen Konsequenz, dass im Hinblick auf ein Höchstmaß an Variabilität in den Ausstattungs- und Raumrastern mit entsprechenden An- und Rückbaumöglichkeiten multifunktional nutzbare Räume geplant werden.

Dabei kann zum einen der fachspezifische und zum anderen der pauschalisierte Ansatz berechnet werden, in den Raumzahlen ergeben sich keine nennenswerten Unterschiede. Wohl aber schränkt ein einmal gewähltes Raumstrukturkorsett die Schule so ein, dass sie zunehmend Probleme bekommen wird, auf die sich wandelnden Anforderungen reagieren zu können.

Fachräume und die diesen zugeordneten Gruppen- und Nebenräume sind mit ihren festen Einrichtungen und ihrem dort gelagerten Material oft zeitlich zu wenig ausgelastet. Würden also generell die Unterrichtsräume einer berufsbildenden Schule auf eine größere Multifunktionalität hin ausgerichtet werden (was den Sammlungsbereich einschließen müsste), könnte zum einen die Auslastung aller Räume erheblich verbessert und zum anderen schneller und variabler auf den Ausbildungsmarkt reagiert werden.

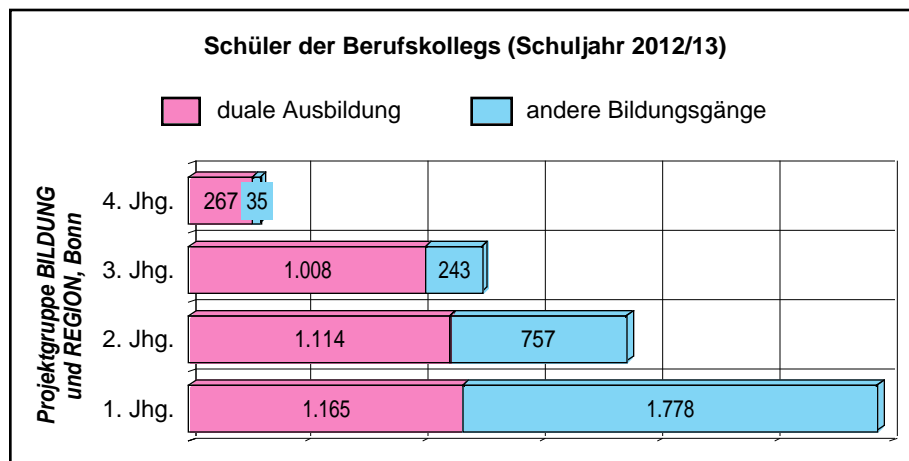
Nur wenige Räume in der berufsbildenden Schule dürfen ausschließlich auf eine Nutzungsoption hin geschnitten werden. Dennoch sollten gewisse Felder geblockt und konsequent ausgerichtet und dabei die Synergie-Effekte einer Zusammenlegung von Bildungsgängen weit über den Lehrer- und Verwaltungsbereich hinaus gesucht werden.

Fachklassenangebote der Berufskollegs

6. Fachklassenangebote der Berufskollegs

6.1 Die Tragfähigkeit der Fachklassenangebote der Berufskollegs im Kreis Düren

Die Berufskollegs im Kreis Düren haben im Schuljahr 2012/13 insgesamt 6.367 Schüler, davon 3.554 Auszubildende (56%) in den vier Jahrgangsstufen versorgt.



Im zukünftigen Entwicklungskorridor, der mittel- bis längerfristig von demographisch verursachten rückläufigen Schülerzahlen bestimmt sein wird, kann im Kreis Düren das Spektrum eines schulischen Versorgungsangebotes in 54 Ausbildungsberufen für die gegenwärtig noch 1.165 Auszubildenden in der Eingangsstufe nicht mehr gesichert werden.

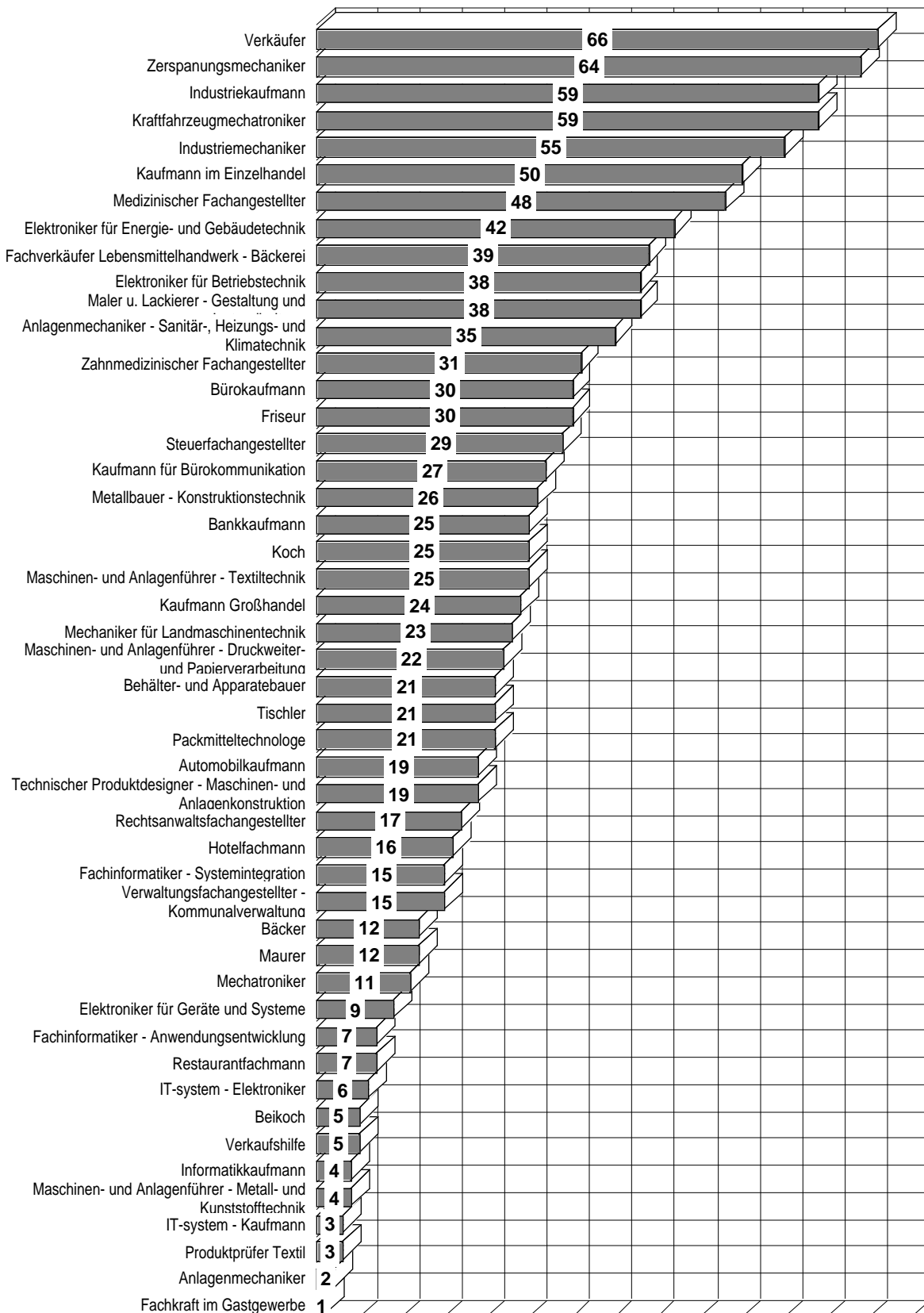
In der anschließenden Tabelle sind alle im Kreis Düren gegenwärtig vertretenen dualen Fachklassen (Ausbildung in einem Ausbildungsberuf) mit ihren Schülerzahlen in den vier Jahrgangsstufen in der Rangfolge der Schülerzahl insgesamt aufgelistet.

Werden nur die gegenwärtigen Schülerzahlen in der Eingangsstufe betrachtet, sind von den 54 Ausbildungsberufen nur 24 noch als tragfähig einzustufen, so dass mehr als die Hälfte der Ausbildungsberufe nicht mehr tragfähig sein werden oder als Splitterberufe schon gegenwärtig nur in "gemischten" Fachklassen versorgt werden können.

Um nun unter den Aspekten Tragfähigkeit, Profilschärfung, Zentrierung kostenintensiver Mehrfachangebote oder Neuordnung von Berufs- und Aufgabenfeldern der Berufskollegs Verlagerungen, Zusammenführungen, Neuorientierungen oder Aufgaben von Fachklassen vornehmen zu können, werden in den folgenden Abschnitten zunächst - jeweils in einer Matrix-Übersicht - die schulischen Verteilungen der Fachklassenangebote in den einzelnen Berufsfeldern für den Kreis Düren wie auch zugleich für die beiden angrenzenden Schulträger StädteRegion Aachen und Kreis Heinsberg und sodann die Einzugsbereiche der Berufskollegs dokumentiert.

Fachklassenangebote der Berufskollegs

Ausbildungsberufe in der Rangfolge ihrer Besetzung (Eingangsstufe Schuljahr 2012/13)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Fachklassenangebote der Berufskollegs

Fachklassen der Berufskollegs (duale Ausbildung)			Schüler	Anteil				Schüler	Anteil
lfd.Nr.	Schl.	Fachklasse Schuljahr 2012/13	1. Jhg.	kumuliert	2. Jhg.	3. Jhg.	4. Jhg.	insgesamt	kumuliert
1	46300	Verkäufer	66	5,7%	68			134	3,8%
2	48700	Zerspanungsmechaniker	64	11,2%	61	32	27	184	8,9%
3	27500	Industrie Kaufmann	59	16,2%	75	58		192	14,4%
4	51600	Kraftfahrzeugmechatroniker	59	21,3%	69	57	45	230	20,8%
5	27600	Industriemechaniker	55	26,0%	45	30	31	161	25,4%
6	29700	Kaufmann im Einzelhandel	50	30,3%	67	80		197	30,9%
7	54400	Medizinischer Fachangestellter	48	34,4%	36	52		136	34,7%
8	17703	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	42	38,0%	24	27	21	114	37,9%
9	55350	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk - Bäcker	39	41,4%	16	20		75	40,0%
10	17702	Elektroniker für Betriebstechnik	38	44,6%	36	39	27	140	44,0%
11	32905	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhaltung	38	47,9%	28	33		99	46,8%
12	10104	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	35	50,9%	34	30	22	121	50,2%
13	50300	Zahnmedizinischer Fachangestellter	31	53,6%	21	31		83	52,5%
14	14400	Büro Kaufmann	30	56,1%	36	39		105	55,5%
15	22800	Friseur	30	58,7%	29	31		90	58,0%
16	42500	Steuerfachangestellter	29	61,2%	26	38		93	60,6%
17	29400	Kaufmann für Bürokommunikation	27	63,5%	24	30		81	62,9%
18	33903	Metallbauer - Konstruktionstechnik	26	65,8%	30	31	26	113	66,1%
19	11300	Bank Kaufmann	25	67,9%	26	24		75	68,2%
20	30800	Koch	25	70,0%	23	20		68	70,1%
21	53153	Maschinen- und Anlagenführer - Textiltechnik	25	72,2%	20			45	71,4%
22	29902	Kaufmann Großhandel	24	74,2%	25	23		72	73,4%
23	52400	Mechaniker für Landmaschinentechnik	23	76,2%	15	19	18	75	75,5%
24	53150	Maschinen- und Anlagenführer - Druckweiter- und Papierverarbeitung	22	78,1%	19			41	76,6%
25	11800	Behälter- und Apparatebauer	21	79,9%	12	7	10	50	78,1%
26	45400	Tischler	21	81,7%	20	26		67	79,9%
27	59900	Packmitteltechnologe	21	83,5%	17			38	81,0%
28	10800	Automobil Kaufmann	19	85,2%	13	14		46	82,3%
29	55002	Technischer Produktdesigner - Maschinen- und Anlagenbau	19	86,8%				19	82,8%
30	38300	Rechtsanwaltsfachangestellter	17	88,2%	10	25		52	84,3%
31	26800	Hotelfachmann	16	89,6%	5	9		30	85,1%
32	18702	Fachinformatiker - Systemintegration	15	90,9%	12	5		32	86,0%
33	46807	Verwaltungsfachangestellter - Kommunalverwaltung	15	92,2%	14	16		45	87,3%
34	11000	Bäcker	12	93,2%	15	13		40	88,4%
35	33400	Maurer	12	94,2%	20	17		49	89,8%
36	33500	Mechatroniker	11	95,2%	23	25	18	77	92,0%
37	17705	Elektroniker für Geräte und Systeme	9	96,0%	11	16	14	50	93,4%
38	18701	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung	7	96,6%	9	3		19	93,9%
39	38800	Restaurantfachmann	7	97,2%	5	9		21	94,5%
40	27900	IT-system - Elektroniker	6	97,7%	13	17		36	95,5%
41	80400	Beikoch	5	98,1%	16	10		31	96,4%
42	84800	Verkaufshilfe	5	98,5%	8			13	96,8%
43	27700	Informatik Kaufmann	4	98,9%	7	9		20	97,3%
44	53152	Maschinen- und Anlagenführer - Metall- und Kunststofftechnik	4	99,2%	8			12	97,7%
45	28000	IT-system - Kaufmann	3	99,5%		1		4	97,8%
46	56700	Produktprüfer Textil	3	99,7%	7			10	98,1%
47	10100	Anlagenmechaniker	2	99,9%	3	3	3	11	98,4%
48	19500	Fachkraft im Gastgewerbe	1	100,0%				1	98,4%
49	32907	Maler u. Lackierer - Bauten- und Korrosionsschutz		100,0%		1		1	98,4%
50	43905	Technischer Zeichner - Maschinen- u. Anlagentechnik		100,0%	1	12	4	17	98,9%
51	43907	Technischer Zeichner - Stahl- u. Metallbautechnik		100,0%		2	1	3	99,0%
52	46600	Verpackungsmittelmechaniker		100,0%		19		19	99,5%
53	54700	Produktionsmechaniker Textil		100,0%		5		5	99,7%
54	55000	Technischer Produktdesigner		100,0%	12			12	100,0%
		Summe	1.165	100,0%	1.114	1.008	267	3.554	

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Bautechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	10700	BS	Ausbaufacharbeiter	3								3							
A01	11700	BS	Bauzeichner	40					16			24							
A01	12600	BS	Beton-/Stahlbetonbauer	16								16							
A01	15201	BS	Dachdecker	72												72			
A01	21600	BS	Fliesen-/Platten-/Mosaikleg	13								13							
A01	26000	BS	Hochbaufacharbeiter	14					8			6							
A01	26510	BS	Holzmechaniker	3								3							
A01	83000	BS	Holzverarbeiter	3								3							
A01	29000	BS	Kanalbauer	2					2										
A01	33400	BS	Maurer	33	16				17										
A01	42800	BS	Straßenbauer	34					34										
A01	43100	BS	Stukkateur	9								9							
A01	45000	BS	Tiefbaufacharbeiter	3															
A01	45400	BS	Tischler	94			22		22			29					21		
A01	48800	BS	Zimmerer	21													21		
Berufsschule (Duales System)			Summe	360	16		22		102			106				72	42		
			100%	4%			6%		28%			29%				20%	12%		
A05	10800	BV	Holztechnik	38					16								22		
A06	10800	BG	Holztechnik	98					28				20				38		
A07	10102	BSmA	Bautechnik	19								19							
A07	10202	BSoA	bvM Bautechnik	5	5														
A07	10207	BSoA	bvM Holztechnik	108	4				20		62				22				
A07	10407	BSoA	Werkstattjahr Holz	6	6														
A09	10800	BSoA	o.Arbeit Holztechnik	129					129										
Berufsvorbereitung			Summe	403	15				193		62	39			22	60	12		
			100%	4%					48%		15%	10%			5%	15%	3%		
C05	10200	FO 11	Bau-/Holztechnik	61	11				13			37							
C06-8	10200	FO 12	Bau-/Holztechnik	49	7				14			28							
D02	10100	BY	AHR Bautechnik	20								20							
E02	11501	FS	Bautechnik Hochbau	9								9							
E02	11502	FS	Bautechnik Tiefbau	11								11							
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	150	18				27			105							
			100%	12%					18%			70%							
Berufsfeld insgesamt			Summe	913	49		22		322		62	250			22	132	54		
			100%	5%			2%		35%		7%	27%			2%	14%	6%		

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen										
Berufsfeld Chemie/Physik				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis				
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.				
A01	10600	BS	Augenoptiker	28								28											
A01	13000	BS	Biologielaborant	10																10			
A01	14700	BS	Chemielaborant	31																31			
A01	15000	BS	Chemikant	10																10			
A01	37200	BS	Physiklaborant	10																10			
A02	54600	BS	Produktionskraft Chemie	1																1			
A01	48500	BS	Zahntechniker	20								20											
Berufsschule				Summe												48					62		
(Duales System)				100%												44%					56%		
Berufsvorbereitung				Summe																			
B03	11400	BF	Physik/Chemie/Biologie	11													11						
C01	10500	BF	Chem.-techn. Assistent	14																14			
C05	10800	FO 11	Physik/Chemie/Biologie	3									3										
C06-8	10800	FO 12	Physik/Chemie/Biologie	12									12										
E02	11902	FS	Chemie-/Labortechnik	18																18			
Berufsfach-, Fach-				Summe												15			11			32	
ober-, Fachschule				100%												26%			19%			55%	
Berufsfeld insgesamt				Summe												48	15			11			94
				100%												29%	9%			7%			56%

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Drucktechnik				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	59200	BS	Drucker	24								24								
A01	33705f	BS	Mediengestalter	42								42								
Berufsschule				Summe	66							66								
(Duales System)					100%							100%								
A06	10400	BG	Drucktechnik	25								25								
Berufsvorbereitung				Summe	25							25								
					100%							100%								
C01	11302	BF	Gestalt.-techn. Ass. Medien	18								18								
C01	11305	BF	Gestalt.-techn. Ass. Grafik	50			19					31								
C02	11002	BF	Gestalt.-techn. Ass. Medien	7								7								
C02	11005	BF	Gestalt.-techn. Ass. Grafik	20								20								
C05	10600	FO 11	Gestaltung	151			36					115								
C06-8	10600	FO 12	Gestaltung	104			17					87								
D05	10600	FO	Gestaltung	40								40								
Berufsfach-, Fach-				Summe	390		72					318								
ober-, Fachschule					100%		18%					82%								
Berufsfeld insgesamt				Summe	481		72					409								
					100%		15%					85%								

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)								StädteRegion Aachen							
Berufsfeld Elektrotechnik			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg				Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	17701	BS	Elektroniker Automatisierung	14															
A01	17702	BS	Elektroniker Betriebstechnik	95	35													36	
A01	17703	BS	Elektroniker Energie-/Gebäude	123	29				40									54	
A01	17705	BS	Elektroniker Geräte/Systeme	49	13														
A01	18701	BS	Fachinformatiker-Anwendungsentwickler	61	6				5					40				10	
A01	18702	BS	Fachinformatiker-Systemintegration	108	11				10									11	
A01	58601f	BS	Industrieelektriker	2															
A01	49600	BS	Informationselektroniker	9															
A01	27900	BS	IT-System-Elektroniker	23	12														
Berufsschule			Summe	484	106				55				172	40		75		36	
(Duales System)				100%	22%				11%				36%	8%		15%		7%	
A06	10500	BG	Elektrotechnik	64	23								22					19	
A07	10204	BSoA	bvM Elektrotechnik	22															
A07	10304	BSoA	o.Arbeit Elektrotechnik	40															
Berufsvorbereitung			Summe	126	23				62				22			19			
				100%	18%				49%				17%			15%			
B02	10400	BF	Elektrotechnik	14					14										
B03	10800	BF	IT-Technik	8														8	
C01	11600	BF	Inform.-techn. Assistent	75									48					27	
C03	10500	BF	Elektrotechnik	111					22									89	
C05	10400	FO 11	Elektrotechnik	99	31				13				55						
C06-8	10400	FO 12	Elektrotechnik	114	37				16				61						
D01	11500	BY	Inform.-techn. Assistent AHR	32									16					16	
D02	10700	BY	AHR Elektrotechnik	7	7														
D05	10400	FO	Elektrotechnik																
E01	12300	FS	Technik/Elektrotechnik	22									22						
E02	12300	FS	Technik/Elektrotechnik	66					21				45						
E02	13000	FS	Technik/Informatik	14														14	
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	562	75				86				115	132		65		89	
				100%	13%				15%				20%	23%		12%		16%	
Berufsfeld insgesamt			Summe	1.172	204				203				309	132	40	159		125	
				100%	17%				17%				26%	11%	3%	14%		11%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Körperpflege					Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis	
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.	
A01	22800	BS	Friseur	132			30			30					52	20				
Berufsschule				Summe			30			30					52	20				
(Duales System)				100%			23%			23%					39%	15%				
A06	11000	BG	Körperpflege	72						11							15		46	
A07	10209	BSoA	bvM Körperpflege	33											20	13				
A09	11000	BSoA	o.Arbeit Körperpflege	32			8			24										
Berufsvorbereitung				Summe			8			35					20	28			46	
				100%			6%			26%					15%	20%			34%	
B02	10900	BF	Körperpflege	13			13													
Berufsfach-, Fach-				Summe			13													
ober-, Fachschule				100%			100%													
Berufsfeld				Summe			51			65					72	48			46	
insgesamt				100%			18%			23%				26%	17%			16%		

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Metalltechnik				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenz	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A01	10100	BS	Anlagenmechaniker	11	3								8							
A01	10104	BS	Anlagenmechaniker S/H/K	111				30	34				23					24		
A01	11800	BS	Behälter-/Apparatebauer	13	13															
A01	12500	BS	Berufskraftfahrer	49															49	
A01	50900	BS	Feinwerkmechaniker	16									16							
A01	27600	BS	Industriemechaniker	170	20			20	19	1			58					52		
A01	52101f	BS	Karosserie-/Fahrzeugbaum	17									17							
A01	51600	BS	KFZ-Mechatroniker	230				58	47				85			21			19	
A01	53600	BS	KFZ-Servicemechaniker	15					3				5			4			3	
A01	31100	BS	Konstruktionsmechaniker	21												21				
A01	32500	BS	Leichtflugzeugbauer	2									2							
A01	53150f	BS	Maschinen-/Anlagenführer	83	29			21										33		
A01	52400	BS	Mechaniker Landmaschine	19				19												
A01	33500	BS	Mechatroniker	50	19					12			19							
A01	33903f	BS	Metallbauer	112	28					33			23			28				
A01	83700	BS	Metallbearbeiter	13												7		6		
A01	59900	BS	Packmitteltechnologie	19				19												
A01	55000f	BS	Techn. Produktdesigner	32	16								16							
A01	59803	BS	Techn. Systemplaner	1									1							
A01	43905f	BS	Techn. Zeichner	16	5								11							
A01	44000	BS	Teilezurichter	11						6						5				
A01	51802	BS	Verfahrensmechaniker Hüt	14														14		
A01	46100	BS	Verfahrensmechaniker Kur	23									23							
A01	48200	BS	Werkzeugmechaniker	9														9		
A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker	68	46				22											
A01	49202	BS	Zweiradmechaniker	1												1				
Berufsschule				Summe	1.126	179		167	125	52			307			87		138	71	
(Duales System)					100%	16%		15%	11%	5%			27%			8%		12%	6%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler Region	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
(noch) Berufsfeld Metalltechnik					Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl.	Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog.	Eschw.	S. / St.		
A05	10200	BV	Ausgesiedelte Förderklass	14															14	
A05	11400	BV	Metalltechnik	56					16								32		8	
A06	11400	BG	Metalltechnik	156	44								24			20		44	24	
A06	12200	BG	Fahrzeugtechnik	12															12	
A07	10212	BSoA	bvM Metalltechnik	157	7			19		37	21					16			12	
A07	10312	BSoA	o.Arbeit Metalltechnik	136					29	40									67	
A07	10412	BSoA	Werkstattjahr Metall	21	21															
A09	11400	BSoA	Metalltechnik	100	23			21									18		38	
Berufsvorbereitung				Summe	652	95		40	82	61		45	24			86		111	108	
				100%	15%		6%	13%	9%			7%	4%			13%		17%	17%	
B02	11301	BF	Metalltechnik Maschinen	57					48	9										
C01	12900	BF	Umweltschutztechn. Assist	17												17				
C03	10800	BF	Metalltechnik	83					46							37				
C05	10700	FO 11	Metalltechnik	85	18						13		54							
C06-8	10700	FO 12	Metalltechnik	90	22						13		55							
D02	11400	BY	AHR Maschinenbautechnik	25	8								17							
E01	13700	FS	Technik/Maschinenbautech	27									27							
E02	13700	FS	Technik/Maschinenbautech	110					23				46			41				
E02	15800	FS	Technik/Mechatronik	16	16															
Berufsfach-, Fach-				Summe	510	64			117	35			199			95				
ober-, Fachschule				100%	13%			23%	7%			39%			19%					
Berufsfeld insgesamt				Summe	2.288	338		207	324	148		45	530			268		249	179	
				100%	15%		9%	14%	6%			2%	23%			12%		11%	8%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13				Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Sozial-/Gesundheitswesen				Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse		insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.	
A05	11700	BV	Sozial-/Gesundheitswesen	18												18				
A06	11700	BG	Sozial-/Gesundheitswesen	97													24		73	
A09	11700	BSoA	o.Arbeit Sozial-/Gesundheit	21			21													
Berufsvorbereitung				Summe			21									18	24		73	
				100%			15%									13%	18%		54%	
B01	13400	BF	Kinderpfleger	183			48			38						47			50	
B01	14700	BF	Sozialhelfer	75			20		20							35				
B02	11501	BF	Sozialwesen	57			19		38											
B02	11502	BF	Gesundheitswesen	67						32							20		15	
B03	11502	BF	Gesundheitswesen	17													17			
C03	11000	BF	Sozial-/Gesundheitswesen	170					102							24			44	
C05	10900	FO 11	Sozial-/Gesundheitswesen	439			101			118						49			171	
C06-8	10900	FO 12	Sozial-/Gesundheitswesen	385			90			104						64			127	
D01	10600	BY	Erzieher AHR	43			25			18										
D02	11000	BY	AHR Erziehung	29												29				
D05	10900	FO 13	Sozial-/Gesundheitswesen	16															16	
E02	11102	FS	Sozialwesen Heilpädagogie	19															19	
E05	10101f	FS	Sozialwesen Heilerziehung	48			26									22				
E05	10201f	FS	Sozialwesen Sozialpädago	322			51		41	68						76			86	
Berufsfach-, Fach-				Summe			380		201	378						346	37		15	
ober-, Fachschule				100%			20%		11%	20%						19%	2%		1%	
Berufsfeld				Summe			401		201	378						364	61		88	
insgesamt				100%			20%		10%	19%						18%	3%		4%	

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen					
Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf/Herzog	Eschw.	S. / St.		
A01	10800	BS	Automobilkaufmann	44			15						29						
A01	11300	BS	Bankkaufmann	146	25			36					37				48		
A01	14400	BS	Bürokaufmann	198			35	24		31			45		21		42		
A01	16300	BS	Drogist	19									19						
A01	52700	BS	Fachkraft Lagerlogistik	15				15											
A01	50600	BS	Fachkraft Schutz/Sicherheit	70													70		
A01	52800	BS	Fachlagerist	55				16					39						
A01	27500	BS	Industriekaufmann	239	64			20		22			57		30		46		
A01	27700	BS	Informatikkaufmann	19	6	9							4						
A01	28000	BS	IT-System-Kaufmann	18	3	1							14						
A01	29400	BS	Kaufmann Bürokommunikation	157			27	17					86				27		
A01	55500	BS	Kaufmann Dialogmarketing	9													9		
A01	29700	BS	Kaufmann Einzelhandel	357	66			36		65			106		32		52		
A01	50000	BS	Kaufmann Gesundheitswesen	23									23						
A01	29902	BS	Kaufmann Großhandel	158			24	40					78		16				
A01	57000	BS	Kaufmann Personaldienstleistungen	11													11		
A01	53700	BS	Kaufmann Spedition/Logistik	46									46						
A01	59400	BS	Kaufmann Tourismus	17									17						
A01	55601	BS	Kaufmann Versicherungen	49									49						
A01	54400	BS	Med. Fachangestellter	227	45					54			98				30		
A01	37100	BS	Pharm.-kaufm. Angestellter	18												18			
A01	38300	BS	Rechtsanwaltsfachangestellter	65	17								48						
A01	41604	BS	Sozialversicherungsfachangestellter	98	31					18			31		18				
A01	46300	BS	Verkäufer	263	67			46					85		43		22		
A01	84800	BS	Verkaufshilfe	19	7					12									
A01	46807	BS	Verwaltungsfachangestellte	42	15										27				
A01	50300	BS	Zahnmed. Fachangestellte	147			28			24			61				34		
Berufsschule (Duales System)			Summe	2.529	9	347	129	250	226				477	495	187	333	76		
				100%	0%	14%	5%	10%	9%				19%	20%	7%	13%	3%		
A05	12000	BV	Wirtschaft/Verwaltung	5													5		
A06	12100	BG	Wirtschaft/Verwaltung	159			18								40	43	58		
A07	10217	BSoA	bvM Wirtschaft/Verwaltung	154		10		18		44			15	51	16				
A07	10417	BSoA	Werkstattjahr Wirtsch.																
A09	12100	BSoA	Wirtschaft/Verwaltung	36		36													
Berufsvorbereitung			Summe	354	46	18	18	44					15	51	56	43	63		
				100%		13%	5%	5%	12%				4%	14%	16%	12%	18%		

Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig gefährdet nicht tragfähig 

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13			Schüler Region	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen						
(noch) Berufsfeld Wirtschaft/Verwaltung				insg.	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.		Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl.	Schlüs	Form	Fachklasse		Technik	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erkelenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.	
B02	11800	BF	Wirtschaft/Verwaltung	315		56	25	52		61							20	66		
B03	11900	BF	Wirtschaft/Verwaltung	195		60	49										32	54		
C01	11701	BF	Kaufm.Ass. Betriebswirtsch	22																
C01	11703	BF	Kaufm.Ass. Fremdsprache	11																
C01	11704	BF	Kaufm.Ass. Inform.-verarbe	13									13							
C02	11701	BF	Kaufm.Ass. Betriebswirtsch	11																
C02	11703	BF	Kaufm.Ass. Fremdsprache	9																
C03	11200	BF	Wirtschaft/Verwaltung HöH	1.259		210	89	143		188			116	71			190	143	109	
C04	11200	BF	Wirtschaft/Verwaltung Abitu	133		40							46				24		23	
C08	11200	FO 12	Wirtschaft/Verwaltung	31																
D01	10900	BY	Kaufmänn. Assistent/AHR	25			25													
D02	10200	BY	AHR BWL Rechnungswes	239		64		34		46			44				51			
D05	11100	FO 13	Wirtschaft/Verwaltung	19																
E02	14808	FS	Wirtsch./Betriebsw. Rechn.	20						20										
E04	11700	FS	Wirtsch./Techn.Betriebsw.	12															12	
E13	14801	FS	Wirtsch./Betriebsw. Absatz	64		27							15						22	
E13	14808	FS	Wirtsch./Betriebsw. Rechn.	20		20														
E13	14809	FS	Wirtsch./Betriebsw. Recht	8									8							
E13	14812	FS	Wirtsch./Betriebsw. Steuerr	16									16							
E13	14814	FS	Wirtsch./Betriebsw. Informa	73		19							32				22			
Berufsfach-, Fach-				Summe	2.495	496	188	229	315				290	209			339	263	166	
ober-, Fachschule				100%		20%	8%	9%	13%				12%	8%			14%	11%	7%	
Berufsfeld				Summe	5.378	9	889	335	497	585				782	755			582	639	305
insgesamt				100%		0%	17%	6%	9%	11%			15%	14%			11%	12%	6%	

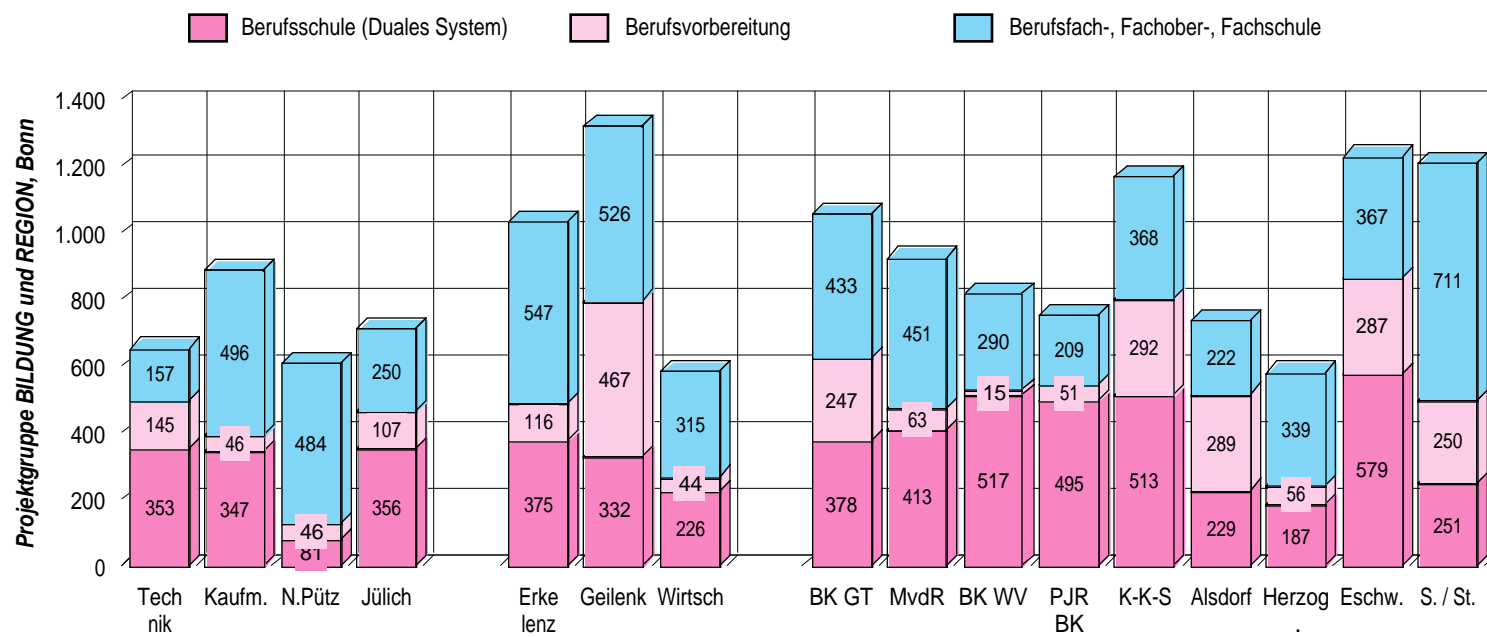
Tragfähigkeit Fachklassenangebote

tragfähig ■gefährdet ■nicht tragfähig ■

Schulentwicklungsplan Kreis Düren

Schuljahr 2012/13			Schüler	-> bei mehrjährigen Bildungsgängen mittlere Stufenbreite (kursiv auf- oder abbauend)										StädteRegion Aachen						
Berufsfelder insgesamt			Region	Kreis Düren				Kreis Heinsberg			Neuköllner Str.			Lothr./Beeckstr. Bayernall		Nordkreis		Mitte-/Südkreis		
Fachkl. Schlüs	Form	Fachklasse	insg.	Tech nil	Kaufm.	N.Pütz	Jülich	Erke lenz	Geilenk	Wirtsch	BK GT	MvdR	BK WV/PJR BK	K-K-S	Alsdorf	Herzog.	Eschw.	S. / St.		
Berufsschule (Duales System)			Summe	5.632	353	347	81	356	375	332	226	378	413	517	495	513	229	187	579	251
				100%	6%	6%	1%	6%	7%	6%	4%	7%	7%	9%	9%	9%	4%	3%	10%	4%
Berufsvorbereitung			Summe	2.521	145	46	46	107	116	467	44	247	63	15	51	292	289	56	287	250
				100%	6%	2%	2%	4%	5%	19%	2%	10%	2%	1%	2%	12%	11%	2%	11%	10%
Berufsfach-, Fachober-, Fachschule			Summe	6.165	157	496	484	250	547	526	315	433	451	290	209	368	222	339	367	711
				100%	3%	8%	8%	4%	9%	9%	5%	7%	7%	5%	3%	6%	4%	5%	6%	12%
Berufskollegs insgesamt			Summe	14.318	655	889	611	713	1.038	1.325	585	1.058	927	822	755	1.173	740	582	1.233	1.212
				100%	5%	6%	4%	5%	7%	9%	4%	7%	6%	6%	5%	8%	5%	4%	9%	8%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2.1 Schulstandorte der Schüler in der dualen Ausbildung mit dem Ausbildungsort im Kreis Düren

Im Kreis Düren zeigen die Berufskollegs eine starke Verankerung in ihrem lokalen Umfeld, mehr als zwei Drittel (70%) der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis Düren werden in den vier Berufskollegs des Kreises versorgt (in einer einmaligen Erhebung waren für das Schuljahr 2011/12 diese Daten für alle Auszubildenden mit Ausbildungsort im Kreis Düren erhoben worden).

Schüler in der dualen Ausbildung				Schuljahr 2011/12			
Schulstandort	Ausbildungsort im Kreis Düren						
	Region Mitte-Süd [°]		Region Nord ^{°°}		Kreis Düren		
DN Technik	685	23,5%	200	16,4%	885	21,4%	
DN Kaufmännische	623	21,4%	144	41,9%	767	31,3%	
DN N. Pütz	207	7,1%	43	3,5%	250	6,0%	
DN Jülich	591	20,3%	413	33,9%	1.004	24,3%	
BK Kreis Düren	2.106	72,2%	800	65,6%	2.906	70,3%	
AC Gestaltung	85	2,9%	56	4,6%	141	3,4%	
AC Käthe-Kollwitz	139	4,8%	35	2,9%	174	4,2%	
AC M.v.d.Rohe	50	1,7%	35	2,9%	85	2,1%	
AC P.-J.Reuter	77	2,6%	14	1,1%	91	2,2%	
AC Wirtschaft	27	0,9%	16	1,3%	43	1,0%	
<i>BK Stadt Aachen</i>	378	13,0%	156	12,8%	534	12,9%	
AC Alsdorf	34	1,2%	12	1,0%	46	1,1%	
AC Herzogenrath	1	0,0%	7	0,6%	8	0,2%	
<i>BK StReg. Nord</i>	35	1,2%	19	1,6%	54	1,3%	
AC Eschweiler	121	4,1%	41	3,4%	162	3,9%	
AC Stolberg/Simm.	38	1,3%	83	6,8%	121	2,9%	
<i>BK StReg. Mitte-Süd</i>	159	5,5%	124	10,2%	283	6,8%	
BK StädteRegion	572	19,6%	299	24,5%	871	21,1%	
HS Erkelenz	2	0,1%	5	0,4%	7	0,2%	
HS Geilenkirchen	3	0,1%	33	2,7%	36	0,9%	
HS Wirtschaft			10	0,8%	10	0,2%	
BK Kreis Heinsberg	5	0,2%	48	3,9%	53	1,3%	
BK Region AC/DN/HS	2.683	92,0%	1.147	94,0%	3.830	92,6%	
Düsseldorf	7	0,2%	5	0,4%	12	0,3%	
Duisburg	5	0,2%	4	0,3%	9	0,2%	
Bonn	11	0,4%	4	0,3%	15	0,4%	
Köln	141	4,8%	39	3,2%	180	4,4%	
Rhein-Erft-Kreis	15	0,5%	4	0,3%	19	0,5%	
Kreis Euskirchen	27	0,9%			27	0,7%	
Rhein-Sieg-Kreis	3	0,1%	5	0,4%	8	0,2%	
sonst. Schulstandorte	24	0,8%	12	1,0%	36	0,9%	
BK außerhalb der Reg	233	8,0%	73	6,0%	306	7,4%	
BK insg.	2.916	100,0%	1.220	100,0%	4.136	100,0%	
° Düren, Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Nideggen, Niederzier, Nörvenich,							
°° Aldenhoven, Inden, Jülich, Linnich, Titz Vettweiß							
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>							

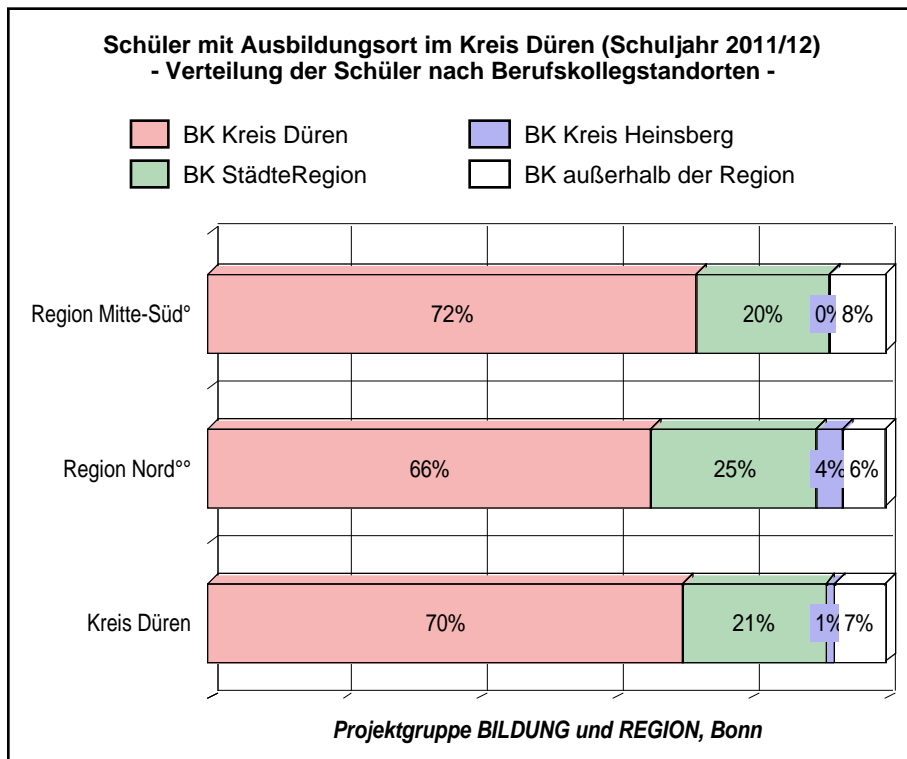
Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Regional betrachtet besuchen insgesamt sogar 93% der Schüler mit einem Ausbildungsort im Kreis Düren die Berufskollegs in der *Region StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg*, zwar jeder fünfte (21%) der Auszubildenden aus dem Kreis Düren ein Berufskolleg in der StädteRegion Aachen, aber nur 1% der Auszubildenden ein Berufskolleg im Kreis Heinsberg.

Allerdings sind die Orientierungen innerhalb des Kreises unterschiedlich. Während 25% der Schüler mit Ausbildungsort in der Region Nord des Kreises (Aldenhoven, Inden, Jülich, Linnich, Titz) Berufskollegs in der StädteRegion Aachen besuchen, sind es in der Region Mitte-Süd des Kreises nur 20% der Schüler.

Die Sogwirkung des Schulstandortes Köln ist im Kreis Düren kaum feststellbar, nur 4% der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis besuchen Berufskollegs in Köln. Und auch insgesamt weit weniger als jeder zehnte (7%) der Schüler mit Ausbildungsort im Kreis besucht Berufskollegs außerhalb der Region.

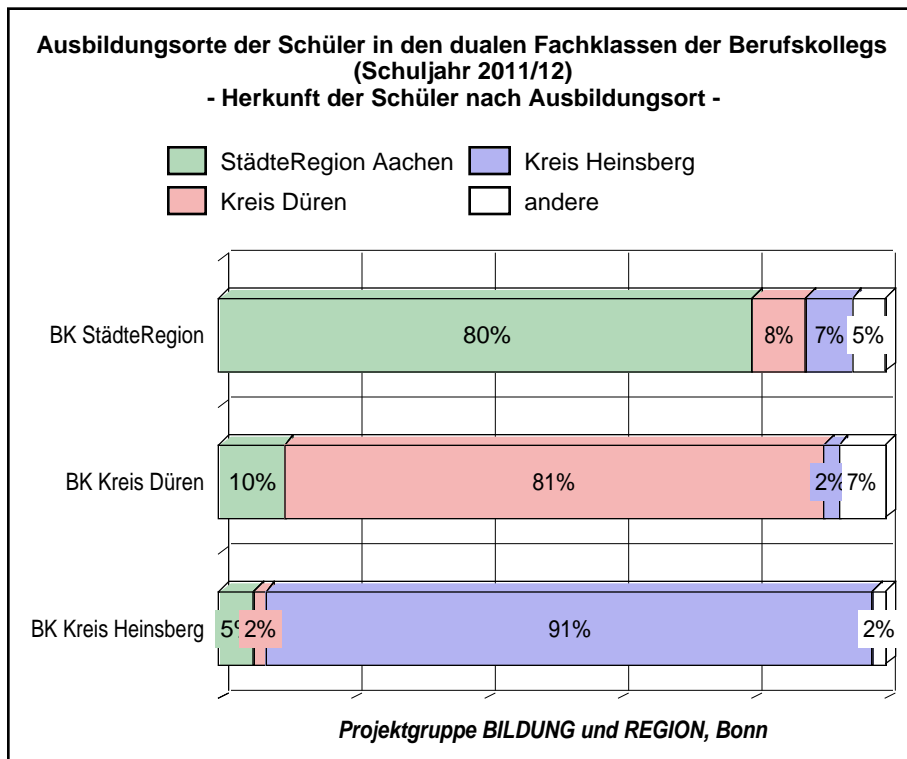
Insgesamt verlassen In der Region Mitte-Süd des Kreises 8% der Auszubildenden zur schulischen Ausbildung die Region Aachen/Düren/Heinsberg, in der Region Nord des Kreises nur 6% der Auszubildenden.



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

6.2.2 Die regionalen Einzugsbereiche der Berufskollegs im Kreis Düren und in der Region

Wie im Kreis Düren zeigen auch die Berufskollegs der benachbarten Kreise eine relativ starke Verankerung in ihrem lokalen Umfeld. Von den Schülern in der dualen Ausbildung haben 81% der Schüler der Berufskollegs im Kreis Düren ihren Ausbildungsort auch im Kreis Düren; im Kreis Heinsberg sind es 91% und in der StädteRegion Aachen 80%.

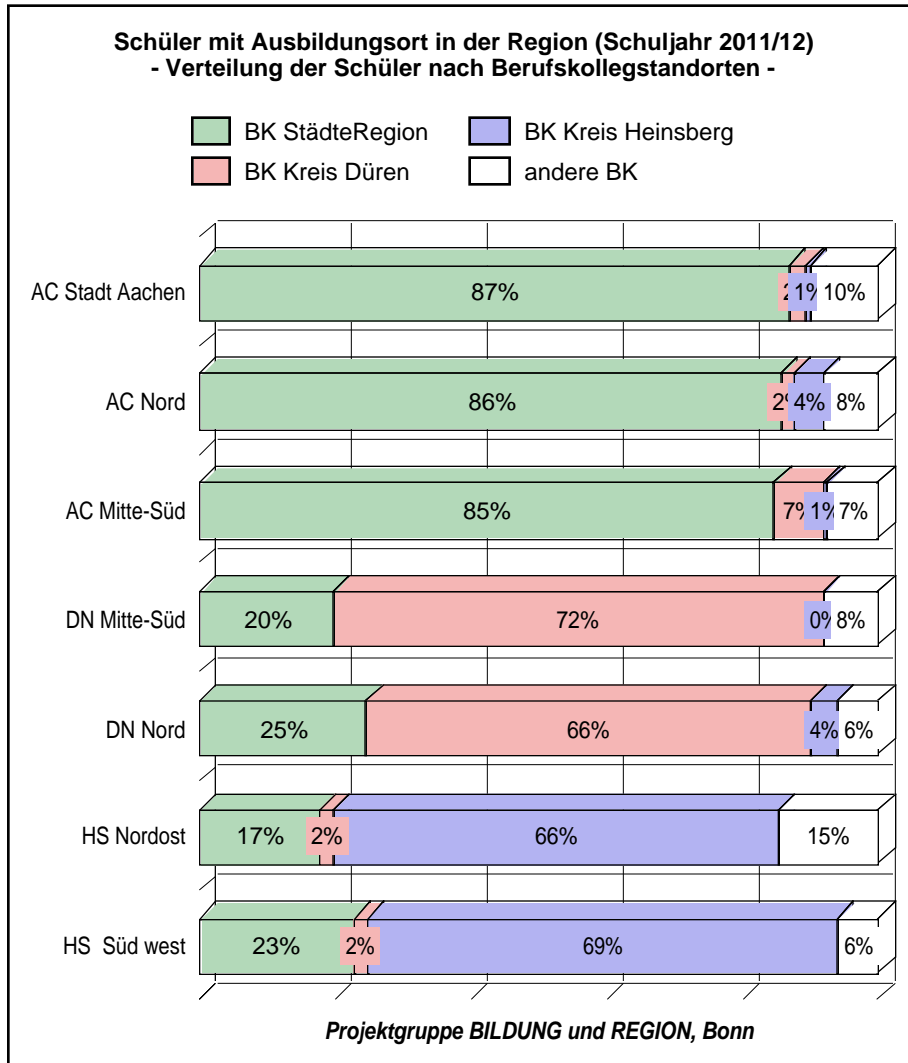


In diesem regionalen Vergleich werden aber auch die anderen Aspekte der regionalen Verflechtungen erkennbar, die dazu führen, daß im Kreis Düren die vier Berufskollegs 72% der Schüler mit Ausbildungsort in der Region Mitte-Süd des Kreises und 66% der Schüler mit Ausbildungsort in der Region Nord des Kreises versorgen, somit rund ein Drittel der Schüler mit einem Ausbildungsort im Kreis Düren auswärtige Berufskollegs besuchen.

Im benachbarten Kreis Heinsberg liegen die entsprechenden Anteile der im Gebiet des Schulträgers versorgten Schüler bei vergleichbaren Quoten von 66% im Nordosten des Kreises und 69% im Südwesten des Kreises.

In der benachbarten StädteRegion Aachen werden dagegen deutlich höhere Versorgungsquoten der im Gebiet des Schulträgers versorgten Schüler erreicht: in der Stadt Aachen 87%, im Norden der StädteRegion 86% und im Mitte-Süd-Bereich der StädteRegion 85%.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung



Diese Entwicklung zur schulischen Angebotskonzentration an zentralen Berufskollegstandorten ist dem Bemühen und den Entscheidungen geschuldet, tragfähige Fachklassen einzurichten und dauerhaft zu führen. Trotzdem sollten immer wieder alle Möglichkeiten einer ausgewogeneren regionalen Verteilung geprüft werden.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen in der Region									
Berufskolleg	Ausbildungsort								Schüler insg.
	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg			
	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte-Süd	DN Mitte-Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	andere	
BK Gestalt.u.Tec	658	144	102	85	56	52	73	35	1.205
M.-v.-d.-Rohe-Sch	873	141	179	50	35	37	68	48	1.431
BK Wirtsch.u.Ver	1.104	83	84	27	16	8	38	87	1.447
P.-J.-Reuter-BK	1.079	167	128	77	14	22	36	31	1.554
K.-Kollwitz-Schule	758	209	204	139	35	114	121	31	1.611
BK Alsdorf	157	353	209	34	12	6	31		802
BK Herzogenrath	44	305	67	1	7	10	34	39	507
BK Eschweiler	317	262	721	121	41	50	40	217	1.769
BK Simm./Stolbe	157	68	296	38	83	18	21	56	737
BK StädteRegio	5.147	1.732	1.990	572	299	317	462	544	11.063
	86,9%	85,8%	84,7%	19,6%	24,5%	17,5%	22,6%	64,3%	57,8%
BK Technik	111	19	91	685	200	21	9	57	1.193
BK Kaufm. Schul	15	4	54	623	144	1	2	134	977
Nelly-Pütz-Schule			1	207	43			12	263
BK Jülich	19	12	23	591	413	18	31	45	1.152
BK Kreis Düren	145	35	169	2.106	800	40	42	248	3.585
	2,4%	1,7%	7,2%	72,2%	65,6%	2,2%	2,1%	29,3%	18,7%
BK Erkelenz	7	12	4	2	5	685	398	34	1.147
BK Geilenkirchen	7	33	12	3	33	369	570	13	1.040
Bk Wirtschaft	27	44			10	139	452	7	679
BK Kreis Heinsb	41	89	16	5	48	1.193	1.420	54	2.866
	0,7%	4,4%	0,7%	0,2%	3,9%	65,7%	69,4%	6,4%	15,0%
andere BK	587	162	175	233	73	266	122		1.618
	9,9%	8,0%	7,4%	8,0%	6,0%	14,6%	6,0%		8,5%
BK insg.	5.920	2.018	2.350	2.916	1.220	1.816	2.046	846	19.132
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen in der Region									
Berufskolleg	Ausbildungsort								Schüler insg.
	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg			
	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte-Süd	DN Mitte-Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	andere	
BK Gestalt.u.Tec	54,6%	12,0%	8,5%	7,1%	4,6%	4,3%	6,1%	2,9%	100,0%
M.-v.-d.-Rohe-Sch	61,0%	9,9%	12,5%	3,5%	2,4%	2,6%	4,8%	3,4%	100,0%
BK Wirtsch.u.Ver	76,3%	5,7%	5,8%	1,9%	1,1%	0,6%	2,6%	6,0%	100,0%
P.-J.-Reuter-BK	69,4%	10,7%	8,2%	5,0%	0,9%	1,4%	2,3%	2,0%	100,0%
K.-Kollwitz-Schule	47,1%	13,0%	12,7%	8,6%	2,2%	7,1%	7,5%	1,9%	100,0%
BK Alsdorf	19,6%	44,0%	26,1%	4,2%	1,5%	0,7%	3,9%		100,0%
BK Herzogenrath	8,7%	60,2%	13,2%	0,2%	1,4%	2,0%	6,7%	7,7%	100,0%
BK Eschweiler	17,9%	14,8%	40,8%	6,8%	2,3%	2,8%	2,3%	12,3%	100,0%
BK Simm./Stolbe	21,3%	9,2%	40,2%	5,2%	11,3%	2,4%	2,8%	7,6%	100,0%
BK StädteRegio	46,5%	15,7%	18,0%	5,2%	2,7%	2,9%	4,2%	4,9%	100,0%
BK Technik	9,3%	1,6%	7,6%	57,4%	16,8%	1,8%	0,8%	4,8%	100,0%
BK Kaufm. Schul	1,5%	0,4%	5,5%	63,8%	14,7%	0,1%	0,2%	13,7%	100,0%
Nelly-Pütz-Schule			0,4%	78,7%	16,3%			4,6%	100,0%
BK Jülich	1,6%	1,0%	2,0%	51,3%	35,9%	1,6%	2,7%	3,9%	100,0%
BK Kreis Düren	4,0%	1,0%	4,7%	58,7%	22,3%	1,1%	1,2%	6,9%	100,0%
BK Erkelenz	0,6%	1,0%	0,3%	0,2%	0,4%	59,7%	34,7%	3,0%	100,0%
BK Geilenkirchen	0,7%	3,2%	1,2%	0,3%	3,2%	35,5%	54,8%	1,3%	100,0%
Bk Wirtschaft	4,0%	6,5%			1,5%	20,5%	66,6%	1,0%	100,0%
BK Kreis Heinsb	1,4%	3,1%	0,6%	0,2%	1,7%	41,6%	49,5%	1,9%	100,0%
andere BK	36,3%	10,0%	10,8%	14,4%	4,5%	16,4%	7,5%		100,0%
BK insg.	30,9%	10,5%	12,3%	15,2%	6,4%	9,5%	10,7%	4,4%	100,0%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

6.2.3 Die Schüler der dualen Fachklassen nach ihrem Ausbildungsort im Kreis Düren und in der Region

In der gegenwärtigen Eingangsstufe Schuljahr 2012/13 führen die 16 Berufskollegs in der Region insgesamt 110 Ausbildungsberufe in den dualen Fachklassen, das sind durchschnittlich in jedem Berufskolleg knapp sieben Ausbildungsberufe mit jeweils rund 50 Schülern.

Nun ist jedoch das Spektrum der Verteilungen sehr weit gefächert: Die 30 heute in der Region am stärksten besetzten dualen Ausbildungsberufe binden mit durchschnittlich jeweils 131 Schülern fast drei Viertel (72%) aller Auszubildenden.

In diesen 30 Ausbildungsberufen können auch zukünftig - in einem pauschalen Ansatz mit dem demographisch bedingten Rückgang der Schülerzahlen um rund 25% - in der Region immer noch mindestens zwei parallele Fachklassen gebildet werden (vgl. am Ende dieses Kapitels die Tabelle mit der Rangfolge der Fachklassen, hier von Kraftfahrzeugmechatroniker bis Kaufmann Versicherungen).

In der folgenden Gruppe der Fachklassenrangfolge von 25 Ausbildungsberufen mit durchschnittlich jeweils nur noch 35 Schülern, die dann weitere 16% aller Auszubildenden bindet, kann zukünftig in der ganzen Region meistens nur noch mit der Bildung einer einzigen dualen Fachklasse gerechnet werden.

Schon gegenwärtig hat die Hälfte der insgesamt 110 in der Region vertretenen dualen Ausbildungsberufe durchschnittlich nur 11 Schüler, die nur noch in kleinen Fachklassen oder zusammen mit anderen berufsnahen Ausbildungsberufen unterrichtet werden können, so dass hier ein Fortbestand eines solchen breiten regionalen Angebotspektrums zukünftig zur Disposition stehen wird.

Wenn im pauschalen Ansatz mit dem demographisch bedingten allgemeinen Rückgang der Schülerzahlen um rund 25% - und das ist schon eine relativ positive Annahme mit der Erwartung einer zukünftig zunehmend quantitativ wie auch qualitativ stärkeren Position der dualen Ausbildung - und schon gegenwärtig bei insgesamt 5.444 Schülern in der dualen Eingangsstufe der 16 Berufskollegs der Region in jedem Berufskolleg durchschnittlich knapp sieben Ausbildungsberufe mit jeweils rund 50 Schülern unterrichtet werden, ergeben sich bei insgesamt dann nur noch rund 4.100 Schülern drei alternative Parameter einer zukünftigen Entwicklung in der Region:

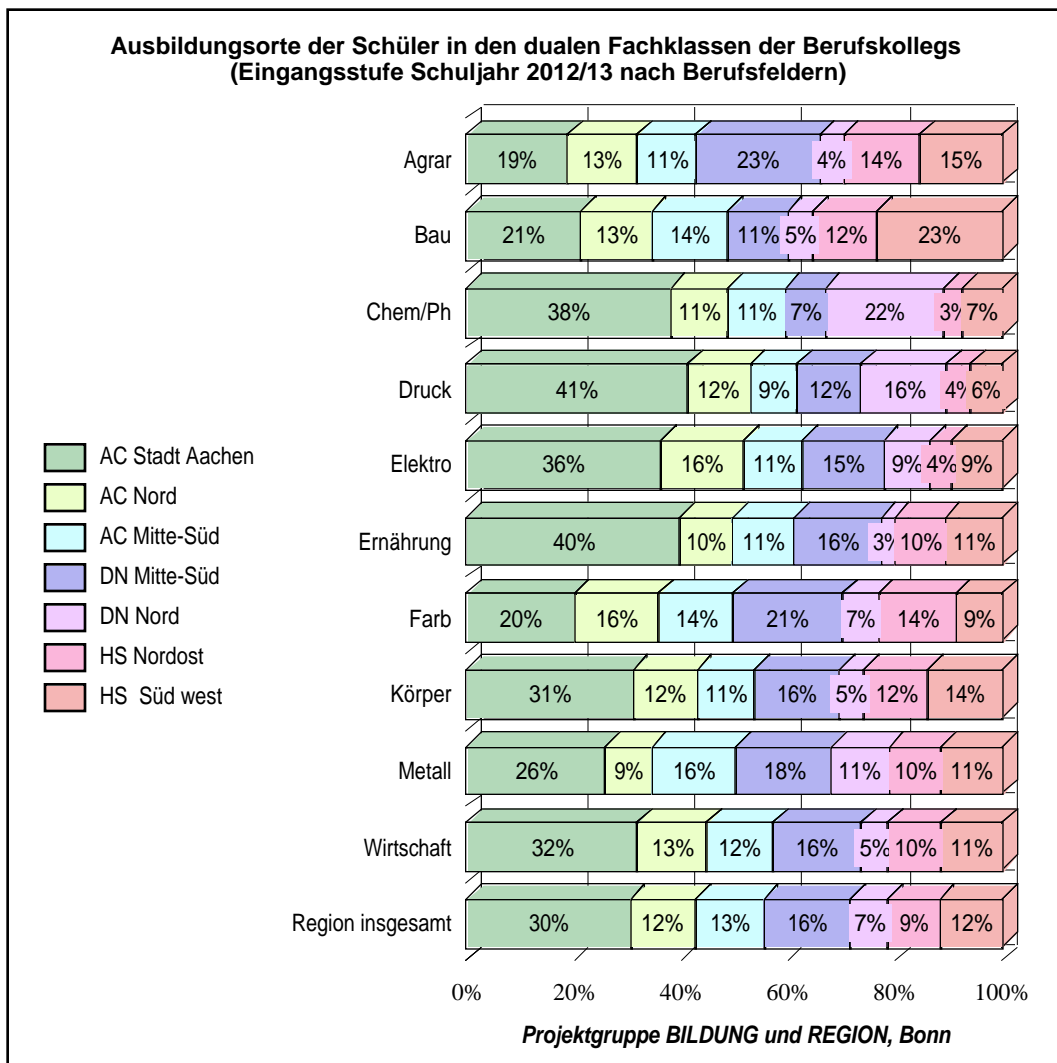
- unter Beibehaltung der 110 Ausbildungsberufe sinkt die durchschnittliche Besetzung jedes Ausbildungsberufes von 50 auf nur noch 35 bis 40 Schüler,
- die in den Berufskollegs der Region angebotenen dualen Ausbildungsberufe werden auf 80 bis 85 Ausbildungsberufe beschränkt,
- die Zahl der 16 Berufskollegs wird verringert.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Die zukünftige Entwicklung in der Region wird sich in einer Mischung dieser drei theoretischen Projektionen darstellen: In den Berufskollegs der Region werden nicht mehr alle Ausbildungsberufe angeboten werden können, die Zahl von Mehrfachangeboten in der Region wird drastisch reduziert werden müssen und in einigen Berufskollegs wird die duale Ausbildung als das wichtigste Standbein eines Berufskollegs so schmal, dass sich auch die Frage nach einer optimalen Standortverteilung der Berufskollegs stellen wird.

In der StädteRegion Aachen haben 56% der Auszubildenden aller in den Berufskollegs der Region angebotenen Ausbildungsberufe ihren Ausbildungsort, im Kreis Düren 23% und im Kreis Heinsberg 21%.

Im Zuge einer planerischen Annäherung an eine an die zukünftige Entwicklung angepasste Standortverteilung von Fachklassen der dualen Ausbildungsberufe wird jedoch im folgenden eine kleinräumigere Betrachtung in Teilregionen und Berufsfeldern hilfreich sein.



Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Es bleibt bei fast einem Drittel (30%) der Auszubildenden mit Ausbildungsort in der Stadt Aachen eine gewisse Dominanz der Stadt Aachen, aber diese Dominanz ist keine übermächtige, andere Teilregionen sind mit ihren Ausbildungsangeboten durchaus ebenbürtig.

So wären die Berufsfelder Agrarwirtschaft (4 Ausbildungsberufe mit 91 Schülern) und Bautechnik (14 Ausbildungsberufe mit 344 Schülern), die beide nur konzentriert an einem Standort in der Region tragfähig sein können, nicht unbedingt in einem Berufskolleg im Oberzentrum Aachen anzusiedeln.

Gleiches gilt für das Berufsfeld Ernährung (11 Ausbildungsberufe mit 357 Schülern), vor allem für die Ausbildungsberufe im Hotel- und Gaststättengewerbe, nur wäre hier eine Konzentration auf das Berufskolleg in der Stadt Aachen der richtige Standort - so wie auch das Berufsfeld Drucktechnik (3 Ausbildungsberufe mit 68 Schülern) sinnvoll an einem Berufskolleg in der Stadt Aachen beheimatet ist.

Gemessen an der regionalen Verteilung der Auszubildenden im Berufsfeld Chemie/Physik (7 Ausbildungsberufe mit 121 Schülern) nach ihrem Ausbildungsort müsste eigentlich die Entscheidung für den Standort in der Teilregion Mitte-/Süd der StädteRegion Aachen zugunsten der Stadt Aachen revidiert werden.

Die beiden monostrukturellen Berufsfelder Farbtechnik (6 Ausbildungsberufe mit 195 Schülern, davon allein der Ausbildungsberuf Maler/Lackierer mit 149 Schülern) und Körperpflege (Ausbildungsberuf Friseur mit 151 Schülern) werden auch zukünftig in der Region mit Mehrfachangeboten präsent sein können.

Dagegen werden in den drei "großen" Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung (30 Ausbildungsberufe mit 2.439 Schülern), Metalltechnik (25 Ausbildungsberufe mit 1.144 Schülern) und Elektrotechnik (9 Ausbildungsberufe mit 534 Schülern) die breiten Spektren von Mehrfachangeboten in vielen dieser Ausbildungsberufe nicht mehr aufrechterhalten sein. Hier wird (und muss) es zu einer fortschreitenden regionalen Konzentrierung von Fachklassen kommen, vor allem in den beiden technischen Berufsfeldern Metalltechnik und Elektrotechnik.

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
Berufs- feld	Fachklasse	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Agrar	Florist	4	3		2	1		1	11
Agrar	Gartenbauwerker	4		2	6		2		14
Agrar	Gärtner	8	8	6	11	2	8	8	51
Agrar	Landwirt	1	1	2	2	1	3	5	15
	Summe	17	12	10	21	4	13	14	91
		19%	13%	11%	23%	4%	14%	15%	100%
Bau	Bauzeichner	25	6	3			3	9	46
Bau	Beton-/Stahlbauer	5		2			1	4	12
Bau	Dachdecker	11	12	13	5	5	15	12	73
Bau	Fliesen-/Platten-/Mosaikleger		4	1	3			4	12
Bau	Hochbaufacharbeiter	5		1	2			4	12
Bau	Holzmechaniker					1			1
Bau	Holverarbeiter			1					1
Bau	Kanalbauer							2	2
Bau	Leichtflugzeugbauer		1						1
Bau	Maurer		4	4	8		2	11	29
Bau	Straßenbauer	3	2		1	5	7	15	33
Bau	Stukkateur		1	3	1		1	3	9
Bau	Tischler	24	15	20	15	6	10	14	104
Bau	Zimmerer		1	1	3		2	2	9
	Summe	73	46	49	38	17	41	80	344
		21%	13%	14%	11%	5%	12%	23%	100%
Chem/F	Augenoptiker	7	2	9	5	1	3	3	30
Chem/F	Biologielaborant	5				5			10
Chem/F	Chemielaborant	15	6	1		8			30
Chem/F	Chemikant	8	2						10
Chem/F	Physiklaborant	3				12			15
Chem/F	Produktprüfer Textil				2				2
Chem/F	Zahntechniker	8	3	3	2	1	1	6	24
	Summe	46	13	13	9	27	4	9	121
		38%	11%	11%	7%	22%	3%	7%	100%
Druck	Gestalter visuelles Marketing	8							8
Druck	Mediengestalter	15	6	2	2	5	1	4	35
Druck	Medientechnologie Druck	5	2	4	6	6	2		25
	Summe	28	8	6	8	11	3	4	68
		41%	12%	9%	12%	16%	4%	6%	100%
Elektro	Elektroniker Automatisierungstechnik	5	3	6	4		1		19
Elektro	Elektroniker Betriebstechnik	19	8	27	24	18	3	7	106
Elektro	Elektroniker Energie-/Gebäudetechnik	10	28	16	35	5	10	32	136
Elektro	Elektroniker Geräte/Systeme	40	6	1		9	1	1	58
Elektro	Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	47	18	4	4	3		3	79
Elektro	Fachinformatiker Systemintegration	58	16	3	8	10	5	6	106
Elektro	Industrieelektriker Geräte/Systeme		1					1	2
Elektro	IT-Elektroniker	12			5	1			18
Elektro	Informationselektroniker	3	3	1	1	1	1		10
	Summe	194	83	58	81	47	21	50	534
		36%	16%	11%	15%	9%	4%	9%	100%
Standorte schulischer Angebote ->		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				- 2 -
Berufs- feld	Fachklasse	StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Ernähru	Bäcker	14	5	5	8	3	7	6	48
Ernähru	Beikoch	13		1	4		1		19
Ernähru	Fachkraft Gastgewerbe	7	3	4	1			2	17
Ernähru	Fachmann Systemgastronomie	9	4	5	7	2	3	2	32
Ernähru	Fleischer	3	1	3	3		4	5	19
Ernähru	Hauswirtschaft	4					1		5
Ernähru	Hauswirtschaftshelfer	10							10
Ernähru	Hotelfachmann	32	2	8	12		8	2	64
Ernähru	Koch	38	14	13	22	2	9	16	114
Ernähru	Konditor	5	4		1	2		4	16
Ernähru	Restaurantfachmann	7	2	2			1	1	13
	Summe	142	35	41	58	9	34	38	357
		40%	10%	11%	16%	3%	10%	11%	100%
Farb	Bau-/Metallmaler						1		1
Farb	Bauten-/Objektbeschichter		2	1				1	4
Farb	Fahrzeuglackierer	8	6	3	4	3	4	5	33
Farb	Maler/Lackierer	28	23	23	33	10	23	9	149
Farb	Polster-/Dekorationsnäher				1			1	2
Farb	Raumausstatter	3			2			1	6
	Summe	39	31	27	40	13	28	17	195
		20%	16%	14%	21%	7%	14%	9%	100%
Körper	Friseur	47	18	16	24	7	18	21	151
	Summe	47	18	16	24	7	18	21	151
		31%	12%	11%	16%	5%	12%	14%	100%
Metall	Anlagenmechaniker	4	3		2	1			10
Metall	Anlagenmechaniker -SHK	23	10	16	22	16	23	13	123
Metall	Behälter-/Apparatebauer			8	7		1		16
Metall	Berufskraftfahrer	5	4	4	5	8	3	2	31
Metall	Feinwerkmechaniker	10	1	6	1	2			20
Metall	Industriemechaniker	78	10	31	30	21	15	9	194
Metall	Kaross./Fahrzeugbaumechaniker	10	4		3			3	20
Metall	Konstruktionsmechaniker	4	1	7	7		2	1	22
Metall	Kraftfahrzeugmechatroniker	92	23	36	28	33	20	25	257
Metall	Kraftfahrzeugservicemechaniker	3	5	5			1	2	16
Metall	Masch./Anlagenführer Druck/Papier	1	2		12	2			17
Metall	Masch./Anlagenführer Metall/Kunsts	8	7	9	3	1			28
Metall	Masch./Anlagenführer Textiltechnik	2			20			1	23
Metall	Mechaniker Landmaschinentechnik	1	1	2	4	4	3	3	18
Metall	Mechatroniker	9	3	7	5	5	5	15	49
Metall	Metallbauer	13	12	17	23	2	12	23	102
Metall	Metallbearbeiter				7				7
Metall	Packmitteltechnologie		3		2	16			21
Metall	Techn. Produktdesigner	5	3	4	3	5	9	5	34
Metall	Techn. Systemplaner	1							1
Metall	Teilezurichter				2			10	12
Metall	Verfahrensmechaniker Hüttenindust	3		6					9
Metall	Verfahrensmechaniker Kunststoff	8	2		1	3	2	7	23
Metall	Werkzeugmechaniker	2		8	1			1	12
Metall	Zerspanungsmechaniker	14	6	14	14	5	15	11	79
	Summe	296	100	180	202	124	111	131	1.144
		26%	9%	16%	18%	11%	10%	11%	100%
Standorte schulischer Angebote ->					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 3 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
Berufs- feld	Fachklasse	Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
		AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Wirtsch	Automobilkaufmann	23	5	6	9	4	2	5	54
Wirtsch	Bankkaufmann	46	20	14	30	6	29	10	155
Wirtsch	Bürokaufmann	39	32	18	23	10	11	28	161
Wirtsch	Drogist	7	3	3	2	2	6	1	24
Wirtsch	Fachkraft Lagerlogistik	23	12	10	6		7	9	67
Wirtsch	Fachkraft Schutz/Sicherheit	5			9	5		3	22
Wirtsch	Fachlagerist	13	4	10	17	1	17	3	65
Wirtsch	Fachverkäufer Bäckerei	55	12	4	18	12	7	10	118
Wirtsch	Fachverkäufer Fleischerei	3	1	6	2		11	3	26
Wirtsch	Fachverkäufer Konditorei	2	2	4				5	13
Wirtsch	Industriekaufmann	62	26	32	46	18	19	34	237
Wirtsch	Informatikkaufmann	2		2	4				8
Wirtsch	IT-Kaufmann	4	3		1			2	10
Wirtsch	Kaufmann Bürokommunikation	73	16	11	18	11	12	6	147
Wirtsch	Kaufmann Dialogmarketing	3	4	1			1	1	10
Wirtsch	Kaufmann Spedition/Logistik	16	19	4	8	1	1		49
Wirtsch	Kaufmann Versicherungen	26	2	7	9	1	7	11	63
Wirtsch	Kaufmann Einzelhandel	70	32	34	30	2	26	52	246
Wirtsch	Kaufmann Gesundheitswesen	7	1	2	6	2	4		22
Wirtsch	Kaufmann Großhandel	45	22	15	12	9	10	27	140
Wirtsch	Medizinischer Fachangestellter	90	23	26	35	8	20	22	224
Wirtsch	Personaldienstleistungskaufmann	3	1		2	1			7
Wirtsch	Pharm.-kaufmänn. Angestellter	4	3	2	3	2			14
Wirtsch	Notar-/Rechtsanwaltsfachangestellte	29	7	9	19	6		6	76
Wirtsch	Steuerfachangestellter	35	16	14	22	4	6	13	110
Wirtsch	Tourismuskaufmann	10	1	2	3		1	1	18
Wirtsch	Verkäufer	45	26	40	33	5	28	1	178
Wirtsch	Verkaufshilfe	3	3		5		1	4	16
Wirtsch	Verwaltungsfachangestellter	10	6	7	7	5	3	5	43
Wirtsch	Zahnmedizin. Fachangestellter	24	16	16	23	10	14	13	116
	Summe	777	318	299	402	125	243	275	2.439
		32%	13%	12%	16%	5%	10%	11%	100%
	Region insgesamt	1.659	664	699	883	384	516	639	5.444
		30%	12%	13%	16%	7%	9%	12%	100%
Standorte schulischer Angebote ->					Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 1 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
- Rangfolge der Fachklassen -		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
(nach der Schülerzahl)		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
Berufs- feld	Fachklasse	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Metall	Kraftfahrzeugmechatroniker	92	23	36	28	33	20	25	257
Wirtsch	Kaufmann Einzelhandel	70	32	34	30	2	26	52	246
Wirtsch	Industrie Kaufmann	62	26	32	46	18	19	34	237
Wirtsch	Medizinischer Fachangestellter	90	23	26	35	8	20	22	224
Metall	Industriemechaniker	78	10	31	30	21	15	9	194
Wirtsch	Verkäufer	45	26	40	33	5	28	1	178
Wirtsch	Büro Kaufmann	39	32	18	23	10	11	28	161
Wirtsch	Bank Kaufmann	46	20	14	30	6	29	10	155
Körper	Friseur	47	18	16	24	7	18	21	151
Farb	Maler/Lackierer	28	23	23	33	10	23	9	149
Wirtsch	Kaufmann Bürokommunikation	73	16	11	18	11	12	6	147
Wirtsch	Kaufmann Großhandel	45	22	15	12	9	10	27	140
Elektro	Elektroniker Energie-/Gebäudetechnik	10	28	16	35	5	10	32	136
Metall	Anlagenmechaniker -SHK	23	10	16	22	16	23	13	123
Wirtsch	Fachverkäufer Bäckerei	55	12	4	18	12	7	10	118
Wirtsch	Zahnmedizin. Fachangestellter	24	16	16	23	10	14	13	116
Ernähru	Koch	38	14	13	22	2	9	16	114
Wirtsch	Steuerfachangestellter	35	16	14	22	4	6	13	110
Elektro	Elektroniker Betriebstechnik	19	8	27	24	18	3	7	106
Elektro	Fachinformatiker Systemintegration	58	16	3	8	10	5	6	106
Bau	Tischler	24	15	20	15	6	10	14	104
Metall	Metallbauer	13	12	17	23	2	12	23	102
Elektro	Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	47	18	4	4	3		3	79
Metall	Zerspanungsmechaniker	14	6	14	14	5	15	11	79
Wirtsch	Notar-/Rechtsanwaltsfachangestellter	29	7	9	19	6		6	76
Bau	Dachdecker	11	12	13	5	5	15	12	73
Wirtsch	Fachkraft Lagerlogistik	23	12	10	6		7	9	67
Wirtsch	Fachlagerist	13	4	10	17	1	17	3	65
Ernähru	Hotelfachmann	32	2	8	12		8	2	64
Wirtsch	Kaufmann Versicherungen	26	2	7	9	1	7	11	63
Elektro	Elektroniker Geräte/Systeme	40	6	1		9	1	1	58
Wirtsch	Automobil Kaufmann	23	5	6	9	4	2	5	54
Agrar	Gärtner	8	8	6	11	2	8	8	51
Metall	Mechatroniker	9	3	7	5	5	5	15	49
Wirtsch	Kaufmann Spedition/Logistik	16	19	4	8	1	1		49
Ernähru	Bäcker	14	5	5	8	3	7	6	48
Bau	Bauzeichner	25	6	3			3	9	46
Wirtsch	Verwaltungsfachangestellter	10	6	7	7	5	3	5	43
Druck	Mediengestalter	15	6	2	2	5	1	4	35
Metall	Techn. Produktdesigner	5	3	4	3	5	9	5	34
Bau	Straßenbauer	3	2		1	5	7	15	33
Farb	Fahrzeuglackierer	8	6	3	4	3	4	5	33
Ernähru	Fachmann Systemgastronomie	9	4	5	7	2	3	2	32
Metall	Berufskraftfahrer	5	4	4	5	8	3	2	31
Chem/F	Augenoptiker	7	2	9	5	1	3	3	30
Chem/F	Chemielaborant	15	6	1		8			30
Bau	Maurer		4	4	8		2	11	29
Metall	Masch./Anlagenführer Metall/Kunststoffe	8	7	9	3	1			28
Wirtsch	Fachverkäufer Fleischerei	3	1	6	2		11	3	26
Druck	Medientechnologie Druck	5	2	4	6	6	2		25
Chem/F	Zahn techniker	8	3	3	2	1	1	6	24
Wirtsch	Drogist	7	3	3	2	2	6	1	24
Metall	Masch./Anlagenführer Textiltechnik	2			20			1	23
Metall	Verfahrensmechaniker Kunststoff	8	2		1	3	2	7	23
Metall	Konstruktionsmechaniker	4	1	7	7		2	1	22

Standorte schulischer Angebote ->

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Regionale Einzugsbereiche der Berufskollegs in der dualen Ausbildung

- 2 -									
Ausbildungsorte der Schüler in den dualen Fachklassen der Region									
- Rangfolge der Fachklassen -		Ausbildungsort			Eingangsstufe Schuljahr 2012/13				
(nach der Schülerzahl)		StädteRegion Aachen			Kreis Düren		Kreis Heinsberg		Schüler insg.
Berufs- feld	Fachklasse	AC Stadt Aachen	AC Nord	AC Mitte- Süd	DN Mitte- Süd	DN Nord	HS Nordost	HS Süd west	
Wirtsch	Fachkraft Schutz/Sicherheit	5			9	5		3	22
Wirtsch	Kaufmann Gesundheitswesen	7	1	2	6	2	4		22
Metall	Packmitteltechnologie		3		2	16			21
Metall	Feinwerkmechaniker	10	1	6	1	2			20
Metall	Kaross./Fahrzeugbaumechaniker	10	4		3			3	20
Elektro	Elektroniker Automatisierungstechni	5	3	6	4		1		19
Ernähru	Beikoch	13		1	4		1		19
Ernähru	Fleischer	3	1	3	3		4	5	19
Elektro	IT-Elektroniker	12			5	1			18
Metall	Mechaniker Landmaschinenentechnik	1	1	2	4	4	3	3	18
Wirtsch	Tourismuskaufmann	10	1	2	3		1	1	18
Ernähru	Fachkraft Gastgewerbe	7	3	4	1			2	17
Metall	Masch./Anlagenführer Druck/Papier	1	2		12	2			17
Ernähru	Konditor	5	4		1	2		4	16
Metall	Behälter-/Apparatebauer			8	7		1		16
Metall	Kraftfahrzeugservicemechaniker	3	5	5			1	2	16
Wirtsch	Verkaufshilfe	3	3		5		1	4	16
Agrar	Landwirt	1	1	2	2	1	3	5	15
Chem/F	Physiklaborant	3				12			15
Agrar	Gartenbauwerker	4		2	6		2		14
Wirtsch	Pharm.-kaufmänn. Angestellter	4	3	2	3	2			14
Ernähru	Restaurantfachmann	7	2	2			1	1	13
Wirtsch	Fachverkäufer Konditorei	2	2	4				5	13
Bau	Beton-/Stahlbauer	5		2			1	4	12
Bau	Fliesen-/Platten-/Mosaikleger		4	1	3			4	12
Bau	Hochbaufacharbeiter	5		1	2			4	12
Metall	Teilezurichter				2			10	12
Metall	Werkzeugmechaniker	2		8	1			1	12
Agrar	Florist	4	3		2	1		1	11
Chem/F	Biogielaborant	5				5			10
Chem/F	Chemikant	8	2						10
Elektro	Informationselektroniker	3	3	1	1	1	1		10
Ernähru	Hauswirtschaftshelfer	10							10
Metall	Anlagenmechaniker	4	3		2	1			10
Wirtsch	IT-Kaufmann	4	3		1			2	10
Wirtsch	Kaufmann Dialogmarketing	3	4	1			1	1	10
Bau	Stukkateur		1	3	1		1	3	9
Bau	Zimmerer		1	1	3		2	2	9
Metall	Verfahrensmechaniker Hüttenindust	3		6					9
Druck	Gestalter visuelles Marketing	8							8
Wirtsch	Informatikkaufmann	2		2	4				8
Metall	Metallbearbeiter				7				7
Wirtsch	Personaldienstleistungskaufmann	3	1		2	1			7
Farb	Raumausstatter	3			2			1	6
Ernähru	Hauswirtschaft	4					1		5
Farb	Bauten-/Objektbeschichter		2	1				1	4
Bau	Kanalbauer							2	2
Chem/F	Produktprüfer Textil				2				2
Elektro	Industrieelektriker Geräte/Systeme		1					1	2
Farb	Polster-/Dekorationsnäher				1			1	2
Bau	Holzmechaniker					1			1
Bau	Holverarbeiter			1					1
Bau	Leichtflugzeugbauer		1						1
Farb	Bau-/Metallmaler						1		1
Metall	Techn. Systemplaner	1							1

Standorte schulischer Angebote ->

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

7. Ziel- und Maßnahmenplanung

7.1 Schlußfolgerungen und Empfehlungen zur Sicherung der Berufskollegsangebote im Kreis Düren

1. In der zukünftigen Entwicklung im Bereich der beruflichen Ausbildung drängt sich als bestimmender Faktor und scheinbar einzig verlässliche Konstante der demographische Wandel auf, daneben gibt es jedoch eine Reihe von Frage, die heute noch nicht schlüssig beantwortet werden können:

- wird der demographisch verursachte Rückgang der Zahl der nachwachsenden Jugendlichen zu welchen Veränderungen in der Anwahl von (dualen) beruflichen und (vollzeit-)schulischen Bildungsgängen führen?

- wie werden Handwerk, Industrie und Handel - auf Dauer - auf das schwindende "Humankapital" reagieren?

- gibt es messbare Akademisierungstrends beim Zugang in die Sekundarstufe II und bei der Wahl ihrer Bildungsgänge?

- wie wird zukünftig die in allen Bereichen des Arbeits- und Beschäftigungssystems lebenslange Weiter- und Fortbildungsnotwendigkeit Schulformen und -inhalte der Sekundarstufe II verändern?

- wo sind Ansatzpunkte zur Optimierung von Effizienz und Wahlmöglichkeit in der Bildungsphase der Sekundarstufe II gegeben oder zu entwickeln, a) beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und b) beim Übergang in den Beruf oder in den tertiären Bildungsbereich?

2. Vor dem Hintergrund des absehbaren Schülerrückganges aufgrund der demographischen Veränderungen im Altersaufbau der Wohnbevölkerung und der damit einhergehenden Schulraumplanungen im Entwicklungskorridor des fortschreitenden Wandels im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem stehen die Schulen und der Schulträger vor der Aufgabe, mit einer sehr kritischen Betrachtung der bestehenden Strukturen Raum und Potential für zukunfts offene Strukturen der Schulangebote zu schaffen.

Die Berufskolleglandschaft im Kreis Düren ist eingebettet in die schulischen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit den benachbarten Kreisen und Städten. Deshalb wird die regionale Abstimmung und die Bündelung aller Ressourcen in dieser Region (wozu auch die Einrichtungen der Kammern und deren Angebote wie auch die privater Anbieter gehören) unverzichtbar und die allererste Empfehlung zum weiteren Verfahren sein.

Im Kreis Düren müssen die teilregionalen Angebotsstrukturen und -verteilungen ebenfalls einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Die grundsätzliche bildungspolitische Forderung nach ortsnahe

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

Schulangeboten betrifft nicht nur den Kreis Düren als Ganzes, sondern auch seine Teilregionen, um Abwanderungstendenzen in die Nachbarregionen gegenwirken zu können.

3. Der Kreis Düren muss in einer gebündelten bildungspolitischen Zielsetzung ein Paket schnüren, das die Wechselwirkung von Betriebsansiedlungen und beruflichen Schulangeboten aufgreift und fördert:

-> Sicherung robuster Strukturen der Berufskollegs mit überlebensfähigen Bildungsgängen und standortstärkenden und zukunftsfähigen Erstausbildungsgängen im dualen System als Kern der Erstausbildung eines Berufskollegs, ergänzt von vollzeitschulischen Bildungsgängen der Berufsfachschulen, der Beruflichen Gymnasien und zukünftig von Weiterbildungsangeboten, die mit den Bedürfnissen der Unternehmungen der Region vernetzt sind; die Entwicklungsmöglichkeiten eines Berufskollegs hängen davon ab, über einen funktionsfähigen Kern dualer Erstausbildung zu verfügen.

-> Ausrichtung und Struktur der Bildungsgangangebote im Kreis an den fortschreitenden Veränderungen von Schülerzahlen und betrieblichen Rahmenbedingungen, wobei die besonderen Strukturen des Kreises beachtet werden müssen, so dass in Teilbereichen lokale Doppelungen in den Angebotsspektren an den beiden Berufskollegzentren des Kreises in Düren und Jülich nicht zu vermeiden beziehungsweise sogar notwendig sein werden.

-> Arrondierung der technischen Bildungsgangangebote in der Region im Hinblick auf bestandsgesicherte, ergänzende und neue Ausbildungsberufe - nicht nur in der Abstimmung zwischen den beiden Berufskollegs des Kreises, sondern auch mit den schulischen Anbietern in den Nachbarkreisen; in einer über den Kreis hinausgehenden Betrachtung wird zukünftig eine regionale Konzentrierung der technischen Bildungsgangangebote unumgänglich sein.

4. Auch wenn die zukünftige Entwicklung im Bereich der beruflichen Ausbildung noch nie so ungewiß war wie gegenwärtig, sollten die folgenden Schwerpunkte zukünftiger Handlungs- und Gestaltungsstrategien im Kreis Düren benannt werden:

4.1 Konzentrierung auf die zwei Berufskollegzentren und ihre Sicherung als integrale Bestandteile der Bildungslandschaft im Kreis Düren. Die Untersuchungen zur Schülerzahlentwicklung und zur Schulraumsituation haben ergeben, dass die Berufskollegs mit ihren Raumkapazitäten absehbar vorgehalten werden müssen (was die Notwendigkeit zur Optimierung von Bildungsgang- und Schulraumangeboten nicht ausschließt).

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

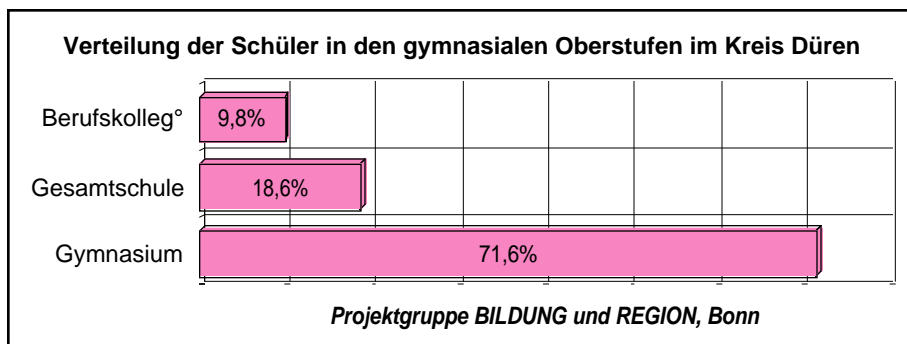
4.2 Erhalt der Angebote zur Versorgung von schwer in das duale Ausbildungssystem vermittelbaren Jugendlichen (Berufsgrundschuljahr, Jugendliche ohne Lehrvertrag) als wohnortnahe Anlauf- und Stützpunkte an allen Berufskollegstandorten. Hier müssen auch mit der Intensivierung einer früheren Berufsaufklärung und -orientierung neue Wege der schulischen Versorgung und Begleitung gefunden werden (das gegenwärtig bundesweit bekannte "Neustädter Modell" in Niedersachsen zeigt mit einer Art "Doppelqualifizierung" in der allgemein bildenden und in der berufsbildenden Schule erhöhte Lernmotivation, verbesserte Vermittlungschancen und damit früheren Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis).

4.3 Erhalt und Ausbau der Erzieher/-innenausbildung - die Erzieher/-innenausbildung wird ein Schwerpunkt der berufsbildenden Schulen werden. Zum geplanten Ausbau der Kinderbetreuung wird nach aktuellen Prognosen auch zukünftig noch eine wachsende Zahl von Erzieher/-innen zusätzlich benötigt; auch wenn solche Zahlen angesichts der demographischen Entwicklung sicherlich etwas relativiert werden müssen, bleibt doch im Hinblick auf eine früher einsetzende vorschulische und schulische Förderung eine steigende Nachfrage zu erwarten. Auch bleibt abzuwarten, ob im Pflegebereich künftig Angebote für eine berufliche Ausbildung notwendig werden.

4.4 Erhalt und Ausbau der Bildungsgänge, die zur Hochschulreife führen (Berufliches Gymnasium). Die berufsbildenden Schulen müssen sich in den gesellschaftlichen Akademisierungstrend einklinken, damit sie nicht abgehängt werden. Die Nachfrage nach den Angeboten der Berufskollegs könnte noch mit zunehmender Verunsicherung von Eltern und Schülern aufgrund der verkürzten Schullaufbahn der Gymnasien (G8) an Fahrt gewinnen.

Im Kreis Düren gibt es diese zur Hochschulreife führenden Angebote in den vier Berufskollegs (Bildungsgang Berufliches Gymnasium) sowie im allgemein bildenden Bereich in den Oberstufen der insgesamt vier Gesamtschulen und zehn Gymnasien.

Im Schuljahr 2012/13 (Eingangsstufe, 11. Jhg.) befinden sich allerdings nur 10% aller Oberstufenschüler im Kreis Düren in der Eingangsstufe des Beruflichen Gymnasiums der Berufskollegs, dagegen 19% in den Gesamtschulen und 72% in den Gymnasien.

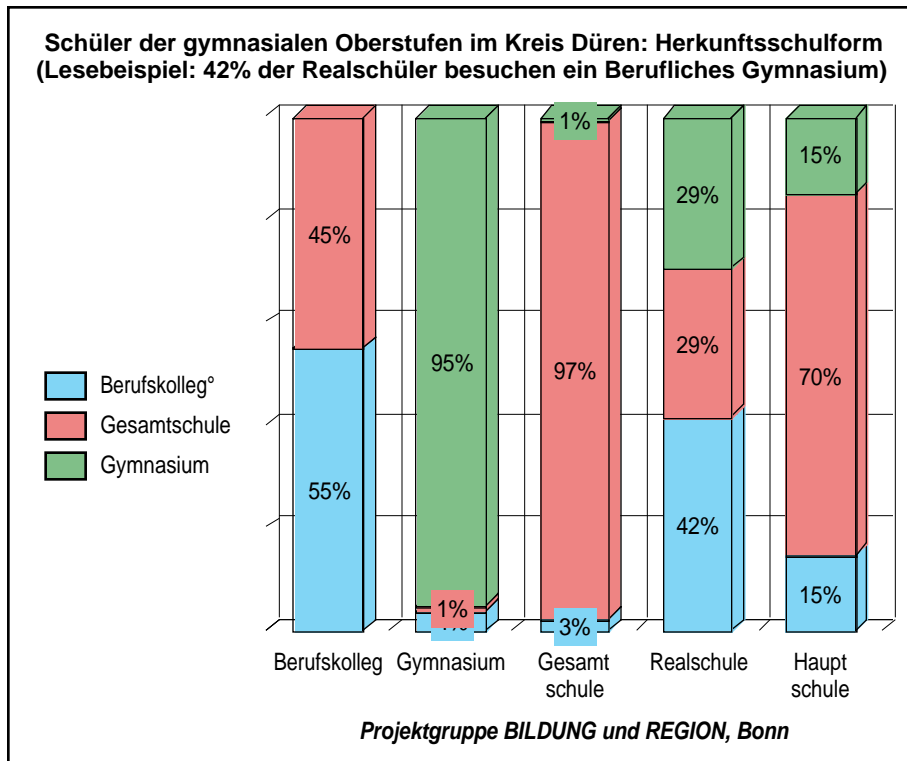


Schlußfolgerungen und Empfehlungen

Verteilung der Schüler in der Sekundarstufe II:							Kreis Düren
Schuljahr 2012/13 (Eingangsstufe, 11. Jhg.)							
Schüler nach Herkunftsschulform							Schüler
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.
Berufskolleg°	11	45	5	85	4	3	153
Gesamtschule	9	11	193	59	19		291
Gymnasium		1.049	1	60	4	3	1.117
Summe	20	1.105	199	204	27	6	1.561
Verteilung nach Herkunftsschulform							Schüler
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.
Berufskolleg°	7,2%	29,4%	3,3%	55,6%	2,6%	2,0%	100,0%
Gesamtschule	3,1%	3,8%	66,3%	20,3%	6,5%		100,0%
Gymnasium		93,9%	0,1%	5,4%	0,4%	0,3%	100,0%
Summe	1,3%	70,8%	12,7%	13,1%	1,7%	0,4%	100,0%
Verteilung nach Zielschulform							Schüler
Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	insg.
Berufskolleg°	55,0%	4,1%	2,5%	41,7%	14,8%	50,0%	9,8%
Gesamtschule	45,0%	1,0%	97,0%	28,9%	70,4%		18,6%
Gymnasium		94,9%	0,5%	29,4%	14,8%	50,0%	71,6%
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

° Berufliches Gymnasium

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Schlußfolgerungen und Empfehlungen

7.2 Zielplanung für die Berufskollegs im Kreis Düren

1. Der vorliegende Schulentwicklungsplan hat mit der Aufarbeitung der gegenwärtigen Bildungsgangspektren im Kreis Düren und in der Region sowohl in den dualen Fachklassen als auch in den Angebotsschulen und ihrer Verteilung zur Tragfähigkeitssicherung und Standortprofilierung die Grundlagen für einen Abstimmungs- und Planungsprozess gesetzt.

Konkrete Ergebnisse und damit Hinweise zu entsprechendem Raum- und Investitionsbedarf können erst in solchen Runden erzielt werden; danach sollte eine laufende Begleitung zur zeitnahen Anpassung an Veränderungen im Ausbildungssystem folgen.

Bei Veränderungen in Form von Bildungsgangeinrichtungen, -verlagerungen oder -aufgaben sollten immer die folgenden Kriterien aufgestellt werden: Tragfähigkeit, schulspezifische Profilbildung, bildungsgangübergreifende Aspekte, Berufsfeldorientierung mit möglichst mehreren Fachklassenangeboten in einem Berufsfeld, Abstimmung mit Betrieben und Unternehmen, Folgewirkung auf die Schul-/Ausbildungs- und Wirtschaftsstruktur der Region, zukünftige Entwicklungen und Investitionsbedarf, Infrastruktur und Verkehrsanbindung.

2. Nachdem die überregionalen Gespräche in der Region "überaus zögerlich" verlaufen und nicht in einer organisierten Form zustande gekommen sind, gibt es erste kreisliche Ergebnisse in Heinsberg wie mit der Fusion der beiden Berufskollegs in Geilenkirchen ("mittel- bis längerfristig" in den Blick zu nehmen). Innerhalb der StädteRegion könnten sich erste Ergebnisse zunächst eher auf der Ebene von wenigen Verlagerungen von Fachklassen bewegen.

Die Maßnahmenkataloge in der StädteRegion und im Kreis Heinsberg sparen jede Positionierung mit dem Blick auf ein Trägergrenzen überschreitendes Handeln aus. Auf der überregionalen Ebene scheint es derzeit eine Art von "Moratorium" zu geben: Die Trends beobachten, in fünf Jahren die Handlungsnotwendigkeiten neu bewerten und dann erst in eine überregionale Diskussion eingehen. Die antizyklischen Schülerzahlentwicklungen (weniger Schüler zunächst in den Kreisen Düren und Heinsberg und erst zeitversetzt in der StädteRegion) haben sicherlich dazu beigetragen, dass die Bereitschaft, gewissermassen als eine "Bildungsgroßregion" zu denken und zu entscheiden, heute noch nicht gegeben ist.

Daher sollte der Kreis Düren seine bisherigen Ziele weiter verfolgen und sich so gut als möglich für die wahrscheinlich anstehende Positionierung (die Phase nach dem "Moratorium") einstellen. In der Phase vor den absehbar (!) notwendigen überregionalen Entscheidungen sollten die "regionalen Aufstellungen" so weit als möglich verbessert werden.

Schlußfolgerungen und Empfehlungen

3. Aufbauende Überlegungen in speziellen, zukunfts-offenen Bereichen sollten dagegen weiter verfolgt werden. Dazu gehören zum einen im Zuge der einsetzenden Veränderungen im Bereich des allgemein bildenden Schulwesens nachhaltige Angebote unter anderen an die entstehenden Sekundarschulen, die mit Kooperationsverträgen untermauert werden.

Dazu gehören zum anderen aber auch im Zuge der steten Veränderungen von betrieblichen und somit auch schulischen Anforderungsprofilen Ergänzungen und Einrichtungen von neuen Bildungsgängen wie zum Beispiel aktuell die folgenden:

1. Einrichtung von Bildungsgängen im Schuljahr 2013/14

Das Nelly-Pütz-Berufskolleg hat im Sommer 2013 mit dem Bildungsgang "Berufliches Gymnasium für Erziehung und Soziales: Freizeitsportler/in und Allgemeine Hochschulreife" mit einer soliden Klassenstärke von 26 Schülerinnen und Schülern begonnen.

Am Berufskolleg Kaufmännische Schulen des Kreises Düren wurden aufgrund der gegebenen und zukünftig erwarteten Ansiedlung von Unternehmen im Logistikbereich im Kreis Düren und zur Realisierung einer standortnahen Beschulung für Ausbildungsberufe im Lager- und Logistikbereich zum Schuljahr 2013/14 die Bildungsgänge für die Ausbildungsberufe Fachlagerist/Fachlageristin und Fachkraft für Lagerlogistik (duales System) neu eingerichtet. Es wird erwartet, dass die Anzahl von derzeit 22 Auszubildenden in den kommenden Jahren kontinuierlich steigen wird.

2. Beantragung des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit

Vor dem Hintergrund der proportionalen Zunahme von Seniorinnen und Senioren und der steigenden Anforderungen und Notwendigkeiten im Bereich des Gesundheitswesens wird die Einrichtung des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit im Kreis Düren empfohlen.

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

Berufskolleg Technik							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
1	A01	10100	BS	Anlagenmechaniker		C	1	2	1		
1	A01	10100	BS	Anlagenmechaniker		C	2	3	1		
1	A01	10100	BS	Anlagenmechaniker		C	3	3	1		
1	A01	10100	BS	Anlagenmechaniker		C	4	3	1		
1	A01	11800	BS	Behälter- und Apparatebauer		C	1	21			
1	A01	11800	BS	Behälter- und Apparatebauer		C	2	12			
1	A01	11800	BS	Behälter- und Apparatebauer		C	3	7			1
1	A01	11800	BS	Behälter- und Apparatebauer		C	4	10			
1	A01	17702	BS	Elektroniker für Betriebstechnik		A	1	38	3	4	
1	A01	17702	BS	Elektroniker für Betriebstechnik		A	2	36	2	2	1
1	A01	17702	BS	Elektroniker für Betriebstechnik		A	3	39	2	3	
1	A01	17702	BS	Elektroniker für Betriebstechnik		A	4	27	2		
1	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		A	1	42	1		1
1	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		A	2	24	1		2
1	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		A	3	27	1	1	2
1	A01	17703	BS	Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik		A	4	21		1	2
1	A01	17705	BS	Elektroniker für Geräte und Systeme		C	1	9		1	
1	A01	17705	BS	Elektroniker für Geräte und Systeme		C	2	11	1		
1	A01	17705	BS	Elektroniker für Geräte und Systeme		C	3	16	1		1
1	A01	17705	BS	Elektroniker für Geräte und Systeme		C	4	14	1	1	
1	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		C	1	7	1	2	
1	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		C	2	9	1	2	
1	A01	18701	BS	Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung		C	3	3	1		
1	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		C	1	15	1		
1	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		C	2	12	1		
1	A01	18702	BS	Fachinformatiker - Systemintegration		C	3	5		1	
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	1	27	1		2
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	2	22	1	1	
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	3	15	1	1	
1	A01	27600	BS	Industriemechaniker		A	4	16	1	1	2
1	A01	27700	BS	Informatikkaufmann		C	1	4		2	
1	A01	27700	BS	Informatikkaufmann		C	2	7			
1	A01	27900	BS	IT-system - Elektroniker		C	1	6		1	
1	A01	27900	BS	IT-system - Elektroniker		C	2	13		1	
1	A01	27900	BS	IT-system - Elektroniker		C	3	17	1	2	
1	A01	28000	BS	IT-system - Kaufmann		C	1	3			
1	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	1	38	2	7	2
1	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	2	28	2	6	1
1	A01	32905	BS	Maler u. Lackierer - Gestaltung und Instandhalt		A	3	33	2	5	
1	A01	32907	BS	Maler u. Lackierer - Bauten- und Korrosionssch		A	3	1		1	
1	A01	33400	BS	Maurer		D	1	12	1		1
1	A01	33400	BS	Maurer		F	2	20	1		1
1	A01	33400	BS	Maurer		D	3	17	1		
1	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	1	11	1	1	1
1	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	2	23	1		
1	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	3	25	1		1
1	A01	33500	BS	Mechatroniker		A	4	18	1		1

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

(noch)	Berufskolleg Technik						Schüler		Schüler	Schüler
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
1	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik	A	1	26	1	2	1
1	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik	A	2	30	2		
1	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik	A	3	31	1		2
1	A01	33903	BS	Metallbauer - Konstruktionstechnik	A	4	26	1		1
1	A01	43905	BS	Technischer Zeichner - Maschinen- u. Anlagen	A	2	1	1		
1	A01	43905	BS	Technischer Zeichner - Maschinen- u. Anlagen	A	3	12	1	3	
1	A01	43905	BS	Technischer Zeichner - Maschinen- u. Anlagen	A	4	4	1		
1	A01	43907	BS	Technischer Zeichner - Stahl- u. Metallbautechn	A	3	2			
1	A01	43907	BS	Technischer Zeichner - Stahl- u. Metallbautechn	A	4	1			
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker	C	1	64	2	3	6
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker	C	2	61	3		2
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker	C	3	32	2		3
1	A01	48700	BS	Zerspanungsmechaniker	C	4	27	1		3
1	A01	53152	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Metall- und Ku	A	1	4			
1	A01	53152	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Metall- und Ku	A	2	8			
1	A01	53153	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Textiltechnik	C	1	25	1		3
1	A01	53153	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Textiltechnik	C	2	20	1		4
1	A01	54700	BS	Produktionsmechaniker Textil	C	3	5	1		
1	A01	55000	BS	Technischer Produktdesigner	A	2	12		3	
1	A01	55002	BS	Technischer Produktdesigner - Maschinen- und	A	1	19	1	1	1
1	A01	56700	BS	Produktprüfer Textil	C	1	3		3	
1	A01	56700	BS	Produktprüfer Textil	C	2	7		7	
Summe Berufsschule (Duales System):							1.192	62	69	48
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):										
1	A06	10500	BG	BG/Elektrotechnik	V	1	23	1		2
1	A06	11400	BG	BG/Metalltechnik	V	1	44	2	4	2
1	A07	10202	BS	bvM. - Bautechnik	A	1	5	1		
1	A07	10206	BS	bvM. - Farbtechnik	A	1	9	1	1	2
1	A07	10207	BS	bvM. - Holztechnik	A	1	4			
1	A07	10212	BS	bvM. - Metalltechnik	A	1	7		1	
1	A07	10401	BS	Werkstattjahr - Agrarwirtschaft	A	1	2	1	1	
1	A07	10406	BS	Werkstattjahr - Farbtechnik und Raumgestaltur	A	1	1	1		
1	A07	10407	BS	Werkstattjahr - Holztechnik	A	1	6			
1	A07	10412	BS	Werkstattjahr - Metalltechnik	A	1	21		5	2
1	A09	11400	BS	Metalltechnik	V	1	23	1		1
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):							145	8	12	9

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

(noch)	Berufskolleg Technik						Schüler		Schüler	Schüler		
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr	2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):												
1	C05	10200	FO	Bau- u. Holztechnik			T	1	11	2	1	1
1	C05	10400	FO	Elektrotechnik			T	1	31		1	2
1	C05	10700	FO	Metalltechnik			T	1	18	1		2
1	C06	10200	FO	Bau- u. Holztechnik			V	1	4		1	
1	C06	10400	FO	Elektrotechnik			V	1	17	1	1	1
1	C06	10700	FO	Metalltechnik			V	1	9		2	
1	C07	10400	FO	Elektrotechnik			T	2	9	1		
1	C07	10700	FO	Metalltechnik			T	2	2			
1	C08	10200	FO	Bau- u. Holztechnik			V	1	3	1		
1	C08	10400	FO	Elektrotechnik			V	1	11			
1	C08	10700	FO	Metalltechnik			V	1	11			
1	D02	10700	BY	Allgemeine Hochschulreife / Elektrotechnik			V	1	12	1		1
1	D02	10700	BY	Allgemeine Hochschulreife / Elektrotechnik			V	2	3	1		
1	D02	10700	BY	Allgemeine Hochschulreife / Elektrotechnik			V	3	5	1		
1	D02	11400	BY	Allgemeine Hochschulreife / Maschinenbautechnik			V	1	11		1	
1	D02	11400	BY	Allgemeine Hochschulreife / Maschinenbautechnik			V	2	6		1	
1	D02	11400	BY	Allgemeine Hochschulreife / Maschinenbautechnik			V	3	7		1	
1	E02	15800	FS	FS Technik/Mechatronik			T	2	17	1	2	
1	E02	15800	FS	FS Technik/Mechatronik			T	4	15	1		
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:									202	11	11	7
Schüler, Klassen insgesamt:									1.539	81	92	64
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>												

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

Berufskolleg Kaufmännische Schulen							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
2	A01	11300	BS	Bankkaufmann		E	1	25	1	8	1
2	A01	11300	BS	Bankkaufmann		E	2	26	1	13	
2	A01	11300	BS	Bankkaufmann		B	3	24	1	10	
2	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	1	59	3	30	1
2	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	2	75	4	41	1
2	A01	27500	BS	Industriekaufmann		A	3	67	4	33	1
2	A01	28000	BS	IT-system - Kaufmann		A	3	1			
2	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	1	50	3	22	8
2	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	2	67	7	28	7
2	A01	29700	BS	Kaufmann im Einzelhandel		A	3	80	3	40	3
2	A01	38300	BS	Rechtsanwaltsfachangestellter		A	1	17	1	16	1
2	A01	38300	BS	Rechtsanwaltsfachangestellter		A	2	10	1	9	
2	A01	38300	BS	Rechtsanwaltsfachangestellter		A	3	25	1	23	2
2	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		C	1	29	1	20	2
2	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		C	2	26	1	16	1
2	A01	42500	BS	Steuerfachangestellter		C	3	38	2	30	
2	A01	46300	BS	Verkäufer		A	1	66	3	38	4
2	A01	46300	BS	Verkäufer		A	2	68		35	7
2	A01	46807	BS	Verwaltungsfachangestellter - Kommunalverwa		E	1	15	1	4	1
2	A01	46807	BS	Verwaltungsfachangestellter - Kommunalverwa		B	2	14	1	9	
2	A01	46807	BS	Verwaltungsfachangestellter - Kommunalverwa		E	3	16	1	13	
2	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	1	48	2	47	5
2	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	2	36	2	36	4
2	A01	54400	BS	Medizinischer Fachangestellter		A	3	52	2	52	5
2	A01	84800	BS	Verkaufshilfe		A	1	5	1	3	1
2	A01	84800	BS	Verkaufshilfe		A	2	8	1	8	
Summe Berufsschule (Duales System):								947	48	584	55
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):											
2	A07	10217	BS	bvM. - Wirtschaft		A	1	10	1	4	1
2	A09	12100	BS	Wirtschaft u. Verwaltung		V	1	36	3	19	1
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):								46	4	23	2

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

(noch)	Berufskolleg Kaufmännische Schulen						Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
2	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	1	57	3	38	15
2	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	2	54	2	37	8
2	B03	11900	BF	Wirtschaft und Verwaltung		V	1	60	3	33	12
2	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	1	198	9	96	19
2	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu		V	2	222	10	126	31
2	C04	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung		V	1	40	2	22	2
2	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	1	75	3	31	6
2	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	2	54	2	32	4
2	D02	10200	BY	Allgemeine Hochschulreife / Betriebswirtschafts		V	3	63	3	26	4
2	E13	14801	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Absatzwirtsch		T	1	28	2	15	1
2	E13	14801	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Absatzwirtsch		T	2	28	2	17	
2	E13	14801	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Absatzwirtsch		T	3	25	2	11	
2	E13	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	1	24	1	20	1
2	E13	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	2	24	1	21	
2	E13	14808	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Rechnungsw		T	3	13	1	8	2
2	E13	14814	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Wirtschaftsinf		T	1	24	1	10	
2	E13	14814	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Wirtschaftsinf		T	2	19	1	9	
2	E13	14814	FS	FS Wirtschaft/Betriebswirtschaft - Wirtschaftsinf		T	3	15	1	5	
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:								1.023	49	557	105
Schüler, Klassen insgesamt:								2.016	101	1.164	162
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

Nelly-Pütz-Berufskolleg							Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):											
3	A01	19500	BS	Fachkraft im Gastgewerbe		A	1	1	1	1	
3	A01	22800	BS	Friseur		A	1	30	2	25	4
3	A01	22800	BS	Friseur		A	2	29	1	25	4
3	A01	22800	BS	Friseur		A	3	31	2	28	3
3	A01	26800	BS	Hotelfachmann		A	1	16		10	1
3	A01	26800	BS	Hotelfachmann		A	2	5	1	5	
3	A01	26800	BS	Hotelfachmann		A	3	9	1	6	
3	A01	30800	BS	Koch		A	1	25	1	11	3
3	A01	30800	BS	Koch		A	2	23	1	10	
3	A01	30800	BS	Koch		A	3	20	1	5	
3	A01	38800	BS	Restaurantfachmann		A	1	7		4	
3	A01	38800	BS	Restaurantfachmann		A	2	5		5	1
3	A01	38800	BS	Restaurantfachmann		A	3	9		5	1
3	A01	80400	BS	Beikoch		A	1	5	1	2	
3	A01	80400	BS	Beikoch		A	2	16	1	11	1
3	A01	80400	BS	Beikoch		A	3	10	1	8	
Summe Berufsschule (Duales System):								241	14	161	18
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):											
3	A09	10600	BS	Ernährung u. Hauswirtschaft		V	1	17	1	13	1
3	A09	11000	BS	Körperpflege		V	1	8	1	7	2
3	A09	11700	BS	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	1	21	1	20	1
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):								46	3	40	4

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

(noch)	Nelly-Pütz-Berufskolleg						Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen	Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
3	B01	13400	BF	Kinderpfleger		V	1	57	2	53	4
3	B01	13400	BF	Kinderpfleger		V	1	38	2	36	4
3	B01	14700	BF	Sozialhelfer		V	1	29	1	17	
3	B01	14700	BF	Sozialhelfer		V	2	10	1	6	
3	B02	10500	BF	Ernährung u. Hauswirtschaft		V	1	26	1	16	3
3	B02	10500	BF	Ernährung u. Hauswirtschaft		V	2	11	1	5	
3	B02	10900	BF	Körperpflege		V	1	19	1	17	5
3	B02	10900	BF	Körperpflege		V	2	6	1	6	1
3	B02	11501	BF	Sozialwesen		V	1	23	1	20	
3	B02	11501	BF	Sozialwesen		V	2	15	1	12	
3	C01	11305	BF	Gestaltungstechnischer Assistent - Grafikdesig		V	1	25	1	20	
3	C01	11305	BF	Gestaltungstechnischer Assistent - Grafikdesig		V	2	13	1	11	
3	C01	11305	BF	Gestaltungstechnischer Assistent - Grafikdesig		V	3	18	1	12	
3	C05	10600	FO	Gestaltung		T	1	36	2	29	3
3	C05	10900	FO	Sozial- u. Gesundheitswesen		T	1	101	4	85	4
3	C06	10600	FO	Gestaltung		V	1	17	1	15	1
3	C06	10900	FO	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	1	88	3	66	3
3	C08	10900	FO	Sozial- u. Gesundheitswesen		V	1	2		1	
3	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	1	30	1	23	
3	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	2	26	1	22	
3	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	3	25	1	20	1
	D01	10600	BY	Erzieher / AHR		V	4	20	1	17	1
3	E05	10101	FS	FS Sozialwesen - Heilerziehungspflege (Theori		V	1	33	1	26	1
3	E05	10101	FS	FS Sozialwesen - Heilerziehungspflege (Theori		V	2	25	1	14	
3	E05	10102	FS	FS Sozialwesen - Heilerziehungspflege (Praxis		V	3	20	1	13	1
3	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	1	58	2	54	3
3	E05	10201	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Theorie; Ja		V	2	42	2	38	2
3	E05	10202	FS	FS Sozialwesen - Sozialpädagogik (Praxis; Jah		V	3	52	2	46	1
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:								865	38	700	38
Schüler, Klassen insgesamt:								1.152	55	901	60
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>											

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

Berufskolleg Jülich							Schüler		Schüler	Schüler
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.
Berufsschule (Duales System):										
4	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	A	1	35	2		2
4	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	A	2	34	2		3
4	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	A	3	30	1		2
4	A01	10104	BS	Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	A	4	22	1	1	
4	A01	10800	BS	Automobilkaufmann	C	1	19	1	7	3
4	A01	10800	BS	Automobilkaufmann	C	2	13	1	7	
4	A01	10800	BS	Automobilkaufmann	C	3	14	1	8	
4	A01	11000	BS	Bäcker	A	1	12	1	2	3
4	A01	11000	BS	Bäcker	A	2	15	1	2	1
4	A01	11000	BS	Bäcker	A	3	13	1	3	
4	A01	14400	BS	Bürokaufmann	A	1	30	2	23	
4	A01	14400	BS	Bürokaufmann	A	2	36	2	25	1
4	A01	14400	BS	Bürokaufmann	A	3	39	2	26	3
4	A01	27600	BS	Industriemechaniker	A	1	28	1	5	
4	A01	27600	BS	Industriemechaniker	A	2	23	1	3	1
4	A01	27600	BS	Industriemechaniker	A	3	15	1	1	
4	A01	27600	BS	Industriemechaniker	A	4	15	1		1
4	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation	A	1	27	1	18	2
4	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation	A	2	24	1	21	
4	A01	29400	BS	Kaufmann für Bürokommunikation	A	3	30	2	23	1
4	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel	A	1	24	1	9	
4	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel	A	2	25	1	8	
4	A01	29902	BS	Kaufmann im Groß- u. Außenhandel - Großhandel	A	3	23	1	4	1
4	A01	45400	BS	Tischler	A	1	21	1	1	1
4	A01	45400	BS	Tischler	A	2	20	1	2	1
4	A01	45400	BS	Tischler	A	3	26	1	4	1
4	A01	46600	BS	Verpackungsmittelmechaniker	C	3	19	1	1	2
4	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter	A	1	31	2	31	7
4	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter	A	2	21	1	20	1
4	A01	50300	BS	Zahnmedizinischer Fachangestellter	A	3	31	2	31	3
4	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker	A	1	59	3	7	3
4	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker	A	2	69	3	1	3
4	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker	A	3	57	2	2	3
4	A01	51600	BS	Kraftfahrzeugmechatroniker	A	4	45	3	3	2
4	A01	52400	BS	Mechaniker für Landmaschinentechnik	C	1	23	1		
4	A01	52400	BS	Mechaniker für Landmaschinentechnik	C	2	15	1		
4	A01	52400	BS	Mechaniker für Landmaschinentechnik	C	3	19	1		2
4	A01	52400	BS	Mechaniker für Landmaschinentechnik	C	4	18	1		
4	A01	53150	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Druckweiterverarbeitungsanlagen	C	1	22	1	1	3
4	A01	53150	BS	Maschinen- und Anlagenführer - Druckweiterverarbeitungsanlagen	C	2	19	1		4
4	A01	55350	BS	Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Bäckereifachverkäufer	A	1	39	1	38	2
4	A01	55350	BS	Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Bäckereifachverkäufer	A	2	16	1	16	1
4	A01	55350	BS	Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk - Bäckereifachverkäufer	A	3	20	1	19	
4	A01	59900	BS	Packmitteltechnologie	C	1	21	1	2	1
4	A01	59900	BS	Packmitteltechnologie	C	2	17	1		2
Summe Berufsschule (Duales System):							1.174	60	375	66

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

(noch)	Berufskolleg Jülich						Schüler		Schüler	Schüler	
Schule	Fachkl.	Schlüssel	Form	Fachklassen Schuljahr 2012/13	Unterr.	Jhg	insg.	Kl.	weibl.	Ausl.	
Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):											
4	A06	10600	BG	BG/Ernährung u. Hauswirtschaft	V	1	9	1	8	2	
4	A06	12100	BG	BG/Wirtschaft u. Verwaltung	V	1	18	1	8	1	
4	A07	10205	BS	bvM. - Ernährung und Hauswirtschaft	A	1	22	1	21	2	
4	A07	10212	BS	bvM. - Metalltechnik	A	1	19	1		1	
4	A07	10405	BS	Werkstattjahr - Ernährung und Hauswirtschaft	A	1	18	1	13	2	
4	A09	11400	BS	Metalltechnik	V	1	21	1	3	2	
Summe Berufsgrundschuljahr/Vorklasse (BG/BV), Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag (JOA):							107	6	53	10	
Berufsfachschule (BF), Fachoberschule (FO), Fachschule (FS):											
4	B01	14600	BF	Servicekraft	V	1	25	1	18	1	
4	B02	10500	BF	Ernährung u. Hauswirtschaft	V	1	22	1	10	7	
4	B02	10500	BF	Ernährung u. Hauswirtschaft	V	2	13	1	10	3	
4	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung	V	1	26	1	14	4	
4	B02	11800	BF	Wirtschaft und Verwaltung	V	2	23	1	16	4	
4	B03	10500	BF	Ernährung u. Hauswirtschaft	V	1	19	1	18	2	
4	B03	11900	BF	Wirtschaft und Verwaltung	V	1	49	2	28	5	
4	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu	V	1	80	3	28	4	
4	C03	11200	BF	Wirtschaft u. Verwaltung (Höhere Handelsschu	V	2	97	4	43	6	
4	D01	10900	BY	Kaufmännischer Assistent / AHR	V	1	25	1	13	3	
Summe Berufsfach-/Fachober-/Fachschule:							379	16	198	39	
Schüler, Klassen insgesamt:							1.660	82	626	115	
							<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Fachklassen der Berufskollegs im Kreis Düren

Erläuterungen zur Schulgliederung der Berufsfach-, Fachober- und Fachschulen:			
Fachkl.		Bildungsgang	
B01		Berufsabschluss/Fachoberschulreife	2; VZ
B02		Berufsgrundbildung/Fachoberschulreife	2; VZ
B03		Berufsgrundbildung (für Schüler mit FOR)	1j; VZ
B04		Berufsabschluss/Fachoberschulreife	3j; VZ
B05		Berufsabschluss/Fachhochschulreife	3j; VZ
C01		Berufsabschluss/Fachhochschulreife (ohne Berufspraktikum)	3j; VZ
C02		Berufsabschluss	2j; VZ
C03		Berufl. Kenntnisse/FHR (HBFS)	2j; VZ
C04		Berufl. Kenntnisse/Sonderform für Abiturienten	1j; VZ
C05		Fachoberschule Kl. 11	1j; TZ
C06		Fachoberschule Kl. 12S	1j; VZ
C07		Fachoberschule Kl. 12B	2j; TZ
C08		Fachoberschule Kl. 12B	1j; VZ
D01		Berufsabschluss/allgem. Hochschulreife (mit Berufspraktikum)	4j; VZ
D02		Berufl. Kenntnisse/allgem. Hochschulreife	3j; VZ
D05		AHR - FOS Kl. 13	1j; VZ
D06		AHR - FOS Kl. 13	2j; TZ
E01		Fachschule Vollzeit	2j; VZ
E02		Fachschule Teilzeit	4j; TZ
E03		Fachschule (verkürzt) Vollzeit	1j; VZ
E04		Fachschule (verkürzt) Teilzeit	2j; TZ
E05		Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	3j; VZ
E07		Fachschule für Sozialwesen (mit Berufspraktikum)	6j; TZ
E09		Fachschule (Sonderform) Vollzeit	3j; VZ
E10		Fachschule (Sonderform) Teilzeit	6j; TZ
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>			

Schulraumbestand Berufskolleg Jülich

Schulname: Berufskolleg Jülich					
Standort: Stadt Jülich					
Straße: Bongardstraße 15					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Gruppenräume (ohne NF) insg.:	72	4.920	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F)	110	6.211
Klassen-/Mehrzweckräume (KR) insg.:	41	2.611	Informationsbereich	3	68
Fachräume (FR) insg.:	25	2.157	allgem. Nebenraum/Archiv u.ä. (IFR)	3	68
Kurs-/Gruppenräume (GR) insg.:	6	152	Bibliothek (IFR)		
Aufenthaltsräume (AR) insg.:			Mediothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	47	2.763	Lehrer- und Verwaltungsbereich	16	651
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	5	289	Lehrerbereich (LVR)	8	460
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	36	2.322	Geschäftszimmer (LVR)	1	48
Mehrzweckraum (KR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	7	143
Kurs-/Gruppenraum (GR)	6	152			
Schüleraufenthaltsraum (AR)			Sportbereich	1	1.213
Fachunterrichtsbereich (ohne Nebenräume)	25	2.157	Turnhalle (SB)	1	1.213
Computerfachraum (FR)	10	766	Schwimmbad (SB)		
Labor / Werkstatt (FR)	11	1.100	Außensportanlage (SB)		
Hauswirtschaft (FR)	3	212	Weitere Räume bzw. Flächen	1	150
sonst. Fachraum (FR)			Schulhof (W R/F)		
Chemie / Physik (FR)	1	79	Aula (W R/F)		
Musik / Kunst (FR)			Forum (W R/F)	1	150
Fachunterrichtsbereich Nebenräume (NR) insg.	19	572			
Anmerkungen:					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 4	b 58	c 1	d 57	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ	5	289	Bibliothek	a			
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Unterricht ≥ 60 qm	a 3	b 62	c 4	d 61	e 7	f 60	g 13	h 63	i	j	k	l	Σ	36	2.322	Mediothek	a			
	e 5	f 64	g 2	h 95	i 1	j 78	k 1	l 65	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Mehrzweckraum	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Kurs-/Gruppenraum	a 2	b 16	c 1	d 15	e 3	f 35	g	h	i	j	k	l	Σ	6	152	Turnhalle	a	1	1.213	
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Computerfachraum	a 1	b 93	c 1	d 61	e 1	f 58	g 2	h 81	i	j	k	l	Σ	10	766	Schwimmbad	a	1	1.213	
	e 2	f 79	g 3	h 78	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
PC Nebenraum	a 1	b 16	c 1	d 32	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ	2	48	Außensportanl.	a			
	e 2	f 63	g 1	h 73	i 1	j 78	k 1	l 79	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Labor / Werkstatt	a 1	b 117	c 1	d 96	e 1	f 215	g 1	h 107	i	j	k	l	Σ	11	1.100	Schulhof	a			
	e 1	f 62	g 1	h 147	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
	m	n	o	p	Σ												a			
LW Nebenraum	a 1	b 52	c 1	d 21	e 1	f 47	g 2	h 32	i	j	k	l	Σ	9	258	Aula	a			
	e 1	f 17	g 1	h 20	i 1	j 15	k 1	l 22	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Hauswirtschaft	a 1	b 75	c 1	d 72	e 1	f 65	g	h	i	j	k	l	Σ	3	212	Forum	a	1	150	Pausenhalle
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
HW Nebenraum	a 2	b 39	c 1	d 10	e 3	f 38	g 1	h 16	i	j	k	l	Σ	7	218		a			
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
sonst. Fachraum	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
sonst. Nebenraum	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Chemie / Physik	a 1	b 79	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ	1	79		a			
	e 1	f 48	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Ch/Ph Nebenraum	a 1	b 48	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ	1	48		a			
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Musik / Kunst	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
M/K Nebenraum	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
allgem. Nebenraum	a 1	b 28	c 1	d 25	e 1	f 15	g	h	i	j	k	l	Σ	3	68		a			
	e	f	g	h	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Schüleraufent.-raum	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Lehrerbereich	a 3	b 48	c 1	d 32	e 1	f 46	g 1	h 21	i	j	k	l	Σ	8	460		a			
	e 1	f 174	g 1	h 43	i	j	k	l	Σ								b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Geschäftszimmer	a 1	b 48	c	d	e	f	g	h	Σ								a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			
Sonstige Verwaltung	a 1	b 32	c 1	d 31	e 1	f 10	g 2	h 16	i	j	k	l	Σ	7	143		a			
	e	f	g	h	Σ												b			
	i	j	k	l	Σ												c			

Raumflächen insgesamt nach Raumart in qm

651 LVR
68 IFR
572 NR
152 GR
2.157 FR
2.611 KR